

Fakultät für Kulturwissenschaften

Sommersemester 2022

Master of Arts

Europäische Kulturgeschichte

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Sprache - Medien - Gesellschaft

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Soziokulturelle Studien

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Grußwort und Hinweise vom Dekanat

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Sommersemester 2022 an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Europa- Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Neuimmatrikulierten unter Ihnen willkommen heißen und Sie zu den Info-Angeboten der Fakultät im Rahmen der Einführungswoche einladen.

Angebote der Einführungswoche (11.-14. April 2022) finden Sie hier:

<https://www.europa-uni.de/de/studium/studienvorbereitung/Einfuehrungswoche/index.html>

Regulärer Vorlesungsbeginn

Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am Dienstag, den 19. April 2022.

Zur Kenntnisnahme: Neue Prüfungsordnungen!

Zum Sommersemester 2017 sind in den konsekutiven Masterstudiengängen neue Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) in Kraft getreten. Am 30.09.2020 sind in den Masterstudiengängen nunmehr die FSOs von 2014 ausgelaufen: Alle Studierenden, die zuletzt noch in einer dieser Ordnungen studiert haben, sind mit der Rückmeldung ins WS 2020/21 in die neue Studien- und Prüfungsordnung ihres Studiengangs überführt worden.

Sollten Sie Fragen zu den Regelungen der neuen Studien- und Prüfungsordnung (SPO) für Ihren Studiengang haben, wenden Sie sich bitte an die Studienberatung oder den Prüfungsausschuss Ihres Studiengangs.

Noch Fragen?

Bei Fragen zu Ihrem Studium stehen wir gerne mit einem persönlichen Gespräch zur Seite. Ansprechpersonen und deren Sprechzeiten finden Sie auf den Seiten des Dekanats. Wir wünschen ein erfolgreiches und spannendes Sommersemester!

Ihr Team vom Dekanat Kulturwissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung und Hinweise

Plagiate in der Wissenschaft	Seite 4
Informationen zum Lehrangebot im Sommersemester 2022	Seite 5
Prüfungsmanagement mit ViaCampus	Seite 6
Schreibberatung	Seite 7
Lageplan und Abkürzungsverzeichnis	Seite 8
Übersicht: Kulturwissenschaftliche Fakultät	Seite 9

Die Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur Master	Seite 12
Kolloquien	Seite 36
Fremdsprachige Veranstaltungen	Seite 37
Alle Veranstaltungen mit Kommentaren	Seite 39

Plagiat

Studierende zeigen in ihren Haus- und Abschlussarbeiten, dass sie Wissen unabhängig erarbeiten können und stellen damit den eigenen Forschungsprozess wahrheitsgemäß dar. Eine wissenschaftliche Arbeit ist ein eigenständig verfasster Text, der sich auf eine selbstständig durchgeführte empirische Studie und auf die Kenntnis von Forschungsergebnissen anderer Personen stützt. Die Verweise auf fremde geistige Leistungen sind gemäß guter wissenschaftlicher Praxis im eigenen Text (sowie im Literaturverzeichnis) lückenlos und nachvollziehbar anzugeben. Dies schließt Übersetzungen von Textstellen ein. Details, die sich in einzelnen Fächern unterscheiden können, erfahren Studierende von den Lehrenden in der konkreten Lehrveranstaltung. Hinweise darauf, dass in einer wissenschaftlichen Arbeit diese Grundsätze verletzt wurden, werden als Täuschungsversuch gewertet. Liegt ein Täuschungsversuch für die Prüfungsleistung vor (u.a. Plagiat in einer Hausarbeit, Täuschung in einer Klausur), ist die Leistung mit "nicht bestanden" (5,0) zu bewerten. Die Prüfungsausschussvorsitzenden werden über den Täuschungsversuch der Studierenden informiert und erfassen diesen. Nachzulesen ist das Vorgehen in der aktuell gültigen ASPO (vom 27.01.2016) in §21 zu Täuschung. Ebendort verweist Absatz (2) darauf, dass „Täuschungsversuche [...] aktenkundig zu machen [sind]“, was insbesondere für den Wiederholungsfall relevant ist.

Elektronische Ressource

Abschlussarbeiten, Dissertationen und Hausarbeiten sind in einer Printversion und einer elektronischen Version (PDF-Datei) einzureichen (vgl. Fakultätsratsbeschluss 07/2002). Mittels einer Software zur Plagiatserkennung sind Texte so in Hinblick auf Plagiatsstellen überprüfbar.

Die elektronische Abgabe der Abschlussarbeit (als PDF, max. Größe von 5 MB) erfolgt ab sofort per Upload im [Moodle-Kurs „Einreichen der Abschlussarbeit - Kulturwissenschaftliche Fakultät“](#). Bitte senden Sie nach dem Hochladen eine kurze Email an die zuständige Bearbeiterin im Prüfungsamt, sodass diese die Arbeit abrufen kann (rietdorf@europa-uni.de).

Eigenplagiat

Vom Plagiat im beschriebenen Sinne zu unterscheiden ist das (vielfach als „Eigenplagiat“ bezeichnete) Wiederverwenden von Texten, die vom Autor/von der Autorin selbst verfasst wurden. Bei der Übernahme von Textpassagen aus eigenen Hausarbeiten in die (eigene) Abschlussarbeit stimmen sich die Studierenden bitte mit ihren Dozent/innen ab und geben die Quellen genauso sorgfältig wie bei einer Übernahme aus fremden Texten an.

Weitere Hinweise

Die erforderliche Erklärung über das selbstständige Verfassen der Abschlussarbeit bzw. der Hausarbeit sollte ernst genommen werden und ist nicht nur ein formeller Teil einer Hausarbeit/Bachelorarbeit/Masterarbeit/Dissertation. Wer sich an die Regeln des Zitierens hält und umsichtig (un)absichtliches Plagieren zu vermeiden versucht, wird das Studium erfolgreich abschließen können. Bei weiteren Fragen zu Zitierweise und Quellenangaben im konkreten Fach konsultieren Sie stets die Dozent/innen und Professor/innen an der Fakultät.

Das Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

Allgemeine Informationen zur Lehre im Sommersemester 2022

Die Vorlesungszeit im **Sommersemester 2022** beginnt am **19. April 2022** und endet am **29. Juli 2022**.

Das Vorlesungsverzeichnis (KVV für das Sommersemester 2022 enthält unterschiedliche Typen von Lehrveranstaltungen, die in Übereinstimmung mit geltenden Pandemie-Bestimmungen in Präsenz, aber im Einzelfall auch online stattfinden. Sie finden im KVV deshalb bei jeder Lehrveranstaltung die Angabe, ob sie in Präsenz, oder abweichend online, als Blended Learning oder Hybridveranstaltung geplant ist.

Das jeweils vorgesehene Format entnehmen Sie bitte dem dazugehörigen **Moodle-Kurs**, genauso wie weitere Details zum Ablauf der Lehrveranstaltung. Rechtzeitig vor dem Start der Vorlesungszeit werden die Moodle-Kurse von den Lehrenden geöffnet. **In jedem Fall gilt: Die aktuellsten Informationen zu Format und Ablauf einer Lehrveranstaltung finden Sie immer im jeweiligen Moodle-Kurs!**

[Zu den Moodle-Kursen](#)

[Zur Anleitung Moodle für Studierende](#)

Hygiene- und Verhaltensregeln

Bitte halten Sie die Hygienevorschriften und die Abstandsregeln auf dem Campus in den Gebäuden der Europa-Universität Viadrina ein. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Prüfungen

Prüfungen finden unter Einhaltung der Abstandsregelungen und Hygienemaßnahmen vor Ort statt. Klären Sie bitte die Details mit Ihrer Prüferin bzw. Ihrem Prüfer.

Technische Ausstattung

Online-Lehrveranstaltungen finden in unterschiedlichen Formaten statt, in Live-Sitzungen mit Videostream aber im Ausnahmefall evtl. auch einmal als vertonte Video-Aufzeichnungen. Bitte sorgen Sie dafür, dass Ihnen für die Teilnahme an digitalen Lehrveranstaltungen ein funktionstüchtiger Laptop oder Desktop-Computer zur Verfügung steht. Informieren Sie sich ggf. rechtzeitig über Verfügbarkeit von Leihgeräten an der Viadrina ([Computerleihe: Viadrina Coworking](#)).

Mikrofon

Viele Laptops haben eingebaute Mikrofone, die sich für die Tonübertragung in Videokonferenzen eignen. Um unerwünschte Nebengeräusche auszublenden und die Tonqualität zu verbessern, wird dringend die Verwendung eines zusätzlichen Headsets empfohlen.

Internet- und VPN-Verbindung

Was ist eigentlich Zoom, BigBlueButton und Jitsi?

Wie richte ich den VPN-Zugang und W-Lan zu „eduroam“ ein?

Das Informations-, Kommunikations- und Multimediazentrum (IKMZ) informiert auf seiner [Webseite](#) über unterschiedliche Tools und stellt Anleitungen bereit.

Prüfungsmanagement mit viaCampus

Alle an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät erbrachten Leistungen werden digital erfasst. Um die Verbuchung digitaler Leistungen zu ermöglichen, ist seitens der Studierenden eine vorherige Anmeldung zur Leistungserbringung (= Belegung) in den von ihnen belegten Veranstaltungen (über die Campus Managementsoftware viaCampus) notwendig.

Weiterführende Informationen zum Umgang mit viaCampus finden sich auf den Seiten des Dekanats.

- Mit der Anmeldung in viaCampus werden Veranstaltung, Modul, ECTS-Credits und Leistungsform (z.B. Hausarbeit, Referat, Teilnahmebescheinigung) im Account der Studierenden zusammengeführt. Die Anmeldung/Belegung ist jeweils im laufenden Semester vorzunehmen.
- Die Eintragung der Leistungen erfolgt durch die Dozierenden oder deren Sekretariate. Bei Nachfragen bezüglich nicht erfasster Leistungen wenden sich die Studierenden bitte direkt an die entsprechenden Personen.
- Leistungsnachweise, die ggf. auf Papier ausgegeben wurden, müssen nicht nachträglich erfasst werden und können regulär im Prüfungsamt vorgelegt werden.
- Die vergebenen Leistungen sind nach Eingabe durch die Prüfer oder Prüferinnen im persönlichen Notenspiegel der Studierenden in viaCampus einzusehen. Der Notenspiegel kann als PDF-Dokument ausgegeben werden.
- Bei der BA/MA-Prüfungsanmeldung wird durch das Prüfungsamt auf diese Daten zurückgegriffen. Kontrollieren Sie daher rechtzeitig die Vollständigkeit Ihres Notenspiegels.
- Fragen bezüglich technischer Probleme bei der Anmeldung oder der Ausgabe Ihres Notenspiegels richten Sie bitte an die Ansprechperson für die technische Betreuung. Die entsprechende Person ist den Seiten des Dekanats zu entnehmen.

kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/viaCampus

:) Schreibberatung



Anmeldung unter **schreibsprechstunde@europa-uni.de**.

Für was?

- Alle Textsorten vom Essay bis zur Abschlussarbeit
- erste Ideen bis zum fertigen Text (und das große Dazwischen)
- Themenfindung, Recherche, Schreibtechniken, Feedback, Lesen, Zitieren, Wissenschaftlichkeit, Arbeitsorganisation ...
- Fragen rund um die technische Seite des Schreibens (z.B. Word, Citavi)

Für wen?

- Studierende aller Fakultäten (kostenfrei!)
- Anfänger*innen genauso wie versierte Schreiber*innen
- Egal, ob Deutsch die Erst- oder eine Fremdsprache ist

Wie?

- gemeinsam mit dir im Team
- ohne Notendruck und absolut vertraulich
- vorerst nur online nach Terminvereinbarung: schreibsprechstunde@europa-uni.de

Sprache?

Je nach Sprachkenntnissen der Schreibberater*innen kann die Beratung auch in anderen Sprachen als Deutsch und Englisch stattfinden. Einfach nachfragen!

Von wem?

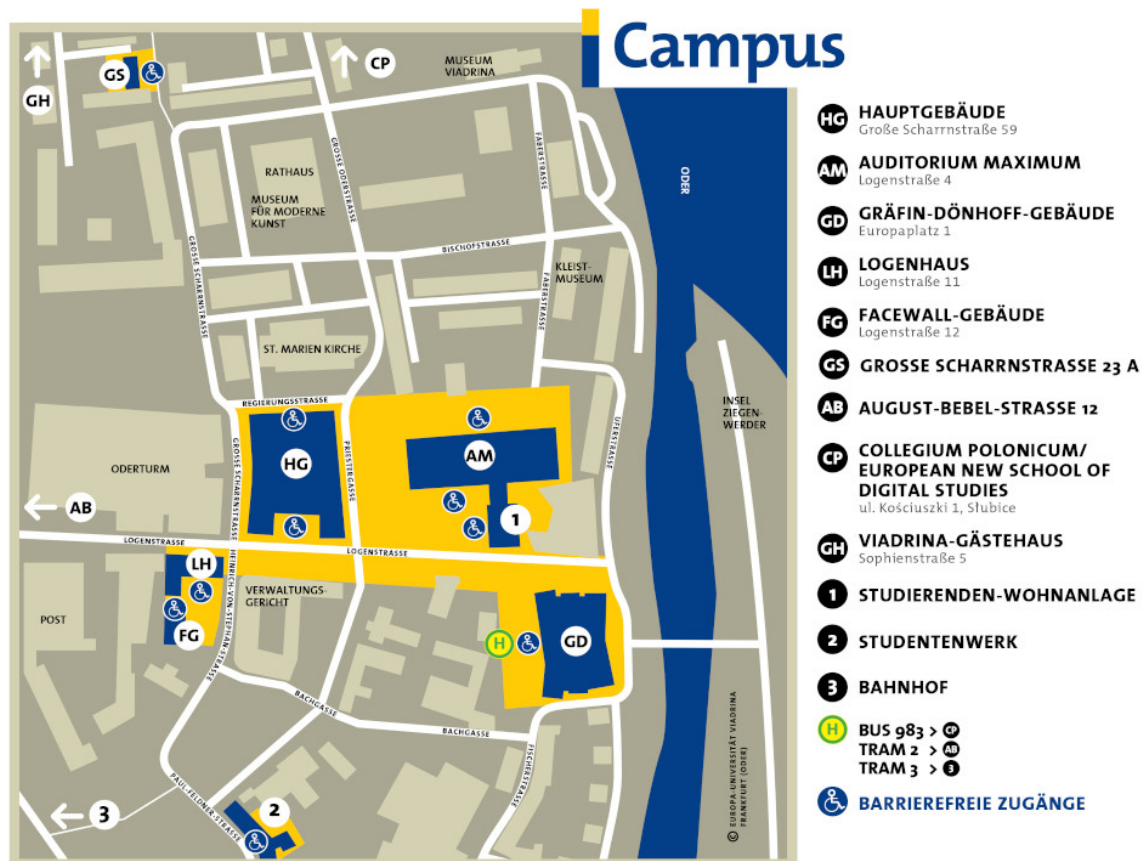
Wir sind Studierende, die die Ausbildung zur*zum Schreib-Peer Tutor*in durchlaufen haben.

:) *Schreib* ZENTRUM

europa-uni.de/schreibzentrum



Lageplan und Abkürzungsverzeichnis



Gebäude

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1
HG = Hauptgebäude, Große Scharrnstraße 59
CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Ślubice
GH 1 = Internationales Begegnungszentrum (IBZ), Sophienstraße 6
GS = Große Scharrnstraße

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 4
AB = Sprachenzentrum, August-Bebel-Straße 12
 (Straßenbahnlinie 2, Richtung Messegelände,
 Haltestelle Witzlebenstraße)
LH = Logenhaus, Logenstraße 11

Studiengänge

BA Kuwi = Bachelor Kulturwissenschaften
BA IKG = Bachelor Interkulturelle Germanistik
MAKS = Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa
SMG = Master Sprache – Medien – Gesellschaft
KGMOE = Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas
MES = Master European Studies

BA RuP = Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht
BA CuSo = Bachelor Cultural and Social Studies
MEK = Master Europäische Kulturgeschichte
MASS = Master Soziokulturelle Studien
MAL = Master Literaturwissenschaft: Ästhetik – Literatur – Philosophie
MuDiM = Multimodalität – Diskurs – Medien (Binationaler Studententrack)

Abkürzungen

SWS = Semesterwochenstunden, 1 SWS = 1 Lehrveranstaltungsstunde (LVS) á 45 min. pro Woche, i. d. R. hat eine Vorlesung mind. 2 SWS, also 90 min. pro Woche

s.t. = sine tempore = ohne zeitliche Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt pünktlich wie angegeben an.
 c.t. = cum tempore = mit zeitlicher Verschiebung, d. h. die Vorlesung fängt eine Viertelstunde später an.
 Beispiel: 11 Uhr s.t. = Beginn: 11:00 Uhr; 11 Uhr c.t. = Beginn 11:15 Uhr

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Europa-Universität Viadrina
 Große Scharrnstraße 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 kuwi.europa-uni.de

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Bachelorgrade berechtigen in der Regel erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion.

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Recht und Politik/Politik und Recht

(gemeinsamer Studiengang mit der Juristischen Fakultät der Viadrina)
Abschluss: Bachelor of Laws (LL.B.) / Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)
Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Cultural and Social Studies

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende (auch: konsekutive) Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (inklusive MuDiM)

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprache - Medien - Gesellschaft

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i.d.R. entgeltpflichtig.

Schutz Europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist in der Regel ein Diplom-, Master- oder Magistergrad. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen.

Dekanat

Dekanin	Prof. Dr. Annette Werberger	HG 206	0335 5534 2837
Prodekanin	Prof. Dr. Cornelia Müller	AM 132	0335 5534 2730
Sekretariat	Roswitha Hinz	HG 058	0335 5534 2581 hinz@europa-uni.de
Absolventenbetreuung/ Zeugnisausgabe/Erstellung des Vorlesungsverzeichnisses	Jacqueline Haake-Schulz	LH 006	0335 5534 2821 vkuwi@europa-uni.de
Verfahrensbetreuung für Promotionen	Kathrin Göritz	HG 062	0335 5534 2314 prom-habil-kuwi@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Sönke Matthiessen	HG 057	0335 5534 2251 matthiessen@europa-uni.de
Fakultätsgeschäftsführer	Markus Lobin	HG 060	0335 5534 2273 lobin@europa-uni.de

Zentrum für „Interdisziplinäre Polenstudien“

Leitung	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast	GS 302	0335 5534 2650
Assistent	Marek Kłodnicki	GS 303	0335 5534 2445 klodnicki@europa-uni.de

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpersonen für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten des Dekanats](#).

Prüfungsausschussvorsitzende

Bachelor Kulturwissenschaften (BA KUWI)

Prof. Dr. Katja Diefenbach HG 281 0335 5534 2644

Bachelor Recht und Politik/Politik und Recht (BA RuP)

Prof. Dr. Carmen Thiele HG 122 0335 55 34 2363

Bachelor Interkulturelle Germanistik (BA IKG)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Bachelor Cultural and Social Studies (BA CuSo)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 55 34 16 6845

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Claudia Weber LH 215 0335 5534 2361

Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS/MuDiM/SMG)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 0335 5534 16 6845

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 0335 5534 16 6788

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Sascha Münnich LH 204 0335 5534 2750

Master Literaturwissenschaft: Literatur – Ästhetik – Philosophie (MAL)

Prof. Dr. Andrea Allerkamp HG 273 0335 5534 2809

Master European Studies (MES)

Prof. Dr. Timm Beichelt LH 112 0335 5534 2537

Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Master Schutz Europäischer Kulturgüter (SEK)

Prof. Dr. Paul Zalewski CP 111 0335 5534 16 6817

Professuren

Die InhaberInnen und MitarbeiterInnen aller Professuren sowie deren Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den [Seiten der Kulturwissenschaftlichen Fakultät](#).

Fachschaftratsrat Kulturwissenschaften

Büro des FSR Kuwi auf der Studierendenmeile, Große Scharrnstraße 20 A, 15230 Frankfurt (Oder) und im Internet unter fsrkuwi-viadrina.weebly.com.

Vollständiges Personalverzeichnis

Das vollständige Personalverzeichnis unserer Universität erhalten Sie auf der Website Viadrina.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022

Einordnung in die Studienstruktur

Master Europäische Kulturgeschichte

Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext

Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Chakrabarti, G.	Von ‚Sensibility‘ zu ‚Realismus‘: der englische Roman im langen 19. Jahrhundert	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Frysztacka, C.	Umwelt wird zum Politikum: Eine transeuropäische Geschichte der Anfänge der Umweltbewegung im 20. Jahrhundert	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C.	1939. Zwischen Ereignisgeschichte und Erinnerungskultur	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, C.	Europa revolutionär	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, K.	Europa im globalen Kontext: von der europäischen Expansion bis in die Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, K.	„Viva la muerte“ 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen

Benecke, W.	Geschichte der Ukraine. Von den Anfängen bis zum Februar 2022	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Enteignungsweisen: Dekoloniale Rechts- und Eigentumskritik im Spiegel der Philosophiegeschichte	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Frysztacka, C.	Umwelt wird zum Politikum: Eine transeuropäische Geschichte der Anfänge der Umweltbewegung im 20. Jahrhundert	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Od jednej do czterech granic. Kształtowanie się wschodniej granicy Polski od powstania II Rzeczypospolitej do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Leutloff-Grandits, C.	Borders and migration in (South-) Eastern Europe: transformations and entanglements	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Steinkamp, A.	Innowacyjność młodych przedsiębiorców i przedsiębiorczyń: od idei na biznes po sukces międzynarodowy	Mi, 9:45 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K.	Europa im globalen Kontext: von der europäischen Expansion bis in die Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, K.	„Viva la muerte“ 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste

Allerkamp, A.	Kulturkritik im/als Essay.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bergmann, A.	Kulturgeschichte und Theorien des Körpers	Block Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Enteignungsweisen: Dekoloniale Rechts- und Eigentumskritik im Spiegel der Philosophiegeschichte	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Was kann der Todestrieb? Theorien der Überschreitung in Poststrukturalismus und Queer Theory	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Frysztacka, C.	Umwelt wird zum Politikum: Eine transeuropäische Geschichte der Anfänge der Umweltbewegung im 20. Jahrhundert	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Helm, C.	Das Rom der Renaissance, die Vatikanischen Sammlungen und die Kapitolinischen Museen als europäische Kulturmetropole	Mi, 14 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Möller, K.	Über Grenzen. Literarische und filmische Auseinandersetzungen mit Migrationsbewegungen und Grenzen in Deutschland nach 1989	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Poulot, D.	Histoire mémorielle française XIXème-XXIème siècles	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Poulot, D. / Zalewski, P.	Intricated stories of monuments and public art in the age of the "cancel culture"	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Nutzen und Last der Erinnerung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schoor, K.	Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung

Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum

Abraham-Diefenbach, M.	Regionale Identitätskonstruktionen in Museen: Brandenburg, Preußen, Ostbrandenburg und Lebusen Land (Ziemia Lubuska)	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Behrends, J.	Krieg und Konflikt in Osteuropa (1945-2020)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Benecke, W.	Geschichte der Ukraine. Von den Anfängen bis zum Februar 2022	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Benecke, W.	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Od jednej do czterech granic. Kształtowanie się wschodniej granicy Polski od powstania II Rzeczypospolitej do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Leutloff-Grandits, C.	Borders and migration in (South-) Eastern Europe: transformations and entanglements	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Lewicki, P.	Graue Zonen und rechtsfreie Räume - kulturanthropologische Annäherung an Räume des Verlassens	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Bordering and citizenship: lived experiences of displaced from Ukraine's war-torn territories	
Mikheieva, O.	In-depth interview and Focus Groups: Methodology, Methods & Practice	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Sociology of peace, social conflict and war	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	The art of governance in the USSR	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M.	Der Krieg hat kein (k)ein weibliches Gesicht: Erfahrungsräume von Frauen im Zweiten Weltkrieg	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Portnov, A.	Ukraine, Polen und Russland-Bild in Deutschland 1900-1945. Koloniale Ostforschung, Selbstdarstellungen und Anerkennungsstrategien	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Werberger, A.	Anarchismus	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Werberger, A.	Lotman Lectures. Kultursemiotik im Wandel. Zum 100. Geburtstag von Jurij Lotman	Di, 16 - 18 Uhr

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A.	Kulturkritik im/als Essay.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bergmann, A.	Kulturgeschichte und Theorien des Körpers	Block Präsenzveranstaltung

Chakrabarti, G.	Von ‚Sensibility‘ zu ‚Realismus‘: der englische Roman im langen 19. Jahrhundert	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Enteignungsweisen: Dekoloniale Rechts- und Eigentumskritik im Spiegel der Philosophiegeschichte	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Was kann der Todestrieb? Theorien der Überschreitung in Poststrukturalismus und Queer Theory	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Gruber, J.	Introduction to Data Science with R for Social Scientists	Fr, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Klinger, U.	"Anyway the wind blows" Excursion to Re:Publica 2022 Conference, Berlin	Fr, 12 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Möller, K.	Über Grenzen. Literarische und filmische Auseinandersetzungen mit Migrationsbewegungen und Grenzen in Deutschland nach 1989	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Poulot, D.	Histoire mémorielle française XIXème-XXIème siècles	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Poulot, D. / Zalewski, P.	Intricated stories of monuments and public art in the age of the "cancel culture"	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Postkoloniale Soziologie	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Nutzen und Last der Erinnerung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schöll-Mazurek, K.	Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft	Do, 11:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schoor, K.	Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Sievers, W.	Nationalismus und Globalisierung in den Romanen Theodor Fontanes	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Vallentin, R.	Diskurslinguistik	Di, 14 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Werner, S.	Fremdheitskonzepte in deutschen Reiseberichten des 18. und 19. Jahrhunderts	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

Allerkamp, A.	Forschungskolloquium "Kritik heute!"	Do, 13 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
Bähr, A. / Weber, K.	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Benecke, W.	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Forschungskolloquium: Ereignis und Kritik. Das Politische zwischen poststrukturalistischer und postkolonialer Philosophie	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Schloßberger, M.	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schoor, K.	Forschungskolloquium: Exil – Diaspora – Migration. Methodische und theoretische Neuansätze (Forschungskolloquium MA, BA)	Mo, 14 - 18 Uhr
Zalewski, P.	Forschungskolloquium für Kulturerbestudien	Mo, 9:30 - 16:30 Uhr Hybride Veranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Benecke, W.	Neuer Geist in alten Mauern: Ausstellungsprojekt anlässlich des 30. Jubiläums der wiedergegründeten Viadrina (II)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Eckert, L.	Academic Writing - learning how to prepare your thesis	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Eckert, L. / Kasis, N.	Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten	Fr, 10 - 14:30 Uhr Präsenzveranstaltung

<i>Eckert, L.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Hafkemeyer, J.</i>	Journalistisches Arbeiten in Osteuropa (II)	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kasis, N.</i>	Intercultural Competence - Basic Concepts and Practical Implications	Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	Planning an Exhibition 2: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Fr, 11:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Köster, J.</i>	Eventmanagement	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Köster, J.</i>	Kulturmarketing	Mo, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Krüger, C.</i>	Der Nachhall der Stadt. Ein interdisziplinäres Kunst- und Ausstellungsprojekt zur Stadtanalyse (Kooperationsprojekt mit der Kunstakademie Stettin und dem Nordost-Institut, Lüneburg)	Fr, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Krüger, C.</i>	Kulturatlas Frankfurt(Oder)-Slubice	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Lazarenko, O.</i>	Übersetzungen im Fremdsprachenunterricht: eine didaktische Umsetzung für Ukrainisch-Deutsch	Do, 11 - 13 Uhr Blended Learning
<i>Liebetanz, F.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Liebetanz, F.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Nesselrodt, M. / Krüger, C.</i>	Jüdisches Frankfurt Virtuell	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Parowicz, I.</i>	Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen	Fr, 9:15 - 12:30 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Berufsfeld Dozierende*r	Block Präsenzveranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Digital Klarkommen - online Studieren	Mo, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Szajbel-Keck, M.</i>	Literarisches Übersetzen im deutsch-polnischen Kulturdialog	Block Präsenzveranstaltung
<i>Voigt, A.</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Do, 10 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Voigt, A.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs	Mo, 9 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Weber, K. / Tschäpe, K.</i>	Diktaturen und Gewalt: Erinnerungsorte in Frankfurt (Oder) und Umgebung	Fr, 10:15 - 14:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Winkler, L.</i>	Teamarbeit und Projektmanagement	Fr, 9 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung

Master Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

<i>Greifenstein, S.</i>	Medialität - Theorien & Methoden	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Ladewig, S.</i>	Einführung in die Medienlinguistik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Language Ideology Research	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Diskurslinguistik	Di, 14 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Zaporowski, A.</i>	Culture - Ethnicity - Construct	Fr, 12 - 15:15 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion

<i>Jungbluth, K.</i>	El uso del lenguaje y interacción	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Language and Globalization	Di, 11:30 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlmodul: Sprachgebrauch in Beratung, Coaching, Therapie

Das Modul ist im WS 2019/20 ausgelaufen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Prüfungsausschuss!

Wahlmodul: Multimodalität, Diskurs, Medien

<i>Ladewig, S.</i>	Einführung in die Medienlinguistik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Müller, C.</i>	Talking Hands - Research Perspectives	Do, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlmodul: Intercultural Communication

<i>Poprawski, M.</i>	Cross-border Cultural Policies	Mi, 9:30 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Tyszka, J.</i>	Performance in Contemporary Multicultural World	Block Online-Veranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

<i>Allerkamp, A.</i>	Kulturkritik im/als Essay.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Bähr, A.</i>	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Bähr, A.</i>	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Bergmann, A.</i>	Kulturgeschichte und Theorien des Körpers	Block Präsenzveranstaltung
<i>Chakrabarti, G.</i>	Von ‚Sensibility‘ zu ‚Realismus‘: der englische Roman im langen 19. Jahrhundert	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Enteignungsweisen: Dekoloniale Rechts- und Eigentumskritik im Spiegel der Philosophiegeschichte	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Was kann der Todestrieb? Theorien der Überschreitung in Poststrukturalismus und Queer Theory	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Gruber, J.	Introduction to Data Science with R for Social Scientists	Fr, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Klinger, U.	"Anyway the wind blows" Excursion to Re:Publica 2022 Conference, Berlin	Fr, 12 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Möller, K.	Über Grenzen. Literarische und filmische Auseinandersetzungen mit Migrationsbewegungen und Grenzen in Deutschland nach 1989	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Poulot, D.	Histoire mémorielle française XIXème-XXIème siècles	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Poulot, D. / Zalewski, P.	Intricated stories of monuments and public art in the age of the "cancel culture"	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Postkoloniale Soziologie	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Nutzen und Last der Erinnerung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schöll-Mazurek, K.	Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft	Do, 11:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schoor, K.	Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Sievers, W.	Nationalismus und Globalisierung in den Romanen Theodor Fontanes	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Vallentin, R.	Diskurslinguistik	Di, 14 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Werner, S.	Fremdheitskonzepte in deutschen Reiseberichten des 18. und 19. Jahrhunderts	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

Breda, K. / Jungbluth, K.	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Block Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	El uso del lenguaje y interacción	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	Forschungswerkstatt Pragmatics and Beyond	Di, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schneider, B.	Language Ideology Research	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Sojka, J.	Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)	Do, 11 - 13:30 Uhr Online-Veranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Eckert, L.	Academic Writing - learning how to prepare your thesis	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Eckert, L. / Kasis, N.	Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten	Fr, 10 - 14:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Eckert, L.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Hafkemeyer, J.	Journalistisches Arbeiten in Osteuropa (II)	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Intercultural Competence - Basic Concepts and Practical Implications	Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Planning an Exhibition 2: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Fr, 11:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Köster, J.	Eventmanagement	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Köster, J.	Kulturmarketing	Mo, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung

Krüger, C.	Der Nachhall der Stadt. Ein interdisziplinäres Kunst- und Ausstellungsprojekt zur Stadtanalyse (Kooperationsprojekt mit der Kunstakademie Stettin und dem Nordost-Institut, Lüneburg)	Fr, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, C.	Kulturatlas Frankfurt(Oder)-Slubice	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Lazarenko, O.	Übersetzungen im Fremdsprachenunterricht: eine didaktische Umsetzung für Ukrainisch-Deutsch	Do, 11 - 13 Uhr Blended Learning
Liebetanz, F.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Nesselrodt, M. / Krüger, C.	Jüdisches Frankfurt Virtuell	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Parowicz, I.	Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen	Fr, 9:15 - 12:30 Uhr Online-Veranstaltung
Scott, A.	Berufsfeld Dozierende*r	Block Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Digital Klarkommen - online Studieren	Mo, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Szajbel-Keck, M.	Literarisches Übersetzen im deutsch-polnischen Kulturdialog	Block Präsenzveranstaltung
Voigt, A.	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Do, 10 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
Voigt, A.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs	Mo, 9 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, K. / Tschäpe, K.	Diktaturen und Gewalt: Erinnerungsorte in Frankfurt (Oder) und Umgebung	Fr, 10:15 - 14:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Winkler, L.	Teamarbeit und Projektmanagement	Fr, 9 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung

Master Sprache - Medien - Gesellschaft

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

Greifenstein, S.	Medialität - Theorien & Methoden	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Ladewig, S.	Einführung in die Medienlinguistik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schneider, B.	Language Ideology Research	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Vallentin, R.	Diskurslinguistik	Di, 14 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Zaporowski, A.	Culture - Ethnicity - Construct	Fr, 12 - 15:15 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion

Jungbluth, K.	El uso del lenguaje y interacción	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Schoor, K.	Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Vallentin, R.	Language and Globalization	Di, 11:30 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation

Greifenstein, S.	Medialität - Theorien & Methoden	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Vallentin, R.	Diskurslinguistik	Di, 14 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Vallentin, R.	Language and Globalization	Di, 11:30 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien

Ladewig, S.	Einführung in die Medienlinguistik	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Müller, C.	Talking Hands - Research Perspectives	Do, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication

Poprawski, M.	Cross-border Cultural Policies	Mi, 9:30 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Tyszka, J.	Performance in Contemporary Multicultural World	Block Online-Veranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A.	Kulturkritik im/als Essay.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bergmann, A.	Kulturgeschichte und Theorien des Körpers	Block Präsenzveranstaltung
Chakrabarti, G.	Von ‚Sensibility‘ zu ‚Realismus‘: der englische Roman im langen 19. Jahrhundert	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Enteignungsweisen: Dekoloniale Rechts- und Eigentumskritik im Spiegel der Philosophiegeschichte	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Diefenbach, K.	Was kann der Todestrieb? Theorien der Überschreitung in Poststrukturalismus und Queer Theory	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Gruber, J.	Introduction to Data Science with R for Social Scientists	Fr, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Klinger, U.	"Anyway the wind blows" Excursion to Re:Publica 2022 Conference, Berlin	Fr, 12 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Möller, K.	Über Grenzen. Literarische und filmische Auseinandersetzungen mit Migrationsbewegungen und Grenzen in Deutschland nach 1989	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Poulot, D.	Histoire mémorielle française XIXème-XXIème siècles	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Poulot, D. / Zalewski, P.	Intricated stories of monuments and public art in the age of the "cancel culture"	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Postkoloniale Soziologie	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Nutzen und Last der Erinnerung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schöll-Mazurek, K.	Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft	Do, 11:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schoor, K.	Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Sievers, W.	Nationalismus und Globalisierung in den Romanen Theodor Fontanes	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Vallentin, R.	Diskurslinguistik	Di, 14 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Werner, S.	Fremdheitskonzepte in deutschen Reiseberichten des 18. und 19. Jahrhunderts	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

Breda, K. / Jungbluth, K.	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Block Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	Forschungswerkstatt Pragmatics and Beyond	Di, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	International Research Seminar „Multimodality – Discourse – Media“	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Online-Veranstaltung
Schloßberger, M.	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schneider, B.	Forschungskolloquium – Language in Society	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Schneider, B.	Language Ideology Research	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Sojka, J.	Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)	Do, 11 - 13:30 Uhr Online-Veranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Eckert, L.	Academic Writing - learning how to prepare your thesis	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Eckert, L. / Kasis, N.	Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten	Fr, 10 - 14:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Eckert, L.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Hafkemeyer, J.	Journalistisches Arbeiten in Osteuropa (II)	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Intercultural Competence - Basic Concepts and Practical Implications	Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Planning an Exhibition 2: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Fr, 11:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Köster, J.	Eventmanagement	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung

Köster, J.	Kulturmarketing	Mo, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Krüger, C.	Der Nachhall der Stadt. Ein interdisziplinäres Kunst- und Ausstellungsprojekt zur Stadtanalyse (Kooperationsprojekt mit der Kunstakademie Stettin und dem Nordost-Institut, Lüneburg)	Fr, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Krüger, C.	Kulturatlas Frankfurt(Oder)-Slubice	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Lazarenko, O.	Übersetzungen im Fremdsprachenunterricht: eine didaktische Umsetzung für Ukrainisch-Deutsch	Do, 11 - 13 Uhr Blended Learning
Liebetanz, F.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Nesselrodt, M. / Krüger, C.	Jüdisches Frankfurt Virtuell	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Parowicz, I.	Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen	Fr, 9:15 - 12:30 Uhr Online-Veranstaltung
Scott, A.	Berufsfeld Dozierende*r	Block Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Digital Klarkommen - online Studieren	Mo, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Szajbel-Keck, M.	Literarisches Übersetzen im deutsch-polnischen Kulturdialog	Block Präsenzveranstaltung
Voigt, A.	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Do, 10 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
Voigt, A.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs	Mo, 9 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, K. / Tschäpe, K.	Diktaturen und Gewalt: Erinnerungsorte in Frankfurt (Oder) und Umgebung	Fr, 10:15 - 14:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Winkler, L.	Teamarbeit und Projektmanagement	Fr, 9 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Benecke, W.	Geschichte der Ukraine. Von den Anfängen bis zum Februar 2022	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Benecke, W.	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Werberger, A.	Anarchismus	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Werberger, A.	Lotman Lectures. Kultursemiotik im Wandel. Zum 100. Geburtstag von Jurij Lotman	Di, 16 - 18 Uhr

Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft

Behrends, J.	Krieg und Konflikt in Osteuropa (1945-2020)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Benecke, W.	Geschichte der Ukraine. Von den Anfängen bis zum Februar 2022	Di, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bratachkin, A.	The politics of memory after the end of the Cold War in the countries of former 'Eastern Europe'	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Frysztacka, C.	Umwelt wird zum Politikum: Eine transeuropäische Geschichte der Anfänge der Umweltbewegung im 20. Jahrhundert	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Gagatek, W.	Poland's Clashes with the EU: On the Road to Polexit?	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Janczak, J.	Poland in the European Union	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Leutloff-Grandits, C.	Borders and migration in (South-) Eastern Europe: transformations and entanglements	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Bordering and citizenship: lived experiences of displaced from Ukraine's war-torn territories	
Mikheieva, O.	In-depth interview and Focus Groups: Methodology, Methods & Practice	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	The art of governance in the USSR	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Priebus, S.	Democratic backsliding in the European Union: What the EU can (and cannot) do to counter backsliding in its member states	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Steinkamp, A.	Innowacyjność młodych przedsiębiorców i przedsiębiorczyń: od idei na biznes po sukces międzynarodowy	Mi, 9:45 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, C.	1939. Zwischen Ereignisgeschichte und Erinnerungskultur	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, C.	Europa revolutionär	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, K.	„Viva la muerte“ 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen

Allerkamp, A.	Kulturkritik im/als Essay.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Benecke, W.	Neuer Geist in alten Mauern: Ausstellungsprojekt anlässlich des 30. Jubiläums der wiedergegründeten Viadrina (II)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bratachkin, A.	Historical Memory and Oblivion in the Digital Age	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bratachkin, A.	The politics of memory after the end of the Cold War in the countries of former 'Eastern Europe'	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	In-depth interview and Focus Groups: Methodology, Methods & Practice	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M.	Der Krieg hat kein (k)ein weibliches Gesicht: Erfahrungsräume von Frauen im Zweiten Weltkrieg	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Portnov, A.	Ukraine, Polen und Russland-Bild in Deutschland 1900–1945. Koloniale Ostforschung, Selbstdarstellungen und Anerkennungsstrategien	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Poulot, D. / Zalewski, P.	Intricated stories of monuments and public art in the age of the "cancel culture"	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Werberger, A.	Anarchismus	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Werberger, A.	Lotman Lectures. Kultursemiotik im Wandel. Zum 100. Geburtstag von Jurij Lotman	Di, 16 - 18 Uhr

Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen

Abraham-Diefenbach, M.	Regionale Identitätskonstruktionen in Museen: Brandenburg, Preußen, Ostbrandenburg und Lebusen Land (Ziemia Lubuska)	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Behrends, J.	Krieg und Konflikt in Osteuropa (1945-2020)	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Benecke, W.	Neuer Geist in alten Mauern: Ausstellungsprojekt anlässlich des 30. Jubiläums der wiedergegründeten Viadrina (II)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Od jednej do czterech granic. Kształtowanie się wschodniej granicy Polski od powstania II Rzeczypospolitej do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Leutloff-Grandits, C.	Borders and migration in (South-) Eastern Europe: transformations and entanglements	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Möller, K.	Über Grenzen. Literarische und filmische Auseinandersetzungen mit Migrationsbewegungen und Grenzen in Deutschland nach 1989	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Portnov, A.	Ukraine, Polen und Russland-Bild in Deutschland 1900–1945. Koloniale Ostforschung, Selbstdarstellungen und Anerkennungsstrategien	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Werberger, A.	Lotman Lectures. Kultursemiotik im Wandel. Zum 100. Geburtstag von Jurij Lotman	Di, 16 - 18 Uhr

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A.	Kulturkritik im/als Essay.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bergmann, A.	Kulturgeschichte und Theorien des Körpers	Block Präsenzveranstaltung
Chakrabarti, G.	Von ‚Sensibility‘ zu ‚Realismus‘: der englische Roman im langen 19. Jahrhundert	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Enteignungsweisen: Dekoloniale Rechts- und Eigentumskritik im Spiegel der Philosophiegeschichte	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

<i>Diefenbach, K.</i>	Was kann der Todestrieb? Theorien der Überschreitung in Poststrukturalismus und Queer Theory	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Gruber, J.</i>	Introduction to Data Science with R for Social Scientists	Fr, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Klinger, U.</i>	"Anyway the wind blows" Excursion to Re:Publica 2022 Conference, Berlin	Fr, 12 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Möller, K.</i>	Über Grenzen. Literarische und filmische Auseinandersetzungen mit Migrationsbewegungen und Grenzen in Deutschland nach 1989	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
<i>Poulot, D.</i>	Histoire mémorielle française XIXème-XXIème siècles	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Poulot, D. / Zalewski, P.</i>	Intricated stories of monuments and public art in the age of the "cancel culture"	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schindel, E.</i>	Postkoloniale Soziologie	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schloßberger, M.</i>	Nutzen und Last der Erinnerung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schöll-Mazurek, K.</i>	Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft	Do, 11:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Sievers, W.</i>	Nationalismus und Globalisierung in den Romanen Theodor Fontanes	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Diskurslinguistik	Di, 14 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Werner, S.</i>	Fremdheitskonzepte in deutschen Reiseberichten des 18. und 19. Jahrhunderts	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

<i>Benecke, W.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Jajesniak-Quast, D.</i>	Forschungskolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Werberger, A.</i>	Anarchismus	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Benecke, W.</i>	Neuer Geist in alten Mauern: Ausstellungsprojekt anlässlich des 30. Jubiläums der wiedergegründeten Viadrina (II)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Eckert, L.</i>	Academic Writing - learning how to prepare your thesis	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Eckert, L. / Kasis, N.</i>	Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten	Fr, 10 - 14:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Eckert, L.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Hafkemeyer, J.</i>	Journalistisches Arbeiten in Osteuropa (II)	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kasis, N.</i>	Intercultural Competence - Basic Concepts and Practical Implications	Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	Planning an Exhibition 2: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Fr, 11:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Köster, J.</i>	Eventmanagement	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Köster, J.</i>	Kulturmarketing	Mo, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Krüger, C.</i>	Der Nachhall der Stadt. Ein interdisziplinäres Kunst- und Ausstellungsprojekt zur Stadtanalyse (Kooperationsprojekt mit der Kunstakademie Stettin und dem Nordost-Institut, Lüneburg)	Fr, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

<i>Krüger, C.</i>	KulturAtlas Frankfurt(Oder)-Slubice	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Lazarenko, O.</i>	Übersetzungen im Fremdsprachenunterricht: eine didaktische Umsetzung für Ukrainisch-Deutsch	Do, 11 - 13 Uhr Blended Learning
<i>Liebetanz, F.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Liebetanz, F.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Nesselrodt, M. / Krüger, C.</i>	Jüdisches Frankfurt Virtuell	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Parowicz, I.</i>	Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen	Fr, 9:15 - 12:30 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Berufsfeld Dozierende*r	Block Präsenzveranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Digital Klarkommen - online Studieren	Mo, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Szajbel-Keck, M.</i>	Literarisches Übersetzen im deutsch-polnischen Kulturdialog	Block Präsenzveranstaltung
<i>Voigt, A.</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Do, 10 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Voigt, A.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs	Mo, 9 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Weber, K. / Tschäpe, K.</i>	Diktaturen und Gewalt: Erinnerungsorte in Frankfurt (Oder) und Umgebung	Fr, 10:15 - 14:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Winkler, L.</i>	Teamarbeit und Projektmanagement	Fr, 9 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung

Master Soziokulturelle Studien

Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft

Münnich, S.	Theoretische Grundlagen der Sozialwissenschaften	Do, 10:15 - 11:45 Uhr Online-Veranstaltung
Beichelt, T.	Deutschland in Europa	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Beichelt, T.	Einführung in die Politik der Europäischen Union	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Diefenbach, K.	Enteignungsweisen: Dekoloniale Rechts- und Eigentumskritik im Spiegel der Philosophiegeschichte	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Priebe, S.	Democratic backsliding in the European Union: What the EU can (and cannot) do to counter backsliding in its member states	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Postkoloniale Soziologie	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K.	Europa im globalen Kontext: von der europäischen Expansion bis in die Gegenwart	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus

Abraham-Diefenbach, M.	Regionale Identitätskonstruktionen in Museen: Brandenburg, Preußen, Ostbrandenburg und Lebusser Land (Ziemia Lubuska)	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Akyüz, L.	Gendering Borders and Migration	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Hernandez Aguilar, L.	Race and racism: historical trajectories, conceptual approaches, and recent developments	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Sexual Citizenship and Migration	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Leutloff-Grandits, C.	Borders and migration in (South-) Eastern Europe: transformations and entanglements	Do, 14:15 - 17:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Lewicki, P.	Graue Zonen und rechtsfreie Räume - kulturalanthropologische Annäherung an Räume des Verlassens	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Populismus und radikale Rechte in Europa: Zwischen Opposition und Regierung	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Möller, K.	Über Grenzen. Literarische und filmische Auseinandersetzungen mit Migrationsbewegungen und Grenzen in Deutschland nach 1989	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Pollozek, S.	Holding European migration and border control actors accountable? The case of the European Border and Coast Guard Agency (FRONTEX)	Do, 10:15 - 13:15 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Biometric Borders	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schöll-Mazurek, K.	Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft	Do, 11:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen

Allerkamp, A.	Kulturkritik im/als Essay.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bratachkin, A.	Historical Memory and Oblivion in the Digital Age	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Diefenbach, K.	Was kann der Todestrieb? Theorien der Überschreitung in Poststrukturalismus und Queer Theory	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Dikici Bilgin, H.	Class and Religion: Contemporary Issues of Political Islam	Block Präsenzveranstaltung
Helm, C.	Das Rom der Renaissance, die Vatikanischen Sammlungen und die Kapitولينischen Museen als europäische Kulturmetropole	Mi, 14 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Jonas, M.	Feministische Forschung in der Entstehungszeit der amerikanischen Soziologie	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Lanz, S.	Affekte und Emotionen in der Stadt(forschung)	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Lewicki, P.	Graue Zonen und rechtsfreie Räume - kultur-anthropologische Annäherung an Räume des Verlassens	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Passoth, J.	Algorithmic Culture: Critical Approaches to Data, Algorithms and Infrastructure	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Digital Europe... local. Hands-on digital science and technology communication project in cooperation with RBB	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Pollozek, S.	Feminist Technoscience	Mi, 15:15 - 18:15 Uhr Präsenzveranstaltung
Portnov, A.	Ukraine, Polen und Russland-Bild in Deutschland 1900-1945. Koloniale Ostforschung, Selbstdarstellungen und Anerkennungsstrategien	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Poulot, D.	Histoire mémorielle française XIXème-XXIème siècles	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Poulot, D. / Zalewski, P.	Intricated stories of monuments and public art in the age of the "cancel culture"	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Nutzen und Last der Erinnerung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schoor, K.	Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Weber, C.	1939. Zwischen Ereignisgeschichte und Erinnerungskultur	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, C.	Europa revolutionär	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Worschech, S.	Krise und Resilienz: neue Paradigmen zur Transformation von Politik und Gesellschaft?	Do, 9:15 - 12:45 Uhr

Wahlpflichtmodul: Urban Studies

Helm, C.	Das Rom der Renaissance, die Vatikanischen Sammlungen und die Kapitولينischen Museen als europäische Kulturmetropole	Mi, 14 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Jonas, M.	Feministische Forschung in der Entstehungszeit der amerikanischen Soziologie	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Klinger, U.	Think local: Digitalization and the City	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	Affekte und Emotionen in der Stadt(forschung)	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	Forschungskolloquium Urban Studies	Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	Lehrforschungsprojekt Umweltrassismus und Stadt 2	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Lewicki, P.	Graue Zonen und rechtsfreie Räume - kultur-anthropologische Annäherung an Räume des Verlassens	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Bordering and citizenship: lived experiences of displaced from Ukraine's war-torn territories	
Minkenberg, M.	Perverse Hauptstädte: imperiale Erbschaften, nationale Identität und postkolonialer Größenwahn	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung

**Intricated stories of monuments and
public art in the age of the "cancel culture"**

Do, 14 - 16 Uhr
Präsenzveranstaltung

Worschech, S.

**Projektseminar: Die Transnationale Stadt. Horizontale
Europäisierung durch Städtepartnerschaften, Doppelstädte und
Kulturhauptstädte; zugleich: Einführung in empirische Sozialforschung**

Fr, 9:30 - 12:45 Uhr
Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory

Akyüz, L.	Gendering Borders and Migration	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bergmann, A.	Kulturgeschichte und Theorien des Körpers	Block Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Enteignungsweisen: Dekoloniale Rechts- und Eigentumskritik im Spiegel der Philosophiegeschichte	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Was kann der Todestrieb? Theorien der Überschreitung in Poststrukturalismus und Queer Theory	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Hernandez Aguilar, L.	Race and racism: historical trajectories, conceptual approaches, and recent developments	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jonas, M.	Feministische Forschung in der Entstehungszeit der amerikanischen Soziologie	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Kosnick, K.	Sexual Citizenship and Migration	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Lewicki, P.	Graue Zonen und rechtsfreie Räume - kulturanthropologische Annäherung an Räume des Verlassens	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M.	Der Krieg hat kein (k)ein weibliches Gesicht: Erfahrungsräume von Frauen im Zweiten Weltkrieg	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Pollozek, S.	Feminist Technoscience	Mi, 15:15 - 18:15 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Biometric Borders	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur

Abraham-Diefenbach, M.	Regionale Identitätskonstruktionen in Museen: Brandenburg, Preußen, Ostbrandenburg und Lebusen Land (Ziemia Lubuska)	Do, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bratachkin, A.	The politics of memory after the end of the Cold War in the countries of former 'Eastern Europe'	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Chakrabarti, G.	Von ‚Sensibility‘ zu ‚Realismus‘: der englische Roman im langen 19. Jahrhundert	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Fryztacka, C.	Umwelt wird zum Politikum: Eine transeuropäische Geschichte der Anfänge der Umweltbewegung im 20. Jahrhundert	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Gagatek, W.	Poland's Clashes with the EU: On the Road to Polexit?	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Gagatek, W.	Political Parties and European (Dis)integration	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Janczak, J.	Poland in the European Union	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Klinger, U.	Key Concepts of Digital Democracy	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kopka, A.	Politikberatung und politische Expertenkultur im deutsch-polnischen Vergleich	Do, 11 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
Mikheieva, O.	Sociology of peace, social conflict and war	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	The art of governance in the USSR	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung

Minkenberg, M.	Perverse Hauptstädte: imperiale Erbschaften, nationale Identität und postkolonialer Größenwahn	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Populismus und radikale Rechte in Europa: Zwischen Opposition und Regierung	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Neyer, J. / Meyer, L.	Technology and International Relations. Linkages and Causality	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Pollozek, S.	Holding European migration and border control actors accountable? The case of the European Border and Coast Guard Agency (FRONTEX)	Do, 10:15 - 13:15 Uhr Präsenzveranstaltung
Portnov, A.	Ukraine, Polen und Russland-Bild in Deutschland 1900–1945. Koloniale Ostforschung, Selbstdarstellungen und Anerkennungsstrategien	Mi, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Schöll-Mazurek, K.	Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft	Do, 11:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Weber, K.	„Viva la muerte“ 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung
Worschech, S.	Krise und Resilienz: neue Paradigmen zur Transformation von Politik und Gesellschaft?	Do, 9:15 - 12:45 Uhr

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

Allerkamp, A.	Kulturkritik im/als Essay.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bähr, A.	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bergmann, A.	Kulturgeschichte und Theorien des Körpers	Block Präsenzveranstaltung
Chakrabarti, G.	Von ‚Sensibility‘ zu ‚Realismus‘: der englische Roman im langen 19. Jahrhundert	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Enteignungsweisen: Dekoloniale Rechts- und Eigentumskritik im Spiegel der Philosophiegeschichte	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Was kann der Todestrieb? Theorien der Überschreitung in Poststrukturalismus und Queer Theory	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Gruber, J.	Introduction to Data Science with R for Social Scientists	Fr, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Klinger, U.	"Anyway the wind blows" Excursion to Re:Publica 2022 Conference, Berlin	Fr, 12 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Möller, K.	Über Grenzen. Literarische und filmische Auseinandersetzungen mit Migrationsbewegungen und Grenzen in Deutschland nach 1989	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
Poulot, D.	Histoire mémorielle française XIXème-XXIème siècles	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Poulot, D. / Zalewski, P.	Intricated stories of monuments and public art in the age of the "cancel culture"	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Schindel, E.	Postkoloniale Soziologie	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Nutzen und Last der Erinnerung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schöll-Mazurek, K.	Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft	Do, 11:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schoor, K.	Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Sievers, W.	Nationalismus und Globalisierung in den Romanen Theodor Fontanes	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
Vallentin, R.	Diskurslinguistik	Di, 14 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

Breda, K. / Jungbluth, K.	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Block Präsenzveranstaltung
Diefenbach, K.	Forschungskolloquium: Ereignis und Kritik. Das Politische zwischen poststrukturalistischer und postkolonialer Philosophie	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
Jonas, M.	Feministische Forschung in der Entstehungszeit der amerikanischen Soziologie	Mi, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Klinger, U.	Digital Democracy Colloquium	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Kosnick, K.	Forschungskolloquium "Auf dem Weg zur Abschlussarbeit"	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Lanz, S.	Forschungskolloquium Urban Studies	Präsenzveranstaltung
Lanz, S.	Lehrforschungsprojekt Umweltrassismus und Stadt 2	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	In-depth interview and Focus Groups: Methodology, Methods & Practice	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Minkenberg, M.	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Münnich, S. / Rietschel, J.	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil A: Grundlagen standardisierter Erhebungsmethoden (Wahlobligatorik)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Neyer, J.	Colloquium on Scientific Writing Kolloquium zum wissenschaftlichen Schreiben	Di, 14:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Passoth, J.	STS Workbench: BA/MA/PhD Colloquium in Science & Technology Studies	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Rietschel, J. / Münnich, S.	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil B: Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Schloßberger, M.	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

Eckert, L.	Academic Writing - learning how to prepare your thesis	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
Eckert, L. / Kasis, N.	Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten	Fr, 10 - 14:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Eckert, L.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Hafkemeyer, J.	Journalistisches Arbeiten in Osteuropa (II)	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Kasis, N.	Intercultural Competence - Basic Concepts and Practical Implications	Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Planning an Exhibition 2: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Fr, 11:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Kopka, A.	Politikberatung und politische Expertenkultur im deutsch-polnischen Vergleich	Do, 11 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
Köster, J.	Eventmanagement	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Köster, J.	Kulturmarketing	Mo, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
Krüger, C.	Der Nachhall der Stadt. Ein interdisziplinäres Kunst- und Ausstellungsprojekt zur Stadtanalyse (Kooperationsprojekt mit der Kunstakademie Stettin und dem Nordost-Institut, Lüneburg)	Fr, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

Krüger, C.	KulturAtlas Frankfurt(Oder)-Slubice	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Lazarenko, O.	Übersetzungen im Fremdsprachenunterricht: eine didaktische Umsetzung für Ukrainisch-Deutsch	Do, 11 - 13 Uhr Blended Learning
Liebetanz, F.	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
Liebetanz, F.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
Münnich, S. / Rietschel, J.	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil A: Grundlagen standardisierter Erhebungsmethoden (Wahlobligatorik)	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Nesselrodt, M. / Krüger, C.	Jüdisches Frankfurt Virtuell	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Parowicz, I.	Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen	Fr, 9:15 - 12:30 Uhr Online-Veranstaltung
Passoth, J.	Digital Europe... local. Hands-on digital science and technology communication project in cooperation with RBB	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Rietschel, J. / Münnich, S.	LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil B: Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Berufsfeld Dozierende*r	Block Präsenzveranstaltung
Scott, A.	Digital Klarkommen - online Studieren	Mo, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Szajbel-Keck, M.	Literarisches Übersetzen im deutsch-polnischen Kulturdialog	Block Präsenzveranstaltung
Voigt, A.	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Do, 10 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
Voigt, A.	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs	Mo, 9 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
Weber, K. / Tschäpe, K.	Diktaturen und Gewalt: Erinnerungsorte in Frankfurt (Oder) und Umgebung	Fr, 10:15 - 14:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Winkler, L.	Teamarbeit und Projektmanagement	Fr, 9 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung

Master Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen

<i>Valdivia Orozco, P.</i>	Gloria Anzaldúa und Frank B. Wilderson III: Kritische Selbstreflexionen im Spannungsfeld von Autoethnographie und Kulturtheorie	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Werberger, A.</i>	Lotman Lectures. Kultursemiotik im Wandel. Zum 100. Geburtstag von Jurij Lotman	Di, 16 - 18 Uhr

Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen

<i>Allerkamp, A.</i>	Kulturkritik im/als Essay.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Was kann der Todestrieb? Theorien der Überschreitung in Poststrukturalismus und Queer Theory	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste

<i>Bähr, A.</i>	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Enteignungsweisen: Dekoloniale Rechts- und Eigentumskritik im Spiegel der Philosophiegeschichte	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Was kann der Todestrieb? Theorien der Überschreitung in Poststrukturalismus und Queer Theory	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Helm, C.</i>	Das Rom der Renaissance, die Vatikanischen Sammlungen und die Kapitolinischen Museen als europäische Kulturmetropole	Mi, 14 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Schloßberger, M.</i>	Nutzen und Last der Erinnerung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Weber, K.</i>	„Viva la muerte“ 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Online-Veranstaltung

Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität

<i>Möller, K.</i>	Über Grenzen. Literarische und filmische Auseinandersetzungen mit Migrationsbewegungen und Grenzen in Deutschland nach 1989	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
<i>Schoor, K.</i>	Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Sievers, W.</i>	Nationalismus und Globalisierung in den Romanen Theodor Fontanes	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Werner, S.</i>	Fremdheitskonzepte in deutschen Reiseberichten des 18. und 19. Jahrhunderts	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie

<i>Chakrabarti, G.</i>	Von ‚Sensibility‘ zu ‚Realismus‘: der englische Roman im langen 19. Jahrhundert	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Werberger, A.</i>	Anarchismus	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Wilke, F.</i>	Umberto Eco - Philosoph, Semiotiker, Essayist	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung

Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften

<i>Allerkamp, A.</i>	Kulturkritik im/als Essay.	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Bähr, A.</i>	Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Bähr, A.</i>	Theorien der Kulturgeschichte	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Bergmann, A.</i>	Kulturgeschichte und Theorien des Körpers	Block Präsenzveranstaltung
<i>Chakrabarti, G.</i>	Von ‚Sensibility‘ zu ‚Realismus‘: der englische Roman im langen 19. Jahrhundert	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Enteignungsweisen: Dekoloniale Rechts- und Eigentumskritik im Spiegel der Philosophiegeschichte	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Was kann der Todestrieb? Theorien der Überschreitung in Poststrukturalismus und Queer Theory	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Gruber, J.</i>	Introduction to Data Science with R for Social Scientists	Fr, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Klinger, U.</i>	"Anyway the wind blows" Excursion to Re:Publica 2022 Conference, Berlin	Fr, 12 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Möller, K.</i>	Über Grenzen. Literarische und filmische Auseinandersetzungen mit Migrationsbewegungen und Grenzen in Deutschland nach 1989	Mi, 11:15 - 12:45 Uhr
<i>Poulot, D.</i>	Histoire mémorielle française XIXème-XXIème siècles	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Poulot, D. / Zalewski, P.</i>	Intricated stories of monuments and public art in the age of the "cancel culture"	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schindel, E.</i>	Postkoloniale Soziologie	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schloßberger, M.</i>	Nutzen und Last der Erinnerung	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schöll-Mazurek, K.</i>	Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft	Do, 11:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Sievers, W.</i>	Nationalismus und Globalisierung in den Romanen Theodor Fontanes	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Diskurslinguistik	Di, 14 - 15:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Werner, S.</i>	Fremdheitskonzepte in deutschen Reiseberichten des 18. und 19. Jahrhunderts	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung

Forschungsmodul

<i>Allerkamp, A.</i>	Forschungskolloquium "Kritik heute!"	Do, 13 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Forschungskolloquium: Ereignis und Kritik. Das Politische zwischen poststrukturalistischer und postkolonialer Philosophie	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Schloßberger, M.</i>	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Exil – Diaspora – Migration. Methodische und theoretische Neuansätze (Forschungskolloquium MA, BA)	Mo, 14 - 18 Uhr
<i>Schoor, K.</i>	Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Werberger, A.</i>	Anarchismus	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Online-Veranstaltung

Praxisrelevante Fertigkeiten

<i>Eckert, L.</i>	Academic Writing - learning how to prepare your thesis	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Eckert, L. / Kasis, N.</i>	Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten	Fr, 10 - 14:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Eckert, L.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Hafkemeyer, J.</i>	Journalistisches Arbeiten in Osteuropa (II)	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kasis, N.</i>	Intercultural Competence - Basic Concepts and Practical Implications	Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Keck-Szajbel, M.</i>	Planning an Exhibition 2: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Fr, 11:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Köster, J.</i>	Eventmanagement	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Köster, J.</i>	Kulturmarketing	Mo, 16 - 18 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Krüger, C.</i>	Der Nachhall der Stadt. Ein interdisziplinäres Kunst- und Ausstellungsprojekt zur Stadtanalyse (Kooperationsprojekt mit der Kunstakademie Stettin und dem Nordost-Institut, Lüneburg)	Fr, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Krüger, C.</i>	Kulturatlas Frankfurt(Oder)-Slubice	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Lazarenko, O.</i>	Übersetzungen im Fremdsprachenunterricht: eine didaktische Umsetzung für Ukrainisch-Deutsch	Do, 11 - 13 Uhr Blended Learning
<i>Liebetanz, F.</i>	Theorie und Praxis der Schreibberatung	Mo, 10 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Liebetanz, F.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Nesselrodt, M. / Krüger, C.</i>	Jüdisches Frankfurt Virtuell	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Parowicz, I.</i>	Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen	Fr, 9:15 - 12:30 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Berufsfeld Dozierende*r	Block Präsenzveranstaltung
<i>Scott, A.</i>	Digital Klarkommen - online Studieren	Mo, 11 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Szajbel-Keck, M.</i>	Literarisches Übersetzen im deutsch-polnischen Kulturdialog	Block Präsenzveranstaltung
<i>Voigt, A.</i>	Schreibgruppe für Abschlussarbeiten	Do, 10 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Voigt, A.</i>	Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs	Mo, 9 - 15 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Weber, K. / Tschäpe, K.</i>	Diktaturen und Gewalt: Erinnerungsorte in Frankfurt (Oder) und Umgebung	Fr, 10:15 - 14:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Winkler, L.</i>	Teamarbeit und Projektmanagement	Fr, 9 - 17 Uhr Präsenzveranstaltung

Kolloquien

<i>Allerkamp, A.</i>	Forschungskolloquium "Kritik heute!"	Do, 13 - 14 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Bähr, A. / Weber, K.</i>	Kulturgeschichtliches Kolloquium	Di, 18 - 20 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Benecke, W.</i>	Osteuropakolloquium	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Breda, K. / Jungbluth, K.</i>	Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“	Block Präsenzveranstaltung
<i>Diefenbach, K.</i>	Forschungskolloquium: Ereignis und Kritik. Das Politische zwischen poststrukturalistischer und postkolonialer Philosophie	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Hybride Veranstaltung
<i>Jajesniak-Quast, D.</i>	Forschungskolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Kosnick, K.</i>	Forschungskolloquium "Auf dem Weg zur Abschlussarbeit"	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Minkenberg, M.</i>	Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium	Di, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Neyer, J.</i>	Colloquium on Scientific Writing Kolloquium zum wissenschaftlichen Schreiben	Di, 14:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schloßberger, M.</i>	Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte	Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Forschungskolloquium – Language in Society	Mo, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schoor, K.</i>	Forschungskolloquium: Exil – Diaspora – Migration. Methodische und theoretische Neuansätze (Forschungskolloquium MA, BA)	Mo, 14 - 18 Uhr
<i>Sojka, J.</i>	Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)	Do, 11 - 13:30 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Zalewski, P.</i>	Forschungskolloquium für Kulturerbestudien	Mo, 9:30 - 16:30 Uhr Hybride Veranstaltung

**Fremdsprachige Veranstaltungen im Bachelor und in den
Masterstudiengängen an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät**

Akyüz, L.	Gendering Borders and Migration	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Akyüz, L.	Introduction to qualitative research methods (Wahlobligatorik)	Di, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Andor, L.	Questions of Social Europe	Block Präsenzveranstaltung
Bratachkin, A.	Historical Memory and Oblivion in the Digital Age	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Bratachkin, A.	The politics of memory after the end of the Cold War in the countries of former 'Eastern Europe'	Do, 16:15 - 17:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Chakrabarti, G.	„The Jew of [India]“: Maverick Cosmopolitan Jewish Presences in Anglophone South Asian Texts and Films	Di, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Dikici Bilgin, H.	Class and Religion: Contemporary Issues of Political Islam	Block Präsenzveranstaltung
Gagatek, W.	Poland's Clashes with the EU: On the Road to Polexit?	Mo, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Gagatek, W.	Political Parties and European (Dis)integration	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Hernandez Aguilar, L.	Race and racism: historical trajectories, conceptual approaches, and recent developments	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Jajesniak-Quast, D. / Baglajewska-Miglus, E.	Od jednej do czterech granic. Kształtowanie się wschodniej granicy Polski od powstania II Rzeczypospolitej do dziś	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Janczak, J.	Poland in the European Union	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Jungbluth, K.	El uso del lenguaje y interacción	Di, 16 - 18 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Cultural History of East Central Europe after 1945	Mo, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Keck-Szajbel, M.	Planning an Exhibition 2: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989	Fr, 11:30 - 13:30 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Introduction to Queer Studies	Di, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Kosnick, K.	Sexual Citizenship and Migration	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Leblebici, D.	Fundamental Concepts of Sociolinguistics	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Bordering and citizenship: lived experiences of displaced from Ukraine's war-torn territories	
Mikheieva, O.	In-depth interview and Focus Groups: Methodology, Methods & Practice	Di, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	Sociology of peace, social conflict and war	Di, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Mikheieva, O.	The art of governance in the USSR	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
Müller, C.	International Research Seminar „Multimodality - Discourse - Media“	Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Online-Veranstaltung
Müller, C.	Talking Hands - Research Perspectives	Do, 14 - 16 Uhr Online-Veranstaltung
Mykhalonok, M.	Contemporary Latin popular music: Looking at the lyrics from a linguistic perspective	Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Online-Veranstaltung
Neyer, J. / Meyer, L.	Technology and International Relations. Linkages and Causality	Do, 11:15 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
Poprawski, M.	Cross-border Cultural Policies	Mi, 9:30 - 13 Uhr Online-Veranstaltung
Poulot, D.	Histoire mémorielle française XIXème-XXIème siècles	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung

<i>Poulot, D. / Zalewski, P.</i>	Intricated stories of monuments and public art in the age of the "cancel culture"	Do, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Priebus, S.</i>	Democratic backsliding in the European Union: What the EU can (and cannot) do to counter backsliding in its member states	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Ramme, J.</i>	Performing a Social Body. Choreographies and Rhythms of Subordination und Resistance	Di, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schindel, E.</i>	Biometric Borders	Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	Language Ideology Research	Do, 9 - 11 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	The Linguistics of Gender	Mo, 14 - 16 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Schneider, B.</i>	What Language Means to You. Approaches to Language Biography Research	Do, 11 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Steinkamp, A.</i>	Innowacyjność młodych przedsiębiorców i przedsiębiorczyń: od idei na biznes po sukces międzynarodowy	Mi, 9:45 - 12:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Trautmann, U.</i>	The process of law-making in the European Union	Do, 18 - 20 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Tyszka, J.</i>	Performance in Contemporary Multicultural World	Block Online-Veranstaltung
<i>Vallentin, R.</i>	Language and Globalization	Di, 11:30 - 13 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Vegh, Z.</i>	Political Transformations in Central Europe: Democratization and backsliding since 1989	Di, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Weber, K.</i>	The Modern State, 15th - 21st Century: Emergence and Decline?	Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Wilke, F.</i>	Of heroes and stories – the craft of narratology	Do, 14:15 - 15:45 Uhr Online-Veranstaltung
<i>Xenakis, Y.</i>	Environment and Climate Policies at EU Level	Block Online-Veranstaltung
<i>Zaporowski, A.</i>	Culture - Ethnicity - Construct	Fr, 12 - 15:15 Uhr Präsenzveranstaltung
<i>Poprawski, M.</i>	Cross-border Cultural Policies	Mi, 9:30 - 13 Uhr Online-Veranstaltung

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2022

mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge
(geordnet nach Dozierenden)

Regionale Identitätskonstruktionen in Museen: Brandenburg, Preußen, Ostbrandenburg und Lebusen Land (Ziemia Lubuska)

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 28.04.2022 Do, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: CP 152

Regionen werden konstruiert – heute wie in der Vergangenheit. Die Grenzen von Regionen wurden und werden durch Kriege und Verwaltungsakte festgelegt. In Friedenszeiten werden sie durch Erinnerungsarbeit gefestigt, sie schaffen ein Identitätsangebot für die Einwohner der Region. Spätestens seit Anfang des 20. Jahrhundert gehören Museen zu den wichtigsten "Regionsmachern". Im Rahmen des Seminars befassen wir uns mit aktuellen regionalen Narrativen und ihrer musealen Darstellung im Land Brandenburg sowie in Westpolen – im historischen brandenburgisch-schlesischen Grenzraum. Wir besuchen mehrere Museen in Brandenburg sowie in Polen (Zielona Góra) und sprechen mit Museumsmenschen über ihr Verständnis von Region. Dabei stellen wir Fragen nach der Entstehung der jeweiligen regionalen Konstruktion, ihrer "Autoren" und Unterstützenden sowie ihrer aktuellen Attraktivität für die Einwohner der Region. Wir fragen auch nach Leerstellen. Im Rahmen des Seminars soll ein Blog und eine Online-Karte entstehen, die die Besuche dokumentieren und die erarbeiteten Fragen reflektieren werden.

Literatur: Maria Cieśla, Sabine Jagodzinski, Aleksandra Kmak-Pamirska, Zdeněk Nebfenský, Miloš Řezník (Hg.): Regionsmacher in Ostmitteleuropa, Osnabrück 2021; Kerstin Hinrichsen: Die Erfindung der Ziemia Lubuska. Konstruktion und Aneignung einer polnischen Region 1945–1975, Göttingen 2017.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse der Geschichte Deutschlands und Polens im 20. Jahrhundert, Geschichte Preußens und Brandenburgs.

Hinweise zur Veranstaltung: Teilweise findet das Seminar in Seminarräumen eines Museums statt. Genaue Planung wird bei der ersten Sitzung besprochen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referate, Blogsbeiträge, Präsentationen, Hausarbeiten

Termine (präsenz): Do 28.04.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152) | Do 12.05.22, 9:15 - 10:15 Uhr (CP 152) | Do 19.05.22, 9:15 - 10:15 Uhr (CP 152) | Fr 20.05.22, 9 - 18 Uhr (CP 154) | Sa 21.05.22, 9 - 18 Uhr (CP 154) | Do 02.06.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152) | Do 09.06.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152) | Do 16.06.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152) | Do 23.06.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152) | Do 30.06.22, 9:15 - 10:45 Uhr (CP 152)

Sprache: Deutsch

Gendering Borders and Migration

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 205

Dissolution of the Soviet Union toward the end of 1980s and the end of a bipolar world order, borders being opened, shut down, or redrawn, the expansion policies of the European Union, and the increasing mobility of people, money, commodities, and ideas in this New World Order facilitated a discussion of borders with new concepts. Instead of focusing on borders with a state-centered approach, within this new phase, identity, gender, ethnicity, and culture have become major issues for border-centered scholars. The aim of this course is to assess and analyze these contemporary debates on nation-state and its borders and to take a closer look at gendered structure of migration by using an intersectional lens.

Literatur: Amelina, A. & Lutz, H. 2019. Gender and migration: Transnational and intersectional Prospects. Routledge. Wastl-Walter, Doris, "The Ashgate Research Companion to Border Studies" (Abingdon: Routledge, 20 Jul 2011), accessed 28 Feb 2022, Routledge Handbooks Online. Yuval-Davis, N. (1997). Gender & nation. London: Sage Publications.

Hinweise zur Veranstaltung: This seminar will be taught by Dr. Latife Akyüz, academic researcher and member of Kira Kosnick's team starting April 2022. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: 3 reflection papers + participation in a presentation group. 6 ECTS: 6 reflection papers + participation in a presentation group. 9 ECTS: 6 reflection papers + participation in a presentation group + term paper (at least 15 pages).

Sprache: Englisch

Kulturkritik im/als Essay.

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 102

Das Wort ‚Essai‘ kommt aus der römischen Handelssprache, es entspricht der Handlung des Abwägens (exagium). Als Essais bezeichnet der französische Philosoph Michel de Montaigne seine tastenden Versuche, die eigene Kraft und eigene Ohnmacht gegeneinander abzuwägen. Das Ich, das hier über seine alltäglichsten Erfahrungen berichtet, erhält so immer wieder die Chance einer Selbsterkenntnis. Gegen die menschliche Vermessenheit setzt Montaigne die Lust auf dieser Erde zu leben: die Essais sagen Ja zum Lachen, zur Liebe, zu Freundschaft und Geselligkeit, zum Reisen, zum Essen und Trinken, zum Tanzen, zum vernünftigen Umgang mit Geld und so weiter. Der Schreibende beteuert, sich so natürlich wie möglich darzustellen, dabei Zufall und Unordnung den ungezügelten Momenten der Einbildungskraft zu überlassen. Der Auftrag an die Leserin lautet, die Essais „ohne Beschönigung und Künstelei“, „rundum nackt“ wahrzunehmen. Montaigne begründet damit nicht nur eines der lebendigsten und gedankenreichsten Werke der Weltliteratur, sondern auch eine ganz neue literarische Gattung. Das Seminar versteht sich als kulturtheoretische Reflexion zu einem folgenreichen Schreib- und Denk-Experiment, in der das Subjekt sowohl zum Einzelfall als auch zum allgemeinen Gegenstand wird. Entstanden vor fast 400 Jahren, in einer Zeit des französischen Späthumanismus und der Religionskriege, lehren uns die Essais bis heute eine Methode des Gleichgewichts.

Literatur: Michel de Montaigne: Essais. Stuttgart 1986. Hans-Peter Balme: Montaigne und die Kunst der Frage: Grundzüge der „Essais“, Tübingen: Francke Verlag, 2008. Weitere Literatur zum Kurs wird zu Anfang des Seminars in Form einer Kopiervorlage und eines Seminarapparats zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium "Kritik heute!"

3/6/9 ECTS

Masterkolloquium (Online-Veranstaltung): MEK: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 28.04.2022 Do, 13 - 14 Uhr

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Diskussion von laufenden Abschlussarbeiten und Forschungsprojekten. Dabei widmen wir uns alle Phasen des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses: Ideenfindungen, Themenstellung, methodologisches Verfahren, Strukturierung, Redaktion, Disputation. Angesprochen sind Masterstudierende und DoktorandInnen bzw. PostdoktorandInnen, die im Bereich Ästhetik, Literatur und Philosophie forschen und ein besonderes Interesse am Kritikbegriff entwickeln wollen. Zum Begleitprogramm gehört die öffentlich stattfindende Vortragsreihe „Szenen der Kritik“. Am Ende des Semesters findet eine gemeinsame Sitzung mit weiteren Präsentationen aus größeren interdisziplinären Zusammenhängen sowie Vorträgen von auswärtigen GastwissenschaftlerInnen statt.

Teilnahmevoraussetzungen: Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig vom Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt.

Hinweise zur Veranstaltung: Aktive Teilnahme und Freude an kollektiven Arbeitsformen (u.a. Werkstattbericht, Respondenz). Anmeldung erforderlich unter weslit@europa-uni.de. Am Donnerstag, 28.4., 13-14 Uhr, findet die Vorbesprechung statt; die genauen Termine für die Sitzungen und den Workshop werden zu Anfang des Semesters bekannt gegeben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Theorien der Kulturgeschichte

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // MEK: Forschungsmodul // MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 202

Was kann es heißen, Kulturgeschichte zu schreiben? Auf diese Frage sind in den Geschichtswissenschaften vielfältige Antworten gegeben worden. Intellectual History und Historische Semantik, Wissensgeschichte und Historische Epistemologie, historische Diskurs- und Praxisanalyse, Geschlechtergeschichte und Historische Anthropologie: Diese Felder der jüngeren Kulturgeschichtsschreibung haben fruchtbare Instrumente für das Verständnis historischer Vorstellungs- und Deutungsmuster, Formen des Denkens, Sprechens und Handelns sowie der Logiken und (Un-)Ordnungen des Erkennens hervorgebracht. Anhand ausgewählter Texte führt das Seminar in die Entwicklung kulturgeschichtlicher Theorien seit der Wende zum 20. Jahrhundert ein.

Literatur: Andreas Mahler / Martin Mulow (Hg.): Texte zur Theorie der Ideengeschichte, Stuttgart 2014; Barbara Stollberg-Rilinger (Hg.): Ideengeschichte, Stuttgart 2010; Silvia Serena Tschopp (Hg.): Kulturgeschichte, Stuttgart 2008; Peter Burke: Was ist Kulturgeschichte?, Frankfurt a. M. 2005; Ute Daniel: Kompendium Kulturgeschichte. Theorien, Praxis, Schlüsselwörter, Frankfurt a. M. 2001; Christoph Conrad / Martina Kessel (Hg.): Kultur & Geschichte. Einblicke in eine alte Beziehung, Stuttgart 1998; Christoph Conrad / Martina Kessel (Hg.): Geschichte schreiben in der Postmoderne. Beiträge zu einer aktuellen Diskussion, Stuttgart 1994.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Referat

Sprache: Deutsch

Lüge, Täuschung und Verstellung in der Neuzeit

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 202

Die Frühe Neuzeit war eine Kultur der Verstellung. In der politischen Theorie ebenso wie in der höfischen Gesellschaft konnten Lüge und Täuschung als elementare Überlebentechniken aufgefasst werden. Und selbst im Raum des Religiösen ließ sich das Verleugnen des eigenen Glaubens als ein Mittel seiner Bewahrung rechtfertigen. Vorausgesetzt war die Betrachtung des Lebens als ein Theater und Schauspiel: als ein Zustand der Uneigentlichkeit vor dem eigentlichen Leben, das nach dem Fallen des letzten Vorhangs begann. Diese Sicht änderte sich mit der Emergenz aufklärerischen Denkens. Die Aufklärung etablierte eine Kultur der Authentizität, Aufrichtigkeit und Transparenz, die im kategorischen Verbot des Lügens bei Immanuel Kant ihren vorläufigen Höhepunkt fand. Das Seminar verfolgt die Geschichte der Unwahrheitsproduktion von der Frühen Neuzeit bis in die Moderne – im Horizont der bemerkenswerten Konjunktur der Lüge in politischen und medialen Diskursen der Gegenwart.

Literatur: Barbara Stollberg-Rilinger: Aufrichtigkeit, Lüge und Verstellung, in: Zeitschrift für Ideengeschichte 14/1 (2020), S. 65–76; Dallas G. Denery: The Devil Wins: A History of Lying from the Garden of Eden to the Enlightenment, Princeton / Oxford 2015; Martin Doll: Fälschung und Fake. Zur diskurskritischen Dimension des Täuschens, Berlin 2012; Jon R. Snyder: Dissimulation and the Culture of Secrecy in Early Modern Europe, Berkeley, CA 2009; Wolfgang Reinhard (Hg.): Krumme Touren. Anthropologie kommunikativer Umwege, Wien / Köln / Weimar 2007; Oliver Hochadel / Ursula Kocher (Hg.): Lügen und Betrügen. Das Falsche in der Geschichte von der Antike bis zur Moderne, Köln / Weimar / Wien 2000; Peter von Matt: Die Intrige. Theorie und Praxis der Hinterlist, München / Wien 2000.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Referat

Sprache: Deutsch

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MEK: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 18 - 20 Uhr Ort: LH 101/102

Das Forschungskolloquium dient der Diskussion neuer konzeptioneller Ansätze zur Europäischen Kulturgeschichte. Es werden in Arbeit befindliche Frankfurter Abschlussarbeiten – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorgestellt, aber auch auswärtige Referentinnen und Referenten eingeladen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen, um verschiedene Theorien und Methoden der Kulturgeschichte anhand einer breiten Auswahl von Themenstellungen zu diskutieren.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay

Sprache: Deutsch

Krieg und Konflikt in Osteuropa (1945-2020)

3/6/9 ECTS (je nach Leistung)

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07

Im Unterschied zum Westen des Kontinents war Osteuropa auch nach 1945 immer wieder von gewaltsamen Konflikten und auch Kriegen geprägt. Dabei steht der Konflikt zwischen einer imperialen und einer nationalstaatlichen Ordnung im Mittelpunkt der historischen Analyse. Das Seminar beginnt mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges, der Ordnung von Jalta und den Partisanenkriegen der 1940er Jahre, behandelt die sowjetischen Interventionen in Ungarn, der Tschechoslowakei und Afghanistan und behandelt die post-sowjetischen Kriege im Kaukasus, Zentralasien und der Ukraine. Das Seminar versteht sich zugleich als Einführung in die Methoden der modernen Militärgeschichte und der neuen Gewaltforschung.

Literatur: Sean Mc Meekan: Stalin's War, NY 2021; Mikhail Minakov (Hg.): Post-Soviet Separatism, Stuttgart 2021; Mark Galeotti: Afghanistan. The Soviet Union's Last War, London 2001; Valery Tishkov: Chechnya: Life in a War Torn Society, Berkeley 2004; Paul d'Anieri: Russia and Ukraine. From Civil Divorce to Uncivil War, Cambridge 2019

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Einführung in die Politik der Europäischen Union

6 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr

In der Vorlesung werden die wichtigsten Institutionen und Akteure der europäischen Politik behandelt. Dabei bewegen wir uns im Paradigma des politischen Systems, um regelmäßig stattfindende Prozesse identifizieren und beschreiben zu können. Die Analyse erstreckt sich auf ausgewählte Politikfelder, zum Beispiel die Kohäsionspolitik oder die Europäische Außen- und Sicherheitspolitik. Ebenfalls thematisiert werden Theorien der europäischen Integration.

Literatur: Wallace, Helen; Wallace, William; Pollack, Mark A. (Hg.) (2015): Policy-Making in the European Union. Seventh Edition. Oxford: Oxford University Press. Wessels, Wolfgang, 2020: Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden: Springer (auch als Ebook). Weitere Literatur wird ab dem 01.04.2022 auf Moodle bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: Klausur

Sprache: Deutsch

Deutschland in Europa

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 11 - 13 Uhr Ort: LH 101/102

Die Einstellungen der Deutschen und die Politik deutscher Regierungen gegenüber „Europa“ waren lange durch eine vorbehaltlose Unterstützung der europäischen Integration geprägt. Heute erscheint die Grundhaltung zur EU-Integration dagegen ambivalenter. Stärker als früher werden Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen. Die Bundesregierung und andere politische Akteure verfolgen daher nicht mehr bedingungslos das Ziel der immer weiteren Vertiefung. Eher ist eine Strategie der interessengeleiteten Europapolitik erkennbar, nach der die EU und Europa im Übereinklang mit deutschen Stabilitätspräferenzen (um)gestaltet werden sollen. Im Seminar gehen wir dem Wandel der deutschen Europapolitik in verschiedenen Dimensionen nach. Thematisiert werden unter anderem politisch-kulturelle Aspekte sowie die institutionelle Ausgestaltung der Europapolitik. Beides geschieht vor dem Hintergrund von Konzepten der Vergleichenden Regierungslehre sowie Theorien der europäischen Integration.

Literatur: Beichelt, Timm, 2/2015: Deutschland und Europa. Die Europäisierung des politischen Systems. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft. Bulmer, Simon / Paterson, William E., 2018: Germany and the European Union: Europe's Reluctant Hegemon? London: Red Globe Press. Weitere Literatur wird ab dem 01.04.2022 auf Moodle bereitgestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: Referat+ kurze/lange Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Geschichte der Ukraine. Von den Anfängen bis zum Februar 2022

6 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 06

Historische Mythen und Legenden sind in der Geschichte auch Osteuropas oftmals zur Rechtfertigung territorialer Ansprüche, Grenzrevisionen und gar zur Erklärung der Nichtexistenz von Nationen missbraucht worden. Seit dem Februar 2022 erfahren die Ukraine und die Welt, dass dieses verhängnisvolle Mittel nach wie vor zu den Instrumenten russischer Geopolitik gehört. Das ist Anlass genug, sich mit der Geschichte der Ukraine in ihrer Gesamtheit zu beschäftigen und hierbei spätestens im 10. Jahrhundert einzusetzen. Ukrainische Geschichte ist europäische Geschichte – sie lässt sich nicht ohne griechische, tatarische, litauische, polnische, schwedische, osmanische, habsburgische, deutsche und gewiss auch russische Geschichte erzählen. Die Überblicksvorlesung richtet sich an alle Interessierten, denen die derzeit oft gebrauchten historischen Versatzstücke und tradierten Bilder nicht ausreichen. Die in Präsenz geplante Veranstaltung wird sowohl übertragen als auch aufgezeichnet; an jede Sitzung wird sich eine optionale Zusatzrunde anschließen, in der sich die Gelegenheit zur Diskussion bietet.

Literatur: Wird in jeder Sitzung bekanntgegeben, zur Einführung: Kappeler, A.: Geschichte der Ukraine, Bonn 2014.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: in der Regel mündliche Prüfung, sonst nach Absprache

Sprache: Deutsch

Osteuropakolloquium

6 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MEK: Forschungsmodul // MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // KGMOE: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: HG 162

In bewährter Weise versteht sich das Osteuropakolloquium als der Ort für alle an der Geschichte und Gegenwart Mittel- und Osteuropas Interessierten. Gegenwärtig an der Viadrina im Entstehen begriffene Forschungsarbeiten, Vorträge auswärtiger Osteuropawissenschaftlerinnen und – wissenschaftler und das Aufgreifen aktueller Fragen der osteuropäischen Gesellschaften stehen hierbei ebenso im Mittelpunkt wie der Blick auf die Chancen und Herausforderungen der Arbeitswelt, die sich unseren Absolventinnen und Absolventen öffnet.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Anfertigung eines Sitzungsprotokolls und Essay

Sprache: Deutsch

Neuer Geist in alten Mauern: Ausstellungsprojekt anlässlich des 30. Jubiläums der wiedergegründeten Viadrina (II)

3/6/9 ECTS

Projektseminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: HG 162

Die 1991 gegründete Europauniversität Viadrina setzt die akademische Tradition der Stadt Frankfurt (Oder) fort, war doch die zwischen 1506 und 1811 hier bestehende Viadrina die erste brandenburgische Landesuniversität. Eine eindeutige Traditionslinie, die sich etwa an der Architektur der Universitätsgebäude festmachen ließe, existiert aber nahezu nicht. Seit den frühen 1990er Jahren nutzt die Viadrina also eine Reihe von sehr unterschiedlichen Gebäuden, die zuvor in den meisten Fällen völlig anderen Zwecken dienten. Der zweite Teil des Projektseminars hat zum Ziel, nunmehr auf der Basis der im Wintersemester 2021/22 erarbeiteten theoretischen Grundlagen eine Ausstellung zu realisieren, die die Vergangenheit der uns heute so alltäglichen Universitätsgebäude rekonstruiert und offenlegt.

Literatur: Gramlich, S.; Bernhard A. (Hg.): Stadt Frankfurt (Oder) [= Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland. Denkmale in Brandenburg Band 3], Worms 2002.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Alle laut SPO einschlägig zugelassenen Prüfungsformate.

Sprache: Deutsch

Kulturgegeschichte und Theorien des Körpers

6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle
MAS: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 17.06.2022 Block Ort: GD Hs7

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Körperkonzepte seit dem Spätmittelalter bis zur Gegenwart in ihrer Beziehung zu religiösen, magischen sowie naturwissenschaftlichen Erklärungsmodellen. Eine neue Ära der Körperwahrnehmung begann mit den traumatischen Pest- und Todeserfahrungen zwischen dem 14. und 18. Jahrhundert: Zum einen gerieten bestimmte Bevölkerungsgruppen in den Verdacht, Unwetter und Pest willentlich zu verursachen – so z.B. Frauen, die der Hexerei beschuldigt wurden, die jüdische Bevölkerung, das sogenannte fahrende Volk sowie Sinti und Roma. Im Rahmen der Quarantänepolitik wurde vor allem der Körper ‚der Anderen‘ und nicht sesshaften Menschen zum Inbegriff der Verbreitung von Unheil. Zum anderen entstand im Zuge des Versuchs, die Pesteinbrüche naturwissenschaftlich zu erklären, die Anatomie als die Grundlagenwissenschaft der modernen Medizin. Die Leichensektion beinhaltete nicht nur einen neuartigen Wissensstil, sondern die Methode der Körperzergliederung brachte auch die Lehre vom „Körper-Menschen“ (Michel Foucault) hervor – ein bis heute dominantes anthropologisches Konzept: die kartesianische Aufspaltung des Leibes in Körper und Geist. Seit dem beginnenden 19. Jahrhundert diente dieser Dualismus im Rahmen der hirnanatomischen Forschung als wissenschaftliches Begründungsmuster für die Konstruktion des ‚anderen‘, ‚anormalen‘ und des ‚normalen‘ Körpers. Wissenschaftliche Disziplinen wie die Anatomie, Psychiatrie, Gynäkologie, Biologie und Anthropologie legten mit den Kategorien ‚Minderwertigkeit‘ und ‚Höherwertigkeit‘ die Fundamente für eine grundlegende Rassisierung von Geschlecht (der weibliche ‚hysterische Körper‘, der ‚männliche Soldatenkörper‘), Behinderung, Arbeitsfähigkeit, Schönheit, Ethnie, Hautfarbe sowie der christlichen und jüdischen Religion. Ausgehend von den vierhundertjährigen Pesterfahrungen und der sich mit ihr verbindenden Quarantänepolitik in Europa behandelt die Vorlesung diesen Medikalierungsprozess, der seit dem 19. Jahrhundert zu einer Umwandlung sozialer in biologische Phänomene führte und aus dem schließlich auch aktuelle medizinische Optimierungsstrategien des ‚normalen‘ Körpers resultieren.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: mündliche Prüfung; kleine und große Hausarbeiten.

Termine (präsenz): Fr 17.06.22, 12 - 18 Uhr (GD Hs7) | Sa 18.06.22, 10 - 18 Uhr (GD Hs7) | Fr 15.07.22, 12 - 18 Uhr (GD Hs7) | Sa 16.07.22, 10 - 18 Uhr (GD Hs7)

Sprache: Deutsch

Bratachkin, A.
Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-13003

The politics of memory after the end of the Cold War in the countries of former 'Eastern Europe'

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 07

The fall of the Iron Curtain and the Berlin Wall and the disintegration of the Soviet Union caused a rethinking of collective identity projects in various parts of the former "Eastern Europe", whose very name is to a large extent a product of the Cold War. A new relationship to the communist past, to state violence, and a reconfiguration of the national narrative of history - this was the new symbolic reality after 1989-1991. In the course we will discuss how the collective perception of history is changing in the countries of the former "Eastern Europe" (Poland, the Czech Republic, Belarus, the Baltic States, Russia, etc.) and how politics and history affect each other and societies.

Literatur: Simona Mitroi, 2015: Life Writing and Politics of Memory in Eastern Europe: Palgrave Macmillan Michael Bernhard and Jan Kubik (Eds.), 2014: Twenty Years After Communism : Oxford University Press

Hinweise zur Veranstaltung: The working language of the course is Russian (sources in Russian and English are used). Рабочий язык курса - русский (используются источники на русском и английском языках). [Moodlekurs](#)

Sprache: Russisch

Bratachkin, A.
Masterstudiengang „Europa Studien“

KUL-13030

Historical Memory and Oblivion in the Digital Age

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: GD 07

How are "history" and "memory" possible in the digital age? On the one hand, there are tremendous opportunities for data archiving and improved quantitative research methodology; on the other hand, the advent of digital technology, crowdsourced knowledge (Wikipedia, etc.) is again sharpening the problem of defining the quality of historical information and its accessibility.

One of the themes of contemporary dystopias is the loss of digital archives of information. In the course we will discuss how the view of history and the work of historians in the digital age is changing within and outside the professional community. We will also discuss the political and social challenges of representing history through digital technology.

Literatur: Jack Dougherty and Kristen Nawrotzki (Eds.) 2013: Writing History in the Digital Age: University of Michigan Press Florent Thouvenin, Peter Hettich etc., 2019: Remembering and Forgetting in the Digital Age: Springer

Hinweise zur Veranstaltung: the working language of the course is English. [Moodlekurs](#)

Sprache: Englisch

Forschungskolloquium „Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten“

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): MAK: Forschungsmodul // SMG: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 13.05.2022 Block Ort: AM 03

Das Kolloquium widmet sich dem Thema "Mehrsprachigkeit, Migration und Minderheiten" aus sprachwissenschaftlicher, insbesondere aus soziolinguistischer Perspektive. Europäische und außereuropäische Migrant*innen- und Minderheitengruppen sowie gesellschaftliche Mehrsprachigkeit in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Kolloquiums. Ein besonderer Fokus liegt auf Sprachkontakt und sprachliche Integration dieser Gruppen in europäischen Kontexten. Das Seminar versteht sich als Forschungskolloquium und behandelt vorzugsweise work in progress: In Blockseminaren werden u. a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler*innen angeboten. Das Seminar umfasst zwei Blockveranstaltungen (13./14.5.22 und 1./2.7.22). Informationen zum Programm sind spätestens 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> sowie in Moodle zu finden. Sprache: Deutsch und Englisch

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2022 im Moodle-Kurs "Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten"" an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung geplant. Es bleibt abzuwarten, ob es aufgrund der Corona-Pandemie als Onlineseminar stattfinden muss. Bitte beachten Sie die Informationen auf der Moodle-Plattform! Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Termine (präsenz): Fr 13.05.22, 11 - 18 Uhr (AM 03) | Sa 14.05.22, 9 - 14 Uhr (AM 03) | Fr 01.07.22, 11 - 18 Uhr (AM 03) | Sa 02.07.22, 9 - 14 Uhr (AM 03)

Sprache: Deutsch

Chakrabarti, G.
Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-13155

Von ‚Sensibility‘ zu ‚Realismus‘: der englische Roman im langen 19. Jahrhundert

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur // MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 205

Hinweise zur Veranstaltung: Der Dozent wird die einzelne Texte und andere Sekundärliteraturmaterialien auf Moodle zur Verfügung stellen. Er bittet die Studierenden, wenn möglich, denen Ausdruck ersterer im Hinblick auf die Umwelt zu vermeiden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind hier zu finden: . Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Bestehen/Einreichen, ggf. bis Mitte/Ende Juli 2022, die schriftliche Prüfung (90 Minuten) oder eine mündliche Prüfung (25-30 Minuten) oder zwei kurze Aufsätze (oder einen langen) mit insgesamt 15-23.000 Zeichen (für 6 ECTS). Für 9 ECTS müssen die Studierenden zwei kurze Aufsätze (oder einen langen) mit insgesamt 35-43.000 Zeichen einreichen.

Sprache: Deutsch

Was kann der Todestrieb? Theorien der Überschreitung in Poststrukturalismus und Queer Theory

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste //
Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken,
Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory // MAL:
Wahlpflichtmodul: Philosophie und Literatur: Wechselwirkungen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM 104

1920 entwirft Sigmund Freud die spektakulärste und zugleich umstrittenste Kategorie der Psychoanalyse – den Todestrieb –, mit dem sich Kontinentalphilosophie und Queer Theory noch heute kontrovers beschäftigen. Über die Entstehung des Lebens spekulierend hatte Freud erklärt, dass die einst in der anorganischen Materie erweckten Lebenspotenziale beständig nach Ausgleich drängen. Jedes Leben offenbare sich als Umweg zu Tod und totaler Triebabfuhr. Ausgehend von »jenseits des Lustprinzips« (1920) – Freuds wohl faszinierendstem Text – führt das Seminar in dessen Triebbegriffe ein: Es verdeutlicht, dass die Lebenstriebkräfte auf der Basis gebundener Energien agieren, sodass soziale Einheiten libidinös zusammengehalten werden. Die Todestriebe aber bringen ungebundene Energien in Gang. Sie ruinieren die Ordnung des Ichs, greifen über seine Selbsterhaltung hinaus, derangieren Sinn- und Objektwahlen, weswegen sie in manchen Rezeptionen als Paradigma des Sexuellen gelten.

In einem zweiten Schritt rekonstruiert das Seminar, wie in diesem Sinne mit dem Todestrieb weitergearbeitet worden ist, um das Verhältnis von Sex, Begehren und Überschreitung zu erörtern. Aufmerksamkeit gilt dabei der Verbindung von Trieb und Trauma, hatte Freud doch die ungebundenen Energien mit traumatischen Erlebnissen historischer und existenzieller Gewalt zusammengebracht. Das Seminar fragt, ob es vor diesem Hintergrund eine Politik des Todestriebs geben kann. Was wäre unter einer solchen Praxis von Exzess und Entbindung zu verstehen? Untersucht werden insbesondere die Antworten queerer Todestriebtheorien, z. B. bei Lauretis, Edelman oder Colebrook, sowie die damit einhergehenden Kontroversen um den »antisocial turn« in der Queer Theory. Deren Begriffe politischer Ent/Bindung werden mit Traumatheorien bei Caruth oder Malabou sowie deleuzianischen und lacanianischen Todestriebkonzepten in ein Verhältnis gesetzt. Wir suchen nach den je spezifischen Figurationen von Tod, Trauma, Sexualität und Exzess und fragen, wie in ihnen Wiederholung und Überschreitung gedacht werden.
Literatur: Sigmund Freud: Jenseits des Lustprinzips (1920) – Jean Laplanche: »Der Todestrieb in der Theorie des Sexualtriebs« (1986) – Teresa de Lauretis: »Der queere Trieb. Rereading Freud mit Laplanche« (2017) – Ann Cvetkovich: An Archive of Feeling. Trauma, Sexuality, and Lesbian Public Cultures (2003) – Claire Colebrook: Sex after Live. Essays on Extinction (2014) – Cathy Caruth: Unclaimed Experience. Trauma, Narrative and History (1996) – Jacques Derrida: Dem Archiv verschrieben (1997) – Alenka Župančič: Was ist Sex? (2020) – Catherine Malabou: The New Wounded (2012).

Hinweise zur Veranstaltung: Im Seminar wird Freude an der Lektüre auch komplizierterer Texte, aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats erwartet (mit Präsentation und Thesenpapier). In der zweiten Hälfte des Seminars findet ein Workshop mit internationalen Gästen statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat, 6 ECTS: Referat und 10-15 Seiten Hausarbeit, 9 ECTS: Referat und 20-25 Seiten Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Enteignungsweisen: Dekoloniale Rechts- und Eigentumskritik im Spiegel der Philosophiegeschichte

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 07

In den letzten Jahrzehnten haben sich dekoloniale Ansätze in zunehmendem Maße mit den Vertragstheorien des neuzeitlichen politischen Denkens beschäftigt, insbesondere bei Hobbes und Locke. Diese Untersuchungen zielen auf die Selbstwidersprüchlichkeit der Naturrechts- und Freiheitsbegriffe bei den neuzeitlichen Klassikern angesichts ihrer Legitimationen von Landnahme, Ressourcenextraktion oder Versklavung während der Gründungszeit des Kolonialkapitalismus, die eine hochdynamische Phase der Verrechtlichung europäischer Souveränitäts- und Herrschaftspraktiken darstellt. Ein besonderer Schwerpunkt dekolonialer Rechts- und Eigentumskritik liegt dabei auf den Argumenten, mit denen die Vertragstheorien des 17. Jahrhunderts einen konstitutiven Zusammenhang zwischen Freiheits-, Eigentums- und Aneignungsrechten stifteten, von dem nicht nur Frauen, Mägde, Knechte und Diensthofen, sondern auch die First Nations und die Versklavten der Plantagenökonomien ausgeschlossen waren. Ausgehend von einem decolonial rereading des Besitzindividualismus-Konzepts widmet sich das Seminar u. a. einer kritischen Analyse des Denkens John Lockes, einem der paradigmatischen Protagonisten des entstehenden neuzeitlichen Liberalismus. Diskutiert werden die kolonialen Implikationen seiner arbeitsrechtlichen Neubegründung von Privateigentum und Rechtspersonalität, seiner geldtheoretischen Legitimierung ungehinderter Akkumulation sowie seiner natur- und kriegsrechtlichen Ermöglichung von Landnahme und Besitzklaverei. Wir diskutieren unterschiedliche Kritiktraditionen, die von der Locke-Forschung nach dem colonial turn (Arneil, Tully) über die Critical Race Theory (Bernasconi, Mann, Mills) und postmarxistisch inspirierte postkoloniale Positionen (Montag, Bhandar, Ince) zu Ontologien der Enteignung in den Black Studies (Hartman, Spillers) reichen. Besondere Aufmerksamkeit liegt auf der Frage, welche Argumente die dekolonialen Rechts- und Eigentumskritiken im politischen Denken des 17. Jahrhunderts von Hobbes bis Locke zu Tage fördern, wenn sie die neuzeitlichen Begründungszusammenhänge von Subjektivität, Eigentum und Recht (1) sowie von Handlungsmacht, Arbeit, Geld und Akkumulation (2) nach der Legitimierung von Enteignungsprozessen untersuchen. Neben den theoriegeschichtlichen Kontexten wird es auch um die Frage gehen, inwiefern historische und aktuelle Enteignungserfahrungen zu Reformulierungen des Politischen Anlass geben, die über die Dialektiken von Enteignung und Aneignung hinausführen.

Literatur: Barbara Arneil: John Locke and America (1996) – Étienne Balibar: »Die Umkehrung des Besitzindividualismus« (2012) und Identity and Difference (2013) – Robert Bernasconi/Anika Maaza Mann: »The Contradictions of Racism. Locke, Slavery and the Two Treatises« (2005) – Brenna Bhandar: Colonial Lives of Property (2018) – Saidya Hartman: »Belly of the World« (2016) – Thomas Hobbes: Vom Bürger und Leviathan – Onur Ulas Ince: Colonial Capitalism and the Dilemmas of Liberalism (2018) – John Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung und Versuch über den menschlichen Verstand – C. B. Macpherson: Die politische Theorie des Besitzindividualismus. Von Hobbes zu Locke (1967) – Charles W. Mills/ Carole Pateman, Contract and Domination (2007) – Warren Montag: »Hobbes and Locke« (1999) – Robert Nichols: Theft is Property (2020) – James Tully: An Approach in Political Philosophy: Locke in Context (1993).

Hinweise zur Veranstaltung: Im Seminar wird Freude an der Lektüre auch komplizierterer Texte, aktive Teilnahme sowie die Übernahme eines Referats erwartet (mit Präsentation und Thesenpapier). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat, 6 ECTS: Referat und 10-15 Seiten Hausarbeit, 9 ECTS: Referat und 20-25 Seiten Hausarbeit.

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium: Ereignis und Kritik. Das Politische zwischen poststrukturalistischer und postkolonialer Philosophie

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Hybride Veranstaltung): MEK: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: AM 104

Das Forschungskolloquium richtet sich an Promovierende, MA-Studierende und interessierte BA-Studierende, die an ihren Abschlussarbeiten sitzen bzw. diese beginnen wollen. Wir diskutieren methodologische, prozessuale und inhaltliche Probleme Ihrer Arbeiten, ggf. parallel in meiner Sprechstunde. Sie erhalten Unterstützung bei der Herausarbeitung Ihrer Fragestellungen, der Präzisierung und Strukturierung Ihrer Argumente sowie der Abfassung Ihres Exposé. Sie sehen zugleich, wie andere ihre Abschlussarbeiten strukturieren und präsentieren. Neben Ihren Kapitel- oder ersten Problem-Vorstellungen bestimmen Textdiskussionen und Gastvorträge das Programm, vor allem aus den Bereichen poststrukturalistischer und dekonstruktiver sowie postkolonialer und postmarxistischer Philosophie, auch in queer-feministischer Ausrichtung. Am Ende des Semesters findet ein Workshop mit Gästen statt. Diesen Sommer widmet sich der Workshop dem spekulativsten aller psychoanalytischen Themen – dem Todestrieb und den Antinomien der Überschreitung.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Präsentation mit Thesenpapier oder 4 Seiten Essay, 6 ECTS: 10 Seiten Exposé oder Hausarbeit, 9 ECTS: 20 Seiten Exposé oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Class and Religion: Contemporary Issues of Political Islam

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 22.06.2022 Block Ort: LH 101/102

Twenty first century is witnessing Islamic revivalism in a new context. Although the origins of the Islamist social movements can be traced back to 1920s, the movement expanded across the Muslim majority world following the Six-Day War of 1967. 1960s also opened a new path for the devout entrepreneurs in search for reconciling the religious norms with the principles of the capitalist economy. The Islamic moral economy devised tools and mechanisms which enabled economic conduct for the Muslim businessmen. Here a caveat is necessary. Not all Islamist thinkers or activists embraced this reconciliation with capitalism. The Islamist social movement provided a powerful criticism of Western hegemony and authoritarian policies of the secular and quasi-secular governments. However, majority of the Islamist politicians and entrepreneurs intertwined their discourse and actions under the Islamic moral economy. As a result, there emerged a landscape of Islamist politics which continued to advocate the empowerment of the poor, living a modest life, and charity while the Islamic business proliferated. The first part of 20th century Islamist movement had both the comfort and the challenge of being in opposition. Aside from a brief period in Turkey in the 1974-1978 period, the Islamist organizations across the region remained either illegal or in opposition. Islamist politics entered a new phase in 2000s, as Islamist parties became government actors in some countries, while their zone of influence expanded with the grassroots activities in others. The new Islamic middle class settled at the core of politics in Muslim majority countries. In the European countries, everyday living of the Muslims and radicalization potentials have become academic and public concern. This course deals with a series of interlocking questions about Islamist movements and politics, Islamic capitalism, and gender issues. It defines Islamism as a form of instrumentalization of Islam by individuals, groups, and organizations that pursue political objectives.

Hinweise zur Veranstaltung: Registration until 30 April via e-mail to mes_students@europa-uni.de. [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: short essay exams, short essay exams + 1 book review, long paper (20-25 pages)

Termine (präsenz): Mi 22.06.22, 14 - 16 Uhr (LH 101/102) | Fr 24.06.22, 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Mi 29.06.22, 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Fr 01.07.22, 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Mi 06.07.22, 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Fr 08.07.22, 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Mi 13.07.22, 14 - 18 Uhr (LH 101/102) | Fr 15.07.22, 14 - 18 Uhr (LH 101/102)

Sprache: Englisch

Eckert, L.

ZLL-1002

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 9 - 11 Uhr Ort: AM 105

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte.

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: offen für Studierende aller Fakultäten und aller Semester: Ein Einstieg zur zweiten Sitzung ist nicht möglich

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle an. Den Moodle-Link finden Sie hier: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10383>

Leistungsnachweise: aktive Teilnahme, regelmäßige Schreib- und/oder Moderationsaufgaben, eine Mini-Hausarbeit und eine Abschlussreflexion

Sprache: Deutsch

Academic Writing - learning how to prepare your thesis

6 ECTS

Vorlesung/Übung (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11 - 13 Uhr Ort: AM 02

The writing of a thesis does not only need compelling ideas and data but also skills to communicate this research in a readable and also joyful manner. Writing is a process best learned by doing. In this seminar you will learn how to structure, research and write a thesis in English. Moreover you will get to know yourself as a writer and develop skills to manage yourself and the writing process during the course of the semester. We will address questions such as: How do you find a topic? How do you retrieve and assess research material? How do you structure an academic paper and write in a scholarly style that fits your topic and discipline? Additionally, we will discuss such topics as time management and skills to improve both oral and written presentation. Moreover, in the seminar you will get the opportunity to give and receive friendly and constructive peer feedback. This seminar is designed to accompany and assist you in the process of writing your thesis.

Literatur: will be announced in class

Teilnahmevoraussetzungen: you have to attend the first session to be able to participate in this class

Hinweise zur Veranstaltung: Please register via Moodle: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10376>

Leistungsnachweise: weekly writing and moderation tasks, 1 mini-essay and 1 final reflexion task

Sprache: Englisch

Moderieren, Präsentieren, Workshops gestalten

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 13.05.2022 Fr, 10 - 14:30 Uhr Ort: HG 162

Schon mal Lust gehabt, eine endlos scheinende Diskussion zu unterbrechen und die Moderation zu übernehmen? Schon mal ein spannendes Thema gehabt, das du gern präsentiert hättest? Möchtest du gerne mit anderen zusammen Wissen erarbeiten? Wie kannst du dabei vorgehen? Moderieren und Präsentieren lernt man vor allem durch ausprobieren, üben und friendly Feedback. In diesem Seminar erarbeiten wir uns basierend auf Theorien, Modellen und Erfahrungen verschiedene Techniken des Moderierens und Präsentierens. In kleinen Gruppen werden wir dann Workshops zu ausgewählten Schlüsselkompetenzen planen und umsetzen. Was sich dann wie nebenbei einstellen wird, ist der Erwerb von Teamfähigkeiten und Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Neben der aktiven Teilnahme, auch an der ersten Sitzung, sind die Bereitschaft zu regelmäßigen schriftlichen Reflexionen, selbstständige Organisation und Eigeninitiative Voraussetzung. Das Seminar kann optional als Modul 2 der zertifizierten Viadrina Peer-Tutoring-Ausbildung in den Bereichen "Interkulturelles Lernen" sowie "Lernen und Studieren" begleiten angerechnet werden. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem Praxiseinsatz für angehende Peer-Tutor*innen. Infos zur Ausbildung hier: <https://www.europa-uni.de/de/struktur/zll/angebote/fuer-studierende/peer-tutoring/index.html>

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Teilnahmevoraussetzungen: offen für Studierende aller Fakultäten und aller Semester. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Ein Einstieg zur zweiten Sitzung ist nicht möglich.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl, bitte melden Sie sich über Moodle an. Den Moodle-Link finden Sie hier: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10379>

Leistungsnachweise: aktive Teilnahme, regelmäßige schriftliche Reflexionen, Recherche und Lektüre außerhalb der Sitzungen, Gruppenarbeit, Konzeption und Gestaltung von synchronen und asynchronen Lerneinheiten

Termine (präsenz): Fr 13.05.22, 10 - 14:30 Uhr (HG 162) | Fr 03.06.22, 10 - 14:30 Uhr (HG 162) | Fr 17.06.22, 10 - 14:30 Uhr (HG 162) | Fr 24.06.22, 10 - 14:30 Uhr (HG 162) | Fr 01.07.22, 10 - 14:30 Uhr (HG 162) | Fr 08.07.22, 10 - 14:30 Uhr (HG 162) | Fr 15.07.22, 10 - 14:30 Uhr (HG 162)

Sprache: Deutsch

Umwelt wird zum Politikum: Eine transeuropäische Geschichte der Anfänge der Umweltbewegung im 20. Jahrhundert

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: LH 101/102

Umwelt ist heutzutage ein allgegenwärtiges Schlagwort, das das politische Handeln sowohl von staatlichen Akteur*innen und Parteien als auch von verschiedenen zivilgesellschaftlichen Gruppen und selbstorganisierten politischen Bewegungen leitet. Dieses Phänomen ist aber relativ neu. Zwar hatten sich Natur- und Heimatschutzbewegungen bereits am Ende des 19. Jahrhunderts in verschiedenen europäischen Staaten gebildet und die europäischen Imperien verfolgten bestimmte Naturpolitiken in ihren Kolonien, dennoch entstand Umwelt als Begriff in den meisten europäischen Sprachen erst am Ende der 1960er, während die Dekaden der 1970er und 1980er als Geburtsstunde der Umweltbewegungen in beiden Blöcken gelten. Das Seminar bietet einen Überblick über diese äußerst interessante und aktuelle Geschichte. Beginnend mit den Vorläufern der Umweltbewegung im Rahmen der ersten Kritiken zur Moderne um die Jahrhundertwende und in den faschistischen Ideologien werden wir uns vor allem mit den vielen verschiedenen Kämpfen befassen, die europaweit im Zeitraum 1970–1990 entstanden und direkt oder indirekt die Umwelt zum Gegenstand hatten: mit den Protesten gegen den Massentourismus an der spanischen Küste, den Aktionen gegen die Atomkraft oder die Verwendung bestimmter Pestizide, den Debatten über das Waldsterben und das Ozonloch, den Projekten der Landkommunen. Ziel des Kurses ist es zu zeigen, wie ab den 1970er Jahren Umwelt als linker politischer Begriff auf transeuropäischer Ebene dies- und jenseits des Eisernen Vorhangs entstand und wie diese Entstehung sich mit den Krisen jener Zeit in Zusammenhang setzen lässt. Der Umweltbegriff verband ab diesem Zeitpunkt Themen, die vormals isoliert gesehen wurden, und eine Idee von Natur, die bisher eher zum rechts-konservativen politischen Spektrum gerechnet wurde. Alle Interessierte sollten sich ab dem 01.04 über Zeitgeschichte-whk@europa-uni.de anmelden.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Diskussionsführung und kurze oder lange Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Political Parties and European (Dis)integration

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: GD 05

What role do regional, national, and EU-level political parties play in the process of European integration? Do the experiences related to party politics and European integration differ across the continent, and if so, how do we explain them? Because attitudes toward European integration have become one of the main cleavages these days, much effort in the literature has been put into analysing voting behaviour, election campaigns, the media coverage, party programmes, and many other issues, quite often in relation to Europeanization. More recently, Brexit has sparked discussions about the potential for further political (dis)integration, whereas the overall effects of the economic and financial crisis seem to have strengthened the appeal of Eurosceptic and populist parties. This course will try to integrate these perspectives into one coherent piece.

Literatur: Conti, N. (Ed.). (2014). Party Attitudes Towards the EU in the Member States: Parties for Europe, Parties Against Europe. Routledge; Külahci, E. (Ed.). (2014). Europeanisation and Party Politics: How the EU affects Domestic Actors, Patterns and Systems. ECPR Press; Kritzinger, S., Plescia, C., Raube, K., Wilhelm, J., & Wouters, J. (Eds.). (2020). Assessing the 2019 European Parliament Elections. Routledge; Hutter, S., & Kriesi, H. (Eds.). (2019). European Party Politics in Times of Crisis. Cambridge University Press; Cambridge Core.

Hinweise zur Veranstaltung: Registration until 19 April via e-mail to whk-polnische-Gastdozentur@europa-uni.de [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: presentation, essay, paper

Sprache: Englisch

Poland's Clashes with the EU: On the Road to Polexit?

6/9 ECTS

Vorlesung (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 9 - 11 Uhr Ort: LH 101/102

Recent discussions in Poland about the EU have revolved around a possible Polexit, an eventuality strongly rejected by the ruling Law and Justice (PiS) party as fake news, but nonetheless predicted by the opposition as an unintended consequence of the PiS's policy toward the EU. How did it happen that Poland, characterised not very long ago as a role model EU member state in many spheres, is now depicted as an enfant terrible? In a broader perspective, what factors cause political conflict over European integration? To shed light on these questions, this course integrates various perspectives and sources of knowledge of historical, political, societal, and economic nature that allow one to frame the topic in both domestic and international perspectives, link theoretical and empirical accounts, and combine case study and comparative approaches.

Literatur: Sadurski, W. (2019). Poland's Constitutional Breakdown. Oxford University Press; Hutter, S., Grande, E., & Kriesi, H. (Eds.). (2016). Politicising Europe: Integration and Mass Politics. Cambridge University Press; Szczerbiak, A. (2011). Poland Within the European Union: New Awkward Partner or New Heart of Europe? Routledge.

Hinweise zur Veranstaltung: Registration until 19 April via e-mail to whk-polnische-Gastdozentur@europa-uni.de Moodlekurs

Leistungsnachweise: written exam, or paper

Sprache: Englisch

Greifenstein, S.
Juniorprofessur Medien, Kultur und Kommunikation

KUL-13108

Medialität - Theorien & Methoden

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAKs: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14:15 - 15:45 Uhr

Wie lässt sich Medialität fassen? Das Seminar beschäftigt sich theoretisch mit unterschiedlichen Medienbegriffen. Hierzu werden zentrale Medientheorien abgesprochen (u.a. mit der Perspektive auf Wahrnehmungstheorie/Phänomenologie, Medienphilosophie, Ästhetik), aber auch neuere Medientheorien in Angrenzung, Überschneidung und Abgrenzung zu Theorien der Digitalität in den Blick genommen. Der Phänomenbereich, der im zweiten Teil des Seminars genauer eingegrenzt wird, ist das in verschiedenen medialen Dispositiven und digitalen Anordnungen zur Erscheinung kommende audiovisuelle Bild. Audiovisualität und mediatisierte Sprache sind Schnittstellen für den Übergang von der theoretischen zur analytischen Beschäftigung. Vorgestellt, gemeinsam erarbeitet und eingeübt werden verschiedene methodische Zugriffe, u.a. Film- und Medienanalysen und medienlinguistische Analysen, mit denen mediale Dimensionen erfasst und beschrieben werden. Analysegegenstand und Anwendungsbeispiele sind u.a. kurze Bewegtbild-Formate und deren (digitale) Einbettungen in Interfaces und in verschiedene Gebrauchs- und Kommunikationskontexte (klassische Kurzfilme, Werbevideos, Kinotrailer, Nachrichtenformate, Gebrauchsfilm und -videos, cell-phone- Footage-Videos etc.).

Literatur: Die für das Seminar relevanten Texte sind über den moodle-Kurs abrufbar.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Teilnahme, Lektüre der Texte, Sichtungen der Videos/Filme Bitte melden Sie sich bis zur ersten Sitzung im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Kurz-Präsentationen: 1 Einzelanalyse und 1 Zweier-Gruppenanalyse - 2 Kurze Essays (im Umfang von jeweils 2 Seiten) - regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen (Erlaubte Fehlzeiten: 2) - aktive Mitarbeit. Das Seminar wird mit einer Hausarbeit (6/9 ECTS: 6= kleine Hausarbeit mit 12 Seiten; 9= große Hausarbeit mit 25 Seiten) oder einem Essay (3 ECTS, 3-5 Seiten) abgeschlossen. Sowohl bei Hausarbeit und Essay sollte eine persönliche Vorbesprechung in der Sprechstunde erfolgen (Anmeldung bitte per mail an greifenstein@europa-uni.de)

Sprache: Deutsch

Introduction to Data Science with R for Social Scientists

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 29.04.2022 Fr, 9 - 11 Uhr

The Digital Revolution has produced unprecedented amounts of data that are relevant for researchers in the social sciences: from online surveys to social media user data, travel data and digital or digitised text data. However, how can these raw data be turned into understanding, insight, and knowledge? The goal of this course is to introduce you to R, a powerful programming environment that offers a wide variety of tools, used by journalists, data scientists and researchers alike. Unlike many introductions to programming in computer science, the focus of this course is on challenges in social science and how to explore, wrangle, and communicate data to solve them. The seminar will take place as an intensive course over two non-consecutive weeks ("Blockseminar") and in-person (if the situation permits). Successful completion of the seminar qualifies you for the advanced course "Text and Network Analysis in R" that will be offered in the summer term.

Literatur: We will mostly follow "Wickham, H., Golemund, G., 2016. R for data science: import, tidy, transform, visualize, and model data", which is available online and for free, or as a physical book.

Hinweise zur Veranstaltung: 5 day blockseminar, tba For more information: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10518>

Leistungsnachweise: Participants are required to prepare a short presentation about their own analyses (3 ECTS), and may expand their ideas into a seminar paper at the end of the semester (2000-4000 words, presentation + paper = 6 ECTS).

Termine (präsenz): Fr 03.06.22, 9 - 11 Uhr (CP 15) | Fr 01.07.22, 9 - 13 Uhr (CP 15) | Fr 08.07.22, 9 - 16 Uhr (CP 15)

Termine (online): Fr 29.04.22, 9 - 11 Uhr | Fr 13.05.22, 9 - 11 Uhr

Sprache: Englisch

Hafkemeyer, J.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-13152

Journalistisches Arbeiten in Osteuropa (II)

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16 - 18 Uhr Ort: GD 102

Es geht in dieser 15teiligen Veranstaltungsreihe um die Situation der Medien im zentralen Osteuropa am Beispiel konkreter Berichterstattung in Zeitungen, im Radio und im Fernsehen. Gelehrt und gelernt werden soll nicht allein die Lage der Medien in den betreffenden Staaten, erarbeitet werden sollen auch die verschiedenen journalistischen Formen und in einem dritten Schritt die Erarbeitung eigener Texte wie Reportagen, Hintergrundberichte, Porträts, Rezensionen und Interviews. Das beinhaltet das Lesen, das Sehen, das Anhören und das Besprechen der Manuskripte, das Erarbeiten ihrer Unterschiede sowie das eigene Anfertigen. In einer Einführungsveranstaltung werden den Teilnehmern sowohl das Programm wie dessen Inhalte vorgestellt. 1. Kiew: Eine Reise durch eine umkämpfte Stadt - Reportage 2. Moskau / Berlin: Wo es ganz still ist - Russen in Berlin - Eine Hörfunkreportage 3. Moskau / Grosny: Ein ferner Krieg so nahe - Eine Fernsehdokumentation 4. Kaliningrad: Die geschundene Stadt - Eine Zeitungsreportage 5. Krakau: Das Mädchen im roten Mantel - Eine Hörfunkreportage 6. Moskau: Antiterrorereinheiten - eine 24-Stunden-Fernsehreportage 7. Die baltischen Staaten: Jenseits der alten Zeit - Eine Zeitungsdokumentation

Literatur: Der siebente Lebenslauf, Ota Filip, Herbig Verlag Blokada - Die Belagerung von St. Petersburg, Anna Reid, Berlin Verlag Kiew Reiseführer, G. Lewiski, Raduga Verlag Moskau Reise in die Ukraine und nach Rußland, Joseph Roth, C. H. Beck textura Vielleicht Esther, Katja Petrowska, Suhrkamp

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist an die Anfertigung eigener journalistischen Texte geknüpft.

Sprache: Deutsch

Das Rom der Renaissance, die Vatikanischen Sammlungen und die Kapitولينischen Museen als europäische Kulturmetropole

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 14 - 18 Uhr

"Außer Rom ist fast nichts Schönes in der Welt" schrieb Johann Joachim Winckelmann im Juni 1756 an seinen Jugendfreund Genzmer, nachdem er ein gutes halbes Jahr zuvor in der Stadt angekommen war, und meinte damit nicht nur das Rom der Altertümer und Antiken, sondern auch das zeitgenössische Erscheinungsbild. Nachdem die Stadt im 14. Jahrhundert während des Avignon-Papsttums kaum mehr als 30000 Einwohner gezählt und somit den Tiefpunkt ihrer Entwicklung erreicht hatte, begann um die Mitte des 15. Jahrhunderts nach dem Ende des Schismas die Blütezeit des zweiten, des päpstlichen Rom. Die folgenden Epochen der Renaissance und des Barock lösten einen wahren Bauboom aus und veränderten das künstlerische und architektonische Aussehen der Stadt grundlegend, wofür die völlige Neugestaltung des Vatikan beispielhaft ist, die 1506 mit den Arbeiten Bramantes am Petersdom begann und 1667 mit der Fertigstellung des davor liegenden Platzes durch Bernini endete. Zahllose weitere Kirchen wurden neu erbaut, und die meisten älteren Kirchen erfuhren wesentliche Umgestaltungen. Neue Straßenachsen wurden in der mittelalterlichen Altstadt geschaffen, die neue Stadtviertel erschlossen, die jetzt wieder auf den Hügeln lagen. Die Hügel wurden von Villen und Palästen sowie entsprechenden Parkanlagen der Päpste und des römischen Adels gekrönt, die mit Antiken geschmückt waren, die eifrig begehrt waren und gesammelt wurden. Ziel des Seminars ist es, das Rom der Renaissance als sich im 15. Jahrhundert herausbildendes europäisches Kulturzentrum vorzustellen, wobei neben dem Vatikan vor allem das wieder sichtbar gemachte Forum Romanum mit Kapitol, Palatin und den Kapitولينischen Museen sowie signifikante weitere Plätze, Paläste (u. a. Villa Medici) und antike Bauten behandelt werden sollen. Ein Schwerpunkt wird hierbei auf den Kapitولينischen Museen, dem Palazzo Altamps und dem Palazzo Massimo bei den Thermen liegen, der das Römische Nationalmuseum beherbergt.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist mit einer ganztägigen Exkursion zu einer affinen außeruniversitären Einrichtung verbunden. [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: Kleine Essays, Referat, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Race and racism: historical trajectories, conceptual approaches, and recent developments

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 104

The Seminar Race and racism: historical trajectories, conceptual approaches, and recent developments centres on the analysis of the category of race and the sociopolitical phenomenon of racism. The aim of the seminar is to provide an understanding of race and racism aware of historical and geographical contexts, as well as to critically engage with different conceptual and theoretical approaches analysing race and racism. The Seminar begins with the problematic question on the origins of racism and the interlocking operations of the categories race and religion to then move to significant conceptual contributions to the field of study of race and racism by interrogating the racial contract, the racial state, and everyday racism. Afterward, the seminar engages with the intersections between gender, sexuality, and race, as well as with three empirical manifestations of racism, namely, antisemitism, Islamophobia and anti-Black racism. Finally the seminar will focus on the post racial condition as well as with recent racial formations developments in medicine and genomic research.

Literatur: Literature will follow in moodle!

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Texte.

Hinweise zur Veranstaltung: Each session is structured around one or two compulsory reading. Before each session students are required to read the mandatory texts and write two critical questions on them, these should be sent one day before each session to the lecturer. The critical questions will serve to organise discussions in class. There are additional readings for each session, these are not mandatory, but can serve to further interrogate issues of the session, and as additional readings for the final essay. Furthermore, during the seminar, students will present the topic of the session, followed by the group discussion. The presentations should comprise groups of 3 or 4 students addressing and engaging with all of the texts of the session, everyone in the presenting team should prepare and present the main ideas of the texts, while critically engaging with the content. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: regelmäßige aktive Mitarbeit, Übernahme eines Referats, 6 ECTS: wie für 3, zusätzlich Hausarbeit von 12 Seiten Gesamtvolumen, 9 ECTS: wie für 3, zusätzlich Hausarbeit von 25 Seiten.

Sprache: Englisch

Od jednej do czterech granic. Kształtowanie się wschodniej granicy Polski od powstania II Rzeczypospolitej do dziś

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 06

Odzyskanie niepodległości przez państwo polskie w 1918 roku w wyniku I wojny światowej doprowadziło do utworzenia nowej granicy na wschodzie nowopowstałego kraju. Granicy tej w przeciwieństwie do zachodniej granicy Polski nie ustalono w Wersalu w 1919; powstała ona w wyniku walk granicznych między Polską a Rosją Radziecką. Przypieczętował ją Traktat zawarty w Rydze w 1921 roku między Polską a Rosją Radziecką i Ukrainą Radziecką oraz uchwała Rady Ambasadorów Ententy w 1923 roku w sprawie przyłączenia do Polski Wileńszczyzny. A dzisiejsza wschodnia granica Polski nie jest rezultatem ustaleń poczynionych w 1945 roku w Poczdamie podczas konferencji trzech mocarstw, tylko wynikiem formalnej umowy między rządem polskim i radzieckim zawartej w Moskwie dwa tygodnie po zakończeniu konferencji poczdamskiej. Zastąpiła ona wstępne ustalenia podpisane w lipcu 1944 roku przez Polski Komitet Wyzwolenia Narodowego (PKWN). Po korektach polskiej granicy wschodniej w 1951 roku dotyczących wymiany terenów przygranicznych z Ukrainą, granica na wschodzie pozostała do dziś niezmienną. Zmieniła się natomiast jej rola w związku z członkostwem Polski w Unii Europejskiej od 2004 roku oraz wejściem Polski do strefy Schengen w 2007 roku. Polska granica wschodnia stała się częściowo zewnętrzną granicą Unii Europejskiej ze wszystkimi związanymi z tym konsekwencjami. W ramach naszego seminarium przedyskutujemy zmiany wschodniej granicy Polski podczas ostatnich ponad stu lat oraz wynikające z tego wyzwania, związane obecnie na przykład z sytuacją na granicy polsko-białoruskiej. Seminarium nasze jest częścią cyklu zajęć w ramach projektu „1918. Zapomniana granica” (patrz: www.1918-2018.eu) i połączone jest z wyjazdem studyjnym wzdłuż byłej granicy polsko-ukraińskiej z 1921 roku w terminie 16.-25.06.2022 r.

Literatur: Tomasz Grzywaczewski: Wymazana granica. Śladami II Rzeczypospolitej, Wołowiec: Wydawnictwo Czarne, 2020; Rita Aldenhoff-Hübinger, Catherine Gousseff, Thomas Serrier: Europa vertikal. Zur Ost-West-Gliederung im 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen: Wallstein Verlag, 2016; Tomasz Głowiński (red.): Kresy Wschodnie. Gospodarcze i społeczne znaczenie polskich kresów, Wrocław: Wydawnictwo GAJT, 2015; Werner Benecke: Die Ostgebiete der Zweiten Polnischen Republik, Köln: Böhlau Verlag, 1999.

Hinweise zur Veranstaltung: Seminarium połączone z wyjazdem studyjnym wzdłuż byłej granicy polsko-ukraińskiej z 1921 roku (16-25.06.2022). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS: Referat und Essay I 6 ECTS: Referat und Hausarbeit (12-15 Seiten) I 9 ECTS: Referat und Hausarbeit (22-25 Seiten)

Sprache: Polnisch

Forschungskolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien

3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 28.04.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 312

Das Kolloquium des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die aktuellen Forschungsprojekte der Doktorandinnen und Doktoranden diskutieren, aber auch auswärtige Referenten/Experten einladen.

Literatur: Dagmara Jajeśniak-Quast, Małgorzata Szajbel-Keck (Hg./red.): Was sind Polenstudien? 13 Antworten / Czym są Studia o Polsce? 13 odpowiedzi, Berlin 2017; Mikołaj Kunicki, Hubert Czyżewski, Katarzyna Jeżowska (ed.): Post-1945 Poland: Modernities, Transformations and Evolving Identities, Oxford: St Antony's College - University of Oxford, 2016; Yvonne Kleinmann und Achim Rabus (Hg.): Aleksander Brückner revisited. Debatten um Polen und Polentum in Geschichte und Gegenwart, Göttingen: Wallstein-Verlag, 2015

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZIP-Doktorandinnen und Doktoranden obligatorisch. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay oder Hausarbeit

Termine (präsenz): Do 28.04.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 312) | Do 12.05.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 312) | Do 02.06.22, 11:15 - 12:45 Uhr (AM 205) | Do 09.06.22, 11:15 - 12:45 Uhr (AM 205) | Do 30.06.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206) | Do 14.07.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206) | Do 28.07.22, 11:15 - 12:45 Uhr (GD 206)

Sprache: Deutsch

Poland in the European Union

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 9 - 11 Uhr Ort: GD 206

Together with the eastern enlargement of the European Union in 2004 it gained a set of new members in the East. Poland, being the biggest of them, aspired to play a role an active actor and co-creator of the integration processes. This seminar will test main dilemmas of the Polish European policy in the years 1989–2021, investigating idea- and interest-based approaches in determining of the main dimensions of its way to, as well as presence and activities within the EU. The Polish European policy has significantly changed over time. With regard to domestic EU debate (visible in membership support level), internal EUropean issues (in various sectoral policies) as well as in external activities (as manifested by the Eastern Partnership initiative). How successful has Poland been in its relations with the EU? What are the manifestations of Poland and Poles' Europeanization? Has Poland customized the Union with regard to structural funds or Eastern policies? We will try to answer these and other questions during the seminar.

Literatur: Adam Balcer, Piotr Buras, Grzegorz Gromadzki (2017), Polish views of the EU: the illusion of consensus, Stefan Batory Foundation. Agnieszka Łada, Joshua Webb (2018), Together in Europe? Attitudes towards Polish-German relations in a European context. Results of the 2018 Polish-German Barometer Study, Institute of Public Affairs, Koerber Foundation, Warsaw, Hamburg. Daniel J. Lemmen (2017), Warsaw on the Way to Kerneuropa? Germany as Poland's Bridge to the EU's Center, „Rocznik Instytutu Europy Środkowo-Wschodniej” Volume 15(2), 147-165. Magdalena Góra, Katarzyna Zielińska (2019), Competing Visions: Discursive Articulations of Polish and European Identity after the Eastern Enlargement of the EU, „East European Politics & Societies” Volume: 33 issue: 2, 331-356 Michał Wenzel and Marta Żerkowska-Balas (2019), Framing Effect of Media Portrayal of Migrants to the European Union: A Survey Experiment in Poland, „ East European Politics and Societies and Cultures” Volume 33 Number 1, 44 –65 Rafał Riedel (2017), The evolution of the Polish central bank's views on Eurozone membership “Post-Communist Economies” Volume 29: 1, 106-116 Zbigniew Czachór, Adam Jaskulski, Jarosław Jańczak, Renata Mienkowska-Norkiene, Piotr Tosiek (2019), Polish European Policy 2004-2014. Ideas, Aims and Actors, Berlin: Logos Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Fluent English

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: active participation, presentation, seminar paper

Sprache: Englisch

Feministische Forschung in der Entstehungszeit der amerikanischen Soziologie

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MASS: Forschungsmodul // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 14:15 - 15:45 Uhr

Ganz im Gegensatz zu dem gängiger Weise vermittelten Kanon spielten Frauen und die von ihnen entwickelte sozialwissenschaftliche Forschung in der Entwicklung der nordamerikanischen Soziologie eine wichtige Rolle. Vor allem in Chicago entfaltete sich im Hull House und in der Chicago School of Civics and Philanthropy eine rege Kultur feministischer Forschung, die sowohl theoretisch als auch empirisch orientiert war. Anhand der Auseinandersetzung mit einer Reihe unterschiedlicher Arbeiten geht es in dem Seminar darum, die grundlegenden Aspekte und Konturen dieser frühen feministischen Forschungskultur herauszuarbeiten und nach ihrer Aktualität zu fragen. Das schließt explizit die Thematisierung der in der betreffenden Forschung genutzten Methodologien, Methoden und Techniken der Datengenerierung und -analyse mit ein. Diese bilden die Grundlagen für kleine empirische Untersuchungen zu ausgewählten seminarrelevanten Aspekten, die die Seminarteilnehmer*innen alleine oder in Kooperation mit anderen durchführen und präsentieren. Ziel des Seminars ist, die grundlegenden Aspekte dieser frühen feministischen Forschungskultur in der Entstehungszeit der amerikanischen Soziologie herauszuarbeiten und kritisch zu diskutieren sowie Voraussetzungen und zentrale Aspekte kurzer ethnografischer Erhebungen zu thematisch passenden Phänomenen urbanen Lebens zu vermitteln. Die Unterrichtssprache ist deutsch. Die LV wird durch Inputs seitens des Lehrenden, Präsentationen der Studierenden, Arbeit in Kleingruppen sowie Plenumsdiskussionen gestaltet. Die Studierenden führen außerdem kurze ethnographische Erhebungen durch, die zur Thematik des Seminars passen. Die auf diese Weise generierten Daten können als Bezugsquellen für die u.U. zu verfassenden Seminararbeiten dienen.

Literatur: Abott, Edith (1952): The Hull House of Jane Addams. Social Service Review 26(3): 334-338. Abott, Grace (1915): The Midwife in Chicago. American Journal of Sociology 20: 684-699 Addams, Jane (1896): A related industry. American Journal of Sociology 1(5): 536-550. Addams, Jane (1905): Problems of Municipal Administration. American Journal of Sociology 10: 425-444. American, Sadie (1898): The Movement for Small Playgrounds. American Journal of Sociology 4: 159-170. Breckinridge, Sophonisba P. & Abott, Edith (1910): Chicago's Housing Problem: Families in Furnished Rooms. American Journal of Sociology 16: 289-308. Breckinridge, Sophonisba P. & Abott, Edith (1911): Housing Conditions in Chicago III: Back in the Yards. American Journal of Sociology 16(4): 433-468 Deegan, Mary Jo (1996): „Dear Love, dear Love“: Feminist Pragmatism and the Chicago Female World of Love and Ritual. Gender & Society 10(5): 590-607 Deegan, Mary Jo (2010): Jane Addams on citizenship in a democracy. Journal of Classical Sociology 10(3): 217-238. Deegan, Mary Jo (2017): Jane Addams and the Men of Chicago School, 1892 – 1918. Abingdon: Routledge MacLean, Annie Marion (1899): Two weeks in Department Stores. American Journal of Sociology 4(6): 721-741. Moore, Dorothea (1897): A Day at Hull House. American Journal of Sociology 2: 629-642 Walker, Natalie (1915): „Chicago Housing Conditions, X: Greeks and Italians in the Neighbourhood of Hull House“. American Journal of Sociology 21: 285-316.

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Textzusammenfassungen/Mind Maps, Feldforschung, Referat, u.U. Hausarbeit. Es besteht Anwesenheitspflicht.

Sprache: Deutsch

Forschungswerkstatt Pragmatics and Beyond

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAK5: Forschungsmodul // SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 18 - 20 Uhr Ort: AM 105

Die sprachwissenschaftliche Disziplin Pragmatik fokussiert den Gebrauch von Sprache im (sozialen) Kontext. Alle an Forschung interessierten MA-Studierende sind neben den Promovierenden herzlich eingeladen. Konkret beschäftigen wir uns mit der Aufnahme, Transkription und Analyse ein- und mehrsprachiger Daten, die eine bestimmte regionale oder soziale Herkunft und einen mehr oder weniger formellen diaphasischen Kontext widerspiegeln. Wir diskutieren gemeinsam über die angemessene Abbildung, Glossierung und Interpretation der gesammelten empirischen (Sprach-)Daten und beraten vorbereitend Vorträge und Manuskript(ausschnitte). Die teilnehmenden (Nachwuchs-)Forscherinnen und Forscher bereiten in der Regel sprachwissenschaftliche empirisch basierte MA-Arbeiten oder Dissertationen vor.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 01.04.2022 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung geplant. Es bleibt abzuwarten, ob es aufgrund der Corona-Pandemie als Onlineseminar stattfinden muss. Bitte beachten Sie die Informationen auf der Moodle-Plattform! Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt, können ECTS-Credits für Referate mit Handout (3 ECTS) oder für Hausarbeiten (je nach Umfang inhaltlicher und formaler Art 6 oder 9 ECTS) erworben werden.

Sprache: Deutsch

El uso del lenguaje y interacción

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAK5: Forschungsmodul // MAK5: Wahlmodul:
Mehrsprachigkeit und Interaktion // SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16 - 18 Uhr Ort: AM 105

Vamos continuar nuestra discusión sobre la pragmática (Klabunde/Mihatsch forthcoming), es decir enfocamos el uso del lenguaje, en todas las perspectivas. ¿Cómo logran los interlocutores una comprensión recíproca entre hablantes de lenguas distintas (Fernández-Villanueva/Jungbluth 2016)? ¿Será que estamos usando tod@s 'nuestra' forma conventionalizada de „our creolized tongues“ (Aboh 2019)? No existe nada de excepcional de cara a lenguas creolas, porque todo cambio lingüístico sigue generalmente el mismo patrón, ¿verdad (Jungbluth forthcoming; Mufwene series CALC, CUP)? Sin duda, la interacción entre l@s hablantes es fundamental. Son los interlocutores que influyen la selección que cada hablante elige de su repertorio lingüístico para comunicarse con los outr@s. Sprachen: Spanisch & Portugiesisch / Español y Portugués

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Interesse am Seminar melden Sie sich bitte ab dem 1.04.2022 im Moodle-Kurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Die Veranstaltung wird als Präsenzveranstaltung geplant. Es bleibt abzuwarten, ob es aufgrund der Corona-Pandemie als Onlineseminar stattfinden muss. Bitte beachten Sie die Informationen auf der Moodle-Plattform! Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Participar regular y activamente, presentación en clase y trabajo escrito sobre un tema a elegir. 3/6/9 ECTS: Presentación con handout/Presentación y trabajo escrito sobre el mismo tema aprox. 8 páginas/. Lo mismo PLUS integrando un nuevo aspecto comparativo aprox. 16 páginas

Sprache: Spanisch

Intercultural Competence - Basic Concepts and Practical Implications

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 9:30 - 13:30 Uhr Ort: AM 104

Intercultural Competence is considered a key competence and future skill. However, its idea remains fuzzy. There is a variety of definitions, as well as critique. In this interactive and practice-oriented seminar knowledge, attitudes and skills involved in intercultural learning will be introduced. Based on theoretical approaches we will critically discuss and challenge the concept of intercultural competence. Through small hands-on exercises and by looking at practical examples from various perspectives, including our own, we will develop an understanding of the intercultural learning process and strategies for dealing with ambiguity and feelings of uncertainty emerging in intercultural situations. During the seminar we will constantly train our reflection and communication skills. Regular written assignments and peer-feedback will be a central part of the learning process. Additionally, participants will work in small teams and create an educational resource. Active participation and commitment during the sessions and in between are required. This seminar is open to students from all faculties. It offers an opportunity to meet peers from outside of your own discipline. Within the Viadrina Peer-Tutoring Training (<https://www.europa-uni.de/en/struktur/zll/angebote/fuer-studierende/peer-tutoring/index.html>) this seminar is equivalent to Module 1 in Intercultural Learning

Literatur: Will be announced during the course

Teilnahmevoraussetzungen: Being ready to engage and interact in the course, to work in teams, and to reflect on your own experiences. We will work intensively with the e-portfolio platform "mahara", a technical introduction will be provided.

Hinweise zur Veranstaltung: The number of participants is limited to a maximum of 20. Please register via moodle. Applicants will be considered according to the date of registration. The moodle link is here: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10377>

Leistungsnachweise: Regular attendance and active participation, regular written reflection and reading tasks in between the sessions, autonomous team work during the semester, peer feedback, creating an educational resource.

Termine (präsenz): Mo 25.04.22, 9:30 - 13:30 Uhr (AM 104) | Mo 09.05.22, 9:30 - 13:30 Uhr (AM 104) | Mo 23.05.22, 9:30 - 13:30 Uhr (AM 104) | Mo 30.05.22, 9:30 - 13:30 Uhr (AM 104) | Mo 13.06.22, 9:30 - 13:30 Uhr (AM 104) | Mo 27.06.22, 9:30 - 13:30 Uhr (AM 104) | Mo 25.07.22, 9:30 - 13:30 Uhr (AM 104)

Sprache: Englisch

Keck-Szajbel, M.
Lehrstuhl für Interdisziplinäre Polenstudien

KUL-13066

Planning an Exhibition 2: The Borders of Friendship. Transnational Tourism in the East Bloc, 1945-1989

BA: 3/6 ECTS | MA: 3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 11:30 - 13:30 Uhr Ort: GD 05

The Borders of Friendship explores a transnational project that developed shortly after the Prague Spring. Three years after Soviet tanks rolled into Prague, the leaders of East Germany, Poland, and Czechoslovakia moved to liberalize travel regulations to each respective country. They envisioned allowing East bloc citizens the freedom to travel without a visa and without a passport in ways similar to other regions in Europe. The program was vastly more successful than planners envisioned before borders were opened: tens of millions of Poles, East Germans, and Czechoslovaks went abroad. The "Borders of Friendship" was the first project after World War II in the East which brought ordinary people in contact with foreigners at a mass scale. Traveling abroad, these tourists were confronted with uncomfortable pasts and discrimination. At the same time, they enjoyed the "fruits" of really existing socialism, consuming and trading while on family trips to East Berlin, Prague, or Warsaw. All the while, they were negotiating a new identity as modern consumers and members of a transnational society. The seminar aims at developing an exhibition which centers on the ways in which three East bloc societies reacted to the new influx of travelers and consumers.

Teilnahmevoraussetzungen: This course is in English. But it is highly encouraged for those of you who speak a Central European language.

Hinweise zur Veranstaltung: Präsenzveranstaltung in Eisenhüttenstadt! Please send your enrollment in advance to keck@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Active participation, short essays based on primary documents.

Sprache: Englisch

Klinger, U.
European New School

ENS-2218

Digital Democracy Colloquium

MoDE: 2 ECTS | MA Kuwi: 3 ECTS

Kolloquium (Online-Veranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr

The aim of the colloquium is to make your research project much better, to help you overcome obstacles and provide useful feedback for whatever stage your project is in. It is an open forum for master projects, dissertation projects, post-doc research projects in the area of political theory, political communication and digital democracy. Participants will present their projects or project ideas (30 minutes) that we will then discuss and give feedback (60 mins). Participants are expected to attend each session - not just present their work, but also providing feedback to each other. A list of presentations will be published after begin of semester. Requirements: active and regular participation, oral presentation

Hinweise zur Veranstaltung: For more information: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10400>

Sprache: Englisch

Think local: Digitalization and the City

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 154

More and more people around the world are living in cities, which in turn are becoming ever larger and the living spaces within them ever more contested. At the same time, political and economic developments in cities have a direct, salient impact on their inhabitants, no less than "big" national politics. This seminar will take a closer look at communication and digitalization in modern metropolises and also on how new media and digital technologies affect the strategic communication of urban actors (from politics, business and civil society). Topics of the seminar include local journalism, city governments communication, historical perspectives on local public spheres, PR & strategic communication of and in the city, e.g. tourism campaigns, urban protest movements, digital neighborhood platforms. Requirements: active participation, ability and willingness to read scientific texts in English, oral presentation (3 ECTS) and a seminar paper (6 ECTS: 12 pages, 9 ECTS: 25 pages, deadline: September 30, 2021). Working language is English, seminar papers can be written in English or German.

Teilnahmevoraussetzungen: Working language is English.

Hinweise zur Veranstaltung: For more information: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10401>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: oral presentation, 6 und 9 ECTS: oral presentation and seminar paper (12/25 pages, deadline: September 30, 2021). Seminar papers can be written in English or German.

Sprache: Englisch

"Anyway the wind blows" Excursion to Re:Publica 2022 Conference, Berlin

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften
Veranstaltungsbeginn: 20.05.2022 Fr, 12 - 18 Uhr Ort: CP 15

Re:publica Berlin is the festival for the digital society and the largest conference of its kind in Europe. The participants of Re:publica represent a cross-section of digital society. They include representatives from science, politics, companies, hacker cultures, NGOs, media and marketing, as well as bloggers, activists, artists and social media experts. After 2 years pandemic break, it will take place again in-person for three days and nights, June 8-10, 2022, with this year's motto "Any way the wind blows". More info here: <https://re-publica.com/en> This excursion will prepare you to participate in a meaningful way, help you identify key questions, relevant topics and speakers. Your own conference schedule will be flexible, i.e. you decide when to go and what to see at Re:Publica. After the conference, every participant will prepare a presentation to share their main insights, (theoretical) reflections and new knowledge they obtained about digital democracy, the digital society and new technologies. 10 participants are the minimum requirement for discounted tickets (69 EUR instead of 125 EUR), and the Chair for Digital Democracy will add an additional support for the first 20 students enrolled in Moodle, so that the ticket price is reduced to 39 EUR per participant. The tickets will give participants full access to all Re:publica events, including concerts and nightlife. The conference offers students also a great opportunity to network, find organizations for internships etc. Participants must commit by April 22, 2022.

Teilnahmevoraussetzungen: Working language is English.

Hinweise zur Veranstaltung: For more information: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10402>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: active participation in preparation session AND conference, oral presentation. Seminar papers can be written in English or German.

Termine (präsenz): Fr 20.05.22, 12 - 18 Uhr (CP 15) | Mi 08.06.22, 8 - 18 Uhr | Do 09.06.22, 8 - 18 Uhr | Fr 10.06.22, 8 - 18 Uhr | Fr 24.06.22, 12 - 18 Uhr (CP 15)

Sprache: Englisch

Key Concepts of Digital Democracy

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: CP 154

The seminar introduces key concepts of digital democracy - both from a theoretical and empirical perspective. Each seminar session will focus on one key term, e.g. Affordances, Algorithms, Connective Action, Crowds and Imagined Audiences, Disinformation and "Fake News", Echo Chambers and Filter Bubbles, Network Media Logic, Platforms, Surveillance Capitalism, or Virality (Note: the list may change). By addressing these central concepts, we approach digital democracy from different perspectives, theoretical schools and levels of analysis. Requirements: active participation, ability and willingness to read scientific texts in English, oral presentation (3 ECTS) and a seminar paper (6 ECTS: 12 pages, 9 ECTS: 25 pages, deadline: September 30, 2021). Working language is English, seminar papers can be written in English or German.

Literatur: tba, Moodle

Teilnahmevoraussetzungen: Working language is English.

Hinweise zur Veranstaltung: For more information: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10403>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: oral presentation, 6 und 9 ECTS: oral presentation and seminar paper (12/25 pages, deadline: September 30, 2021). Seminar papers can be written in English or German.

Sprache: Englisch

Politikberatung und politische Expertenkultur im deutsch-polnischen Vergleich

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11 - 14 Uhr

Dem modernen politischen System – als Subsystem einer Informations-, Kommunikations- und Wissensgesellschaft – stellt eine Vielzahl von Akteuren und Institutionen wissenschaftliches und praktisches Wissen bereit, das die politische Praxis sachlich fundieren und effektivieren aber auch orientieren soll. Das politische System hat dabei diverse organisatorische Konfigurationen und Prozesse des Wissensmanagements ausdifferenziert, um dieses Wissen aufzugreifen und zu verarbeiten. Das Seminar führt in das Aufgaben- und Tätigkeitsfeld „Politikberatung beim Deutschen Bundestag“ sowie „Politikberatung beim Polnischen Sejm“ in vergleichender deutsch-polnischer Perspektive ein und bereitet auf die Tätigkeit als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in respektive Referent/in bei Fraktionen und Abgeordneten vor. Die Veranstaltung ist berufsorientiert und berufspraktisch angelegt. Dabei rückt das theoretische Verständnis des spezifischen Verhältnisses von Wissenschaft und Politik, das in Beratungsprozessen auf parlamentarischer Ebene aktualisiert wird, in den Mittelpunkt. Die Lehrveranstaltung kombiniert „forschendes Lernen“ (Recherchen beim deutschen Bundestag im Praxisfeld Politikberatung) sowie „Praxissimulation“ (Praktikum/Hospitation in den Abgeordnetenbüros bzw. Politikberatung. Einen integralen Teil der Lehrveranstaltung stellt die Teilnahme an der internationalen Tagung zum Forschungsprojekt „Wissen ist Macht“ dar.

Literatur: Wolfgang Börnsen, Vorbild mit kleinen Fehlern – Abgeordnete zwischen Anspruch und Wirklichkeit, Sankt Augustin 2001; Niklas Luhmann, Die Politik der Gesellschaft, Frankfurt am Main, 2000; Manfred Mai, Thomas Petermann (Hrsg.), Das wohlberatene Parlament, Berlin 1990; Svenja Falk, Andrea Römmele, Dieter Rehfeld, Martin Thunert (Hrsg.), Handbuch Politikberatung, Wiesbaden 2006; Stephan Bröchler, Rainer Schützeichel (Hrsg.), Politikberatung, Stuttgart 2008; Artur Kopka, Dorota Piontek, Michael Minkenberg (Hrsg.), Politikberatung und Lobbyismus im parlamentarischen Entscheidungsprozess. Deutschland und Polen im Vergleich, Wiesbaden 2019.

Teilnahmevoraussetzungen: Polnischkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt. Anmeldungen per E-Mail an: kopka@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorbesprechung: 21.04.2022, 11-14 Uhr, 1. Blocksitzung: 28.04.2022, 11-18 Uhr, 2. Blocksitzung: 12.05.2022, 11-18 Uhr, Tagung zum Forschungsprojekt „Wissen ist Macht“ am Collegium Polonicum: 01.06.2022, 10-18 Uhr, Abschlussitzung: 30.06.2022, 11 - 15 Uhr, 14-tägige Hospitation im Deutschen Bundestag in Berlin bzw. in einer Politikberatungs- oder Lobbyinstitution (13.-24.06.2022). [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: Praktikumsplan und -bericht, Interviewprotokolle, Essays.

Termine (präsenz): Mi 01.06.22, 10 - 18 Uhr

Termine (online): Do 21.04.22, 11 - 14 Uhr | Do 28.04.22, 11 - 18 Uhr | Do 12.05.22, 11 - 18 Uhr | Do 30.06.22, 11 - 15 Uhr

Sprache: Deutsch

Sexual Citizenship and Migration

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 206

In this seminar, we will address the importance of sexuality in state politics and constructions of citizenship from both historical and contemporary perspectives, and examine how sexuality is brought into play in various migration regimes of Europe and North America. We will investigate how immigration control systems utilize particular gendered and heteronormative notions of the family, and how they relate to politics of diversity that pit different axes of difference such as religion and sexuality against each other. We will also consider how, in the context of the historical emergence of the modern nation state and projects of colonial expansion, control over sexuality has been an integral part of policing the boundaries of 'race' and gender. Finally, we will address the role of sexual politics in what some critics such as Jasbir Puar have termed 'homonationalism', seeking to draw attention to the alleged complicity between contemporary 'queer' sexual politics in the Global North and the processes of racialization that unfold in the post 9/11 climate of the 'war on terror'.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Sprache: Englisch

Forschungskolloquium "Auf dem Weg zur Abschlussarbeit"

3/6/9 ECTS

Kolloquium (Online-Veranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr

In diesem Kolloquium werden wir anfangs die Findung einer geeigneten Fragestellung sowie den Aufbau eines Exposé adressieren, bevor wir auch abhängig von den Bedürfnissen der Studierenden und Stand der jeweiligen Projekte über ethische und Methodenfragen sprechen. Im weiteren Verlauf stellen Studierende ihre Projekte bzw. Ideen für die Abschlussarbeit in Referaten vor, die insbesondere auf die noch offenen Fragen und Problemstellungen eingehen, die mit dem Projekt /der Idee aktuell verbunden sind.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Kolloquium ist nicht für BA Studierende geeignet. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 ECTS-Credits: Referat/ mündl. Präsentation des Masterarbeitsthemas im Kolloquium. 6 ECTS-Credits: Referat und schriftliches Exposé der Masterarbeit (ca. 12 Seiten). 9 ECTS-Credits: Referat und ein Exposé der Masterarbeit (ca. 25 Seiten).

Sprache: Deutsch

Köster, J.
Zentrum für Strategie und Entwicklung

ZSE-0003

Eventmanagement

3

Praxisseminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14 - 16 Uhr

Open-Air-Event "Hearing 2022": Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kultur-Events für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren, das ist im Kern das Ziel der zwischen Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) durchgeführten Kulturprojekte. Die Studierenden erhalten in dem Projektseminar Einblicke in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung des Events "Hearing 2022" gelegt. Arbeitsschwerpunkte der Projektarbeit sind die Konzeption, Drittmittelakquise, Programmgestaltung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung des Events. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung herausragender Marketing- und Kommunikationsstrategien beigemessen.

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Vorbereitung und Durchführung des Events

Sprache: Deutsch

Köster, J.
Zentrum für Strategie und Entwicklung

ZSE-0004

Kulturmarketing

Praxisseminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 16 - 18 Uhr

Ein strategisch ausgerichtetes Marketing gewinnt im Kulturbetrieb immer höhere Bedeutung. Was aber zeichnet ein erfolgreiches Kulturmarketing aus, das sich zunehmend an ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen orientieren sollte? Worin liegen die Chancen und Risiken des nachhaltigen Kulturmarketings innerhalb eines Kulturbetriebes? Kreative Ideen und persönliches Engagement sind positive Ausgangspunkte für ein erfolgreiches Kulturmanagement, jedoch scheitern nicht wenige Vorhaben an unzureichenden Analysen und defizitären strategischen Zielsetzungen für Projektvorhaben. Woran liegt das? Gibt es ‚typische‘ Fehler und wie können projektspezifische Strategien und Maßnahmen für ein erfolgreiches Management entwickelt und zielorientiert eingesetzt werden? Das Seminar „Kulturmarketing“ beschäftigt sich mit diesen grundlegenden Fragestellungen und den besonderen Anforderungen, die an die Projektführung gestellt werden. Die wissenschaftlichen Grundlagen des Projektmanagements stellen hierzu geeignete Instrumente für eine erfolgreiche Realisierung der Kulturarbeit zur Verfügung. Die Studierenden erstellen anhand der zuvor gewonnen theoretischen Grundlagen Marketingkonzepte für Kulturprojekte. In der Auswertung zum Abschluss der Lehrveranstaltung werden die Ergebnisse der Gruppenarbeit gemeinsamen überprüft und diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Ihre Anmeldung senden Sie bitte an j.koester@t-online.de

Leistungsnachweise: Erstellung eines Marketingkonzeptes

Sprache: Deutsch

Der Nachhall der Stadt. Ein interdisziplinäres Kunst- und Ausstellungsprojekt zur Stadtanalyse (Kooperationsprojekt mit der Kunstakademie Stettin und dem Nordost-Institut, Lüneburg)

3 ECTS, 6 ECTS bei Prüfungsleistung

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 11 - 13 Uhr Ort: AM 205

Das Seminar ist als Kooperationsprojekt zwischen der Europa-Universität Viadrina, dem Nordost-Institut Lüneburg und der Kunstakademie Stettin konzipiert. In engem Austausch begleiten die Studierenden der Viadrina das Entstehen der künstlerischen Arbeiten der Stettiner Studierenden (Film, Video, Fotografie). Gemeinsam erarbeiten beide Studiengruppen eine Ausstellung, welche die Arbeiten im Frankfurter Stadtraum im Oktober 2022 im Rahmen des Labirynt-Festival Neuer Kunst im Oktober zeigen wird. Thema des Projektes ist die Stadt in ihrer historischen und dabei stets medialisierten Wirklichkeit. Wir gehen davon aus, dass wir uns in unserem Alltag in der Stadt in einer beständigen Kommunikation mit der Geschichte der Stadt befinden - die wir als Nachhallen beschreiben. Diesem Nachhallen wollen wir im Seminar nachgehen. Wie gehen junge Menschen heute mit den beiden Städten um? Welche Spuren verfolgen sie, welches Nachhallen hören sie? Wie verändern sie durch ihr eigenes Tun die Stadt? Die Studierenden der Viadrina werden grundlegende Elemente der Konzipierung und Durchführung einer Kunstausstellung erproben. Durch die Anbindung in ein internationales Kunstfestival knüpfen die Studierenden Kontakte zu anderen Kunstschaaffenden. Der grenzübergreifende Charakter des Seminars schult die interkulturelle Kompetenz. Das Thema sensibilisiert für Stadtentwicklungsprozesse und deren kritischer Auseinandersetzung.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Veranstaltung findet teilweise an der Kunstakademie Stettin in englischer Sprache statt. Die Weitere Dozierende: Dr. Anna Konik (Kunstakademie Stettin), Dr. Katja Bernhardt (Nordost-Institut Lüneburg). Das Projekt wird gefördert durch das BKM, Sonderförderprogramm "Vielstimmige Erinnerung - gemeinsames Erbe - europäische Zukunft: Kultur und Geschichte der Deutschen und ihrer Nachbarn im östlichen Europa" sowie durch die Kulturwissenschaftliche Fakultät der Viadrina (Exkursionskostenzuschuss). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Verfassen eines Kurztextes für die Ausstellung. Erarbeitung und Durchführung der Ausstellung.

Sprache: Deutsch

Kulturatlas Frankfurt(Oder)-Slubice

3 ECTS, 6 ECTS bei Anfertigung eines filmischen Beitrages

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14 - 16 Uhr Ort: GD 201

Das Seminar setzt sich zum Ziel, Studierende der Viadrina mit den Kulturakteur-innen der Doppelstadt zu verkoppeln. Im Sommersemester stehen die bildenden Künstler-innen im Zentrum. Ergebnis des Seminars werden kurze Filmbeiträge sein, welche die Kunstschaaffenden aus der Sicht der Studierenden vorstellen. Das Seminar wird ein breites Spektrum an Kunstschaaffenden abdecken: Neben etablierten, ausgebildeten Künstler-innen werden wir sogenannte Laienkünstler-innen und junge Kreative besuchen. Die Studierenden erhalten während der gemeinsamen Gespräche Einblick in unterschiedliche künstlerische Praktiken. Gleichzeitig werden wir den schillernden Kunstbegriff auf seine aktuellen Deutungsebenen hin beleuchten. Der zu realisierende Filmbeitrag wird durch einen zweitägigen Workshop zu journalistischen, ästhetischen und technischen Aspekten des Films vorbereitet und begleitet. Die Ergebnisse des Seminars sollen dem Stadtmarketing zur Verfügung gestellt werden und bilden eine Grundlage für mögliche weitere Kooperationen.

Leistungsnachweise: Filmbeitrag

Sprache: Deutsch

Einführung in die Medienlinguistik

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAK: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // MAK: Wahlmodul: Multimodalität, Diskurs, Medien // SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Sprachliche Bedeutung kann nicht unabhängig von ihrer medialen Prozessierung betrachtet werden. Sie kann jedoch auch nicht unabhängig von ihrem Kontext und damit vom Gebrauch anderer Medien betrachtet werden. Diese Erkenntnis, die zugleich eine Forderung an die Analyse von Sprache und Sprechen darstellt, wird u.a. in einer noch jungen Teildisziplin der Linguistik, der Medienlinguistik, diskutiert. Während sich die Medienlinguistik lange an einem Medienbegriff orientierte, der Medien als „technisches Hilfsmittel“ zur Übertragung von Zeichen konzipierte, so sind in neueren Ansätzen die Begriffe „Medialität“ und „Materialität“ stärker in den Blick genommen worden. Diese Auseinandersetzung trug maßgeblich zu einem prozessbezogenen Verständnis von Medialität bei und schärfte den Blick für die „mediale Durchformung“ sprachlicher Praktiken bei (Luginbühl 2019). In dem Seminar werden wir uns den verschiedenen Ansätzen der Medienlinguistik widmen. Besonderer Fokus liegt dabei auf der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Medialitätsbegriff, die durch kulturwissenschaftliche und sprachphilosophische Impulse in Gang gesetzt worden ist (Luginbühl & Hauser, 2019).

Literatur: Luginbühl M. (2019). Mediale Durchformung. Fernsehinteraktion und Fernsehmundlichkeit in Gesprächen im Fernsehen. In Konstanze Marx & Axel Schmidt (Hrsg.), Medien | Interaktion. Heidelberg: Winter, 125-146. Luginbühl, M. & Stefan Hauser (2019). Journalistische Kulturen aus der Perspektive einer kulturanalytischen Medienlinguistik. In: In: Schröter, Juliane / Tienken, Susanne / Ilg, Yvonne / Scharloth, Joachim / Bubenhofer, Noah (Hrsg.): Linguistische Kulturanalyse. Reihe Germanistische Linguistik 314. Berlin, Boston: de Gruyter, S. 347-370. Weitere Literatur wird online bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte melden Sie sich vom 11.04.-18.04.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Textlektüre, Vorbereitung von Diskussionsimpulsen = 3 ECTS | zusätzlich mündliche Prüfung / kleine Hausarbeit = 6 ECTS | oder zusätzlich große Hausarbeit = 9 ECTS

Sprache: Deutsch

Lehrforschungsprojekt Umweltrassismus und Stadt 2

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 05

Diese Veranstaltung ist der zweite Teil eines gemeinsam mit Kira Kosnick konzipierten, zweisemestrigen Lehrforschungsprojekts, in dem studentische Arbeitsgruppen über verschiedene Phänomene des Umweltrassismus in Berlin forschen. In einem ‚learning by doing‘ kommen dabei qualitative Ansätze der Sozialforschung und der Raumanalyse zur Anwendung.

Teilnahmevoraussetzungen: Da das Lehrforschungsprojekt bereits im WS 2021/22 begonnen hat, ist eine Neuaufnahme von zusätzlichen Teilnehmer:innen nicht möglich.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Durchführung einer empirischen Forschung in Kleingruppen; Diskussion, Präsentation und Forschungsbericht

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium Urban Studies

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn:

Das Kolloquium dient primär der Präsentation und Diskussion von laufenden oder sich in der Planungsphase befindenden Masterarbeiten und Promotionen im Feld der Urban Studies. Zum ersten sollen deren gewählte oder vorgesehene Themen in die aktuellen inhaltlichen und theoretischen Debatten der internationalen Urban Studies eingeordnet werden. Zum zweiten geht es darum, die Entwicklung geeigneter Fragestellungen und methodischer Vorgehensweisen zu besprechen. Zum dritten sollen fortgeschrittene Vorhaben die Möglichkeit erhalten, Probleme zur Diskussion zu stellen, denen sie im empirischen Feld, bei der Frage nach und dem Arbeiten mit passenden Theorieansätzen oder beim Strukturieren und Schreiben des eigenen Textes begegnet sind. Jenseits der Präsentation eigener Arbeiten kann eine höhere ECTS-Zahl durch ausführliche Exposés sowie durch theoretische, methodische oder inhaltliche Erörterungen mit Bezug zum eigenen Forschungsthema in Form einer Hausarbeit erworben werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Mitarbeit, Referat, Forschungsexposé oder Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Affekte und Emotionen in der Stadt(forschung)

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 05

Affekte und Emotionen wie Angst oder Geborgenheit, Lust oder Ekel sind bedeutende Aspekte städtischer Wahrnehmungen und Erfahrungen. Zugleich wirken sie auf öffentliche Diskurse und stadtpolitische Maßnahmen ein. Gleichwohl blieben sie in den Urban Studies bis vor kurzem blinde Flecken. Auch der urbane Raum, so zeigt die Architektur- und Städtebau-Geschichte, lässt sich durch Licht, Klang oder andere Reize sinnlich aufladen. Nicht nur dafür gestaltete Plätze, Shopping Malls oder ‚Kreativbüros‘ rufen spezifische Stimmungen hervor. Gerade sinnlich und diskursiv zugleich aufgeladene Orte wie Industrieruinen oder ‚Slums‘ wirken als ‚Affektgeneratoren‘. In jüngster Zeit hielten affekttheoretische Ansätze und Fragestellungen Einzug in die Urban Studies. Sie untersuchen etwa affizierende Atmosphären der urbanen Nacht oder „atmospheric walls“ (Sara Ahmed), die Minderheiten ausgrenzende Barrieren im urbanen Raum errichten. Auch ermöglichen sie es, räumliche Praktiken zu analysieren, die Angst oder Wut politisieren und das Potential besitzen, bedrohliche Atmosphären aufkommender Gewalt zu generieren. In Zeiten der Pandemie verweisen darauf etwa die sogenannten Querdenker-Demonstrationen. Anhand solcher Themen beschäftigt sich das Seminar mit theoretischen Ansätzen und empirischen Untersuchungen, die für einen ‚emotional‘ oder ‚affective turn‘ der Urban Studies stehen.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist auf 20 Teilnehmende begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an lanz@europa-uni.de vor Beginn des Semesters.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat und/oder Response Papers, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Übersetzungen im Fremdsprachenunterricht: eine didaktische Umsetzung für Ukrainisch-Deutsch

6 ECTS

Seminar (Blended Learning): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAKs: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11 - 13 Uhr

Beim Lernen einer Fremdsprache ist die Verwendung von Übersetzungen eine übliche und akzeptable Praxis, die die von den Studierenden erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten vertieft. Dank der Übersetzung ist es möglich, viele neue Wörter zu erlernen, den Wortschatz zu erweitern, die Besonderheiten der Fremdsprache besser zu verstehen und grammatikalische und syntaktische Fähigkeiten weiterzuentwickeln. In diesem Kurs sind die Studierenden eingeladen, die Grundprinzipien der Übersetzung aus dem Ukrainischen ins Deutsche auf grammatikalischer, stilistischer und syntaktischer Ebene kennenzulernen und zu vertiefen. Als didaktisches Material werden journalistische Texte verwendet, die sowohl alltagsprachliche als auch fachsprachliche Formulierungen enthalten. Bitte per Email bei Dr. Lazarenko anmelden: lazarenko@europa-uni.de

Literatur: Schubert L. Ukrainisch für Anfänger und Fortgeschrittene. Lehrbuch und CD. 2., überarbeitete Auflage, Wiesbaden 2008; Бурак М. «ЯБЛУКО»: Підручник з української мови як іноземної (Elementary Ukrainian – Базовий рівень). – Львів: Вид-во УКУ 2015; Клыменко Л., Курзидим Ж. «Разом. Ukrainisch für Anfänger und Anfängerinnen» Wien 2012; Kolbina V., Sotnykova S. Ukrainisch für Anfänger, Hamburg 2020; Koller W. Einführung in die Übersetzungswissenschaft. – Heidelberg 1992; Krings H.P. Übersetzen und Dolmetschen // Handbuch Fremdsprachenunterricht. – Tübingen 1989. – S. 273–280; Lalajan N.S., Podvoiska O.V. Vergleichende Grammatik der deutschen und der ukrainischen Sprache. – Winnycja: Nova Knyha 2013; Кияк Т.Р., Науменко А. М., Огуй О.Д. Перекладознавство: Німецько-український напрям. – Чернівці: Букрек 2014; Кійко С.В. Німецько-українська міжмовна омонімія. – Чернівці: Видавничий дім «Родовід» 2014.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzungen für die Einschreibung in den Kurs: Grundkenntnisse der ukrainischen Sprache (mindestens G1).

Hinweise zur Veranstaltung: Alle Materialien finden Sie auf Moodle. Bitte per Email bei Dr. Lazarenko anmelden: lazarenko@europa-uni.de. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Leistungsnachweis: schriftlicher Test (6 ECTS)

Termine (präsenz): Do 28.04.22, 11 - 13 Uhr (GD 303) | Do 12.05.22, 11 - 13 Uhr (GD 303) | Do 26.05.22, 11 - 13 Uhr | Do 09.06.22, 11 - 13 Uhr (GD 303) | Do 23.06.22, 11 - 13 Uhr (GD 303) | Do 07.07.22, 11 - 13 Uhr (GD 303) | Do 21.07.22, 11 - 13 Uhr (GD 303)

Termine (online): Do 21.04.22, 11 - 13 Uhr | Do 05.05.22, 11 - 13 Uhr | Do 19.05.22, 11 - 13 Uhr | Do 02.06.22, 11 - 13 Uhr | Do 16.06.22, 11 - 13 Uhr | Do 30.06.22, 11 - 13 Uhr | Do 14.07.22, 11 - 13 Uhr | Do 28.07.22, 11 - 13 Uhr

Sprache: Deutsch

Borders and migration in (South-) Eastern Europe: transformations and entanglements

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14:15 - 17:30 Uhr Ort: GD 205

In Eastern Europe, state borders have been abolished, redrawn and contested, especially since the fall of the Iron Curtain, and have often shifted in meaning - not least because the former socialist countries of East-Central Europe became EU member states, while other countries further east or south still remain outside the EU. This also affects migration, as borders are filter systems for desired and undesired mobilities. While within the EU, borders are increasingly becoming bridges that facilitate mobilities, for residents of countries outside the EU, borders are largely hardened. This is especially true for people from the Global South who cross these countries on their way to the EU. In this seminar, we will look at the changing nature of borders in East-Central and South-Eastern Europe since the 1990s and ask how they affect the channelling of mobilities and migration. We will start with key concepts of border studies and their intertwining with migration management and then look at the externalisation of EU migration management, its growing complexity and the emerging importance of digitalisation. Using case studies, we will unfold the complex border mechanisms, the view of citizens of (South) Eastern Europe, who often want to migrate themselves, and the view of migrants from the Global South and their crossing strategies, from an intertwined perspective.

Literatur: Fassin, Didier. 2011. "Policing Borders, Producing Boundaries. The Governmentality of Immigration in Dark Times" Annual Review of Anthropology 40 (1): 213-226. Bigo, Didier (2000). When two become one: internal and external securitisations in Europe. In: Morton Kelstrup/ Michael Williams (Hrsg.): International Relations Theory and the Politics of European Integration. Power, Security and Community. London u.a.: Routledge, 171-204. Green, Sarah, 2010: Making Grey Zones at the European Peripheries. In: Ida Harboe Knudsen and Martin Demant Frederiksen (ed.) Ethnographies of Grey Zones in Eastern Europe. Anthem Press. 173-185. Follis, Karolina S. (2012): Building fortress Europe: the Polish-Ukrainian frontier. 1st ed. Philadelphia: University of Pennsylvania Press. Zoppi, Marco and Marco Puleri, 2021: "The Balkan Route (and its Afterlife): the New Normal in the European Politics of Migration", Journal of Balkan and Near Eastern Studies.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register for the seminar at: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10799>

Leistungsnachweise: 3 ECTS: presentation based on active participation in a working group 6 ECTS: presentation based on active participation in a working group and term paper on a self-selected issue related to the seminar (10-12 pages) 9 ECTS: presentation based on active participation in a working group and term paper on a self-selected issue related to the seminar (20-25 pages)

Sprache: Englisch

Lewicki, P.

Professur für Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie

KUL-13160

Graue Zonen und rechtsfreie Räume - kulturanthropologische Annäherung an Räume des Verlassens

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: HG 162

Immer mehr Menschen, in unterschiedlichen Kontexten, leben in unwürdigen, prekären Verhältnissen oder in einem Zustand des Schwebens zwischen verschiedenen, manchmal sich überlappenden oder ausschließenden rechtlichen, sozialen und kulturellen Ordnungen. Wie entfaltet sich ihr Dasein in diesen Zuständen? Welche Strategien entfalten diese Menschen, um zu überleben? Wer oder was hilft ihnen dabei, ihre Situation zu ändern? Welche soziokulturellen und politischen Faktoren haben Einfluss auf ihre Situation? Was können wir über die Gesellschaft und die politischen Systeme erfahren, wenn wir uns ihr Leben genauer anschauen? Diesen Fragen werden wir in diesem Seminar nachgehen. Mit Hilfe einer intersektionalen und rassismuskritischen Perspektive werden kultur- bzw. sozialanthropologische und sozialwissenschaftliche Texte gelesen und Zustände sowie Prozesse der Entstehung und Aufrechterhaltung grauer Zonen bzw. sog. „rechtsfreier Räume“ betrachtet.

Teilnahmevoraussetzungen: sehr gute Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essays, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Schritt für Schritt

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

Wie das Fahrradfahren lernt man auch das wissenschaftliche Schreiben nicht über Nacht, sondern nur durch regelmäßiges Üben, Üben, Üben – dies bedeutet: Schreiben lernt man eben nur durch das Schreiben selbst! Ziel dieses Seminars ist es, die für das wissenschaftliche Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem der Schreibprozess Schritt für Schritt im Seminar durchlaufen wird. Das Meistern der einzelnen Teilschritte, die zur Fertigstellung eines wissenschaftlichen Textes führen, wird dabei ebenso reflektiert wie die dabei unterstützenden, praktisch erprobten Schreibtechniken. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer-Feedback eingeführt. Dies fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und ein gemeinsames Von-und-Miteinander-Lernen abzielt. Die Seminarteilnehmer*innen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten des wissenschaftlichen Schreibens trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende ab dem 2. Fachsemester, die dann im Verlauf ihres Studiums auf diese Fertigkeiten aufbauen können.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 07.03.2022 bis zum 17.04.2022 als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Den Moodle-Kurs finden Sie hier: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10384>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Sprache: Deutsch

Theorie und Praxis der Schreibberatung

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 03.10.2022 Mo, 10 - 17 Uhr Ort: GD 03

Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die bereits andere beim Schreiben unterstützen oder dies perspektivisch tun möchten, z.B. als Writing Fellow oder Schreibberater:in am Schreibzentrum. Es besteht aus zwei Teilen: In der Auftaktwoche (03.10 - 07.10.2022) wiederholst du Schritte für das Verfassen eines akademischen Textes, wissenschaftliche Arbeitstechniken und begleitende schreibdidaktische Methoden. Du lernst nicht-direktive Beratungsmethoden kennen und übst Text-Feedback-Methode, um Stärken und Schwächen von Texten gezielt identifizieren und benennen zu können. Du erarbeitest dir außerdem schreibwissenschaftliches Grundwissen. Ziel ist, dass du anderen Studierenden sinnvolle Hilfestellungen beim Schreiben eines wissenschaftlichen Textes geben kannst. Nach der aktiven Teilnahme an der Auftaktwoche sammelst du im Wintersemester am Schreibzentrum Praxiserfahrungen und reflektierst und vertiefst diese in einem E-Portfolio. Nach erfolgreicher Teilnahme kannst du mit einer E-Portfolio-Präsentation deine zertifizierte Schreibberatungsausbildung abschließen und dich am Schreibzentrum für eine SHK-Stelle als Schreibberater:in bewerben.

Literatur: Wir werden intensiv mit folgendem Buch arbeiten: Grieshammer, Liebetanz, Peters, Zegenhagen (2012): Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Schneiderverlag Hohengehren. Bitte besorgt euch das Buch bis zum Kurs.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 18.04.22 bis zum 23.09.2022 als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Den Moodle Kurs finden Sie hier: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10382>

Termine (präsenz): Mo 03.10.22, 10 - 17 Uhr (GD 03) | Di 04.10.22, 10 - 17 Uhr (GD 03) | Mi 05.10.22, 10 - 17 Uhr (GD 03) | Do 06.10.22, 10 - 17 Uhr (GD 03) | Fr 07.10.22, 10 - 17 Uhr (GD 03)

Sprache: Deutsch

The art of governance in the USSR

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE:
Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: LH 101/102

In this seminar that will be held in Russian we will talk about the phenomenon of the Soviet system and will look at this system as bureaucracy, negotiation process, way of life, and as "normal totalitarian society". We will discuss state terror as an integral part of governance in a totalitarian state. We will talk about the role of Soviet propaganda in the formation of the "Soviet people," about the passport system and «propiska» as instruments of control over the population; about politics and practices of social exclusion and "othering" ("alienation"). The themes of these discussions will help us better understand the set of values and modes of behavior of people in post-totalitarian societies. Please note that it is the explicit intention that the course literature will be offered in English.

Literatur: Gleb Tsipursky. 2016. Socialist Fun: Youth, Consumption, and State-Sponsored Popular Culture in the Cold War Soviet Union, 1945–1970. University of Pittsburgh Press. Hirsh F. Empire of nations: Ethnographic knowledge and the making of the Soviet Union. – Ithaca, London: Cornell University Press, 2005 Holquist P. "Information is the Alfa and Omega of our work": Bolshevik surveillance in its pan-European context // The structure of Soviet history: Essays and documents. – New York, Oxford: Oxford University Press, 2003. – p. 50-62 Kenez P. The birth of the propaganda state: Soviet methods of mass mobilization, 1917–1929 Cambridge, London, New York, New Rochelle, Melbourne, Sydney: Cambridge University Press, 2003 Kessler G. The Passport system and the state control over population flows in the Soviet Union, 1932–1940 // Cahier du monde russe. – 2001. – An. 42, no. 2-4. – p. 477–503 Monika Kareniauskaitė. 2015. The criminal justice system in Soviet Russia and the USSR (1917–1953): emergence, development and transfer to the Lithuanian SSR. Lithuanian historical studies 20, pp. 151–182. Sheila Fitzpatrick. Stalin's Peasants. Resistance and Survival in the Russian Village after Collectivization. – New York, Oxford, 1994/ Sheila Fitzpatrick. Everyday Stalinism. Ordinary Life in Extraordinary Times: Soviet Russia in the 1930s. Tirado I. The Komsomol and the Krestianka: The political mobilization of young women in the Russian village, 1921–1927 // Russian history. – 1996. – Vol. 23, no. 1-4. – p. 345–366 Блюм А., Меспуле М. Бюрократическая анархия: Статистика и власть при Сталине. – М.: РОССПЭН, 2006

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: To earn 3 ECTS: Class and discussion participation – 40%, 1 Presentation – 60% To get 6 ECTS: Class and discussion participation – 40%, 2 Presentations – 60% To get 9 ECTS: Class and discussion participation – 30%, 2 Presentations – 30%, Paper of 20 pages on one of the course topics - 40%

Sprache: Russisch

Sociology of peace, social conflict and war

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14 - 16 Uhr Ort: GD 311

Conflict is part of our lives. They are the subject of study in many disciplines. This course aims to look at conflict and war through the prism of the social nature of human beings, and from the perspective of the production of knowledge about war and conflict.

War and armed conflict affect the lives of the whole society, but the situation aggravates in the zone of armed conflict. Obtaining information about the daily life of people in the conflict zone acquires the status of not only research interest, but also political and security. All this raises many questions about how to conduct research in the none-government control areas, what difficulties arise when studying self-proclaimed and unrecognized states; how to interview people where the "spiral of silence" works due to fear and uncertainty; how to look for the voice of the minority, when due to social pressure and stigmatization of certain groups, the latter begin to play "social blindfold"; how to talk to people traumatized by war, forced to resettle; how to find a balance between quantitative and qualitative research paradigms and what each has advantages and limitations. This course aims to analyze dilemmas of a reliable knowledge production on situation in war-torn zones and its circulation in peace-building community and media discourses.

Literatur: Malesivic, Sinisa. The Sociology of War and Violence. Cambridge University Press, 2010. Acharya A and Grillo E (2015) War with crazy types. Political Science Research and Methods 3 (2):281–307. Jacoby, T. (2008): Understanding Violence and Conflict: Theoretical and Interdisciplinary Approaches. London: Routledge. Pettersson, T., S. Höglbladh and M. Öberg (2019): Organized Violence, 1989–2018 and Peace Agreements. Journal of Peace Research, 56(4): 589–603. Gleditsch, S.K., N.W. Metternich and A. Rugger (2014): Data and Progress in Peace and Conflict Research. Journal of Peace Research, 51(2): 301-314. Harris, I.M. (2004): Peace Education Theory. Journal of Peace Education, 1 (1): 5-20.

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: To earn 3 ECTS: Class and discussion participation – 40%, 1 Presentation – 60% To get 6 ECTS: Class and discussion participation – 40%, 2 Presentations – 60% To get 9 ECTS: Class and discussion participation – 30%, 2 Presentations – 30%, Paper of 20 pages on one of the course topics - 40%

Sprache: Englisch

In-depth interview and Focus Groups: Methodology, Methods & Practice

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 9 - 11 Uhr Ort: GD 203

In-depth interview and focus group discussion (FGD) are increasingly used in different spheres of social, political and economic studies as well as in community research. These methods are usually used to obtain an in-depth understanding of social processes, social issues and reality. This seminar is focusing on focus group discussions as a method of qualitative research exploring people's experiences and a range of ideas, as well as meanings ascribed by them to various social phenomena. This course introduces the main methodological principles and practice of how to conduct successful focus groups and in-depth interviews, using a combination of formal theory-oriented lectures and practice-oriented seminars based on students' personal field work experience.

Literatur: Richard A. Krueger, Mary Anne Casey. Focus Groups (2009): A Practical Guide for Applied Research. London: Sage publication, 2009. Brinkmann, Svend (2013). Qualitative interviewing. Oxford University Press/ Seidman, Irving (2006). Interviewing as qualitative research : a guide for researchers in education and the social sciences / Irving Seidman.—3rd ed. Teachers College, Columbia University Tom Wengraf (2001) Qualitative Research Interviewing. Biographic Narrative and Semi-Structured Methods. Hubert Knoblauch (2013). Qualitative Methods at the Crossroads: Recent Developments in Interpretive Social Research, FQS 14(3), Art. 12 Roger J. Rezabek. Online Focus Groups: Electronic Discussions for Research, FQS 1(1), Art. 18.

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: To earn 3 ECTS: Class and discussion participation – 40%, 1 Presentation – 60% To get 6 ECTS: Class and discussion participation – 40%, 2 Presentations – 60% To get 9 ECTS: Class and discussion participation – 30%, 2 Presentations – 30%, Paper of 20 pages on one of the course topics - 40%

Sprache: Englisch

Bordering and citizenship: lived experiences of displaced from Ukraine's war-torn territories

3/6 ECTS

Blockveranstaltung: MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn:

This seminar addresses citizenship in contemporary Ukraine focusing on bordering practices of authorities and lived experiences of forced displacement people from war-torn territories in Ukraine since 2014. As a result of the ongoing war, Ukraine is deprived of control over part of its state borders, facing the problem of the so-called 'lines of demarcation' occurring instead in the Donetsk and Luhansk areas and Crimea. The lines of demarcation are not the state borders in legal terms, but they perform the function of control over population mobility, mobility of goods and providing security control on Ukraine's integrity. While crossing control points on both sides of the demarcation lines, people undergo personal identification and inspection of personal belongings; there is a list of restrictions for import and export of belongings and foodstuff, as customs control is in place. The pandemic and quarantine have worsened this problem: people are being denied their right to cross the border even when they can confirm purposes are travel related, for example for family emergency and education. With a large-scale invasion of Ukraine by the Russian Federation in 2022, the issue of state borders, actual borders, and new territorial claims becomes especially relevant. Eight years of the actual border separating the territories of Ukraine occupied by the Russian Federation, there was a mass passportization of the population (passports of quasi-republics and the Russian Federation). All of this eventually led to the use of the population of the occupied territories in military actions against Ukraine in 2022.

Literatur: tba

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: tba

Sprache: Englisch

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

3 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: HG 162

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer/-innen werden aufgefordert, als Kommentator/-innen zur Verfügung zu stehen. Für den Erwerb von 3 ECTS ist dieser doppelte Input (Präsentation, Kommentar) verbindlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Vorlage eines 15-20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation; Kommentar zu einem anderen Papier.

Sprache: Deutsch

Perverse Hauptstädte: imperiale Erbschaften, nationale Identität und postkolonialer Größenwahn

3/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: GD 203

„Man kann keine große Politik ohne große Architektur machen“ schrieb François Mitterrand. Das scheinen in vielen Fällen der postkolonialen Hauptstadtplanung die Planer und Herrscher wörtlich gemeint zu haben. Das Seminar will anhand ausgewählter Beispiele, die über den ganzen Globus verteilt sind, herausarbeiten, welche kolonialen Hinterlassenschaften in den sog. „Designed Capitals“ überwiegend nichtdemokratischer Regime, welche Symbolisierungen nationaler Identität und welche Spuren des Herrschaftsregimes in Stadtplanung und Staatsarchitektur anzutreffen sind. Das Seminar will im Rahmen des Zeitalters der Moderne und Postmoderne zentrale Fragen der politischen Ikonographie des öffentlichen Bauens und repräsentativer Bauten durcharbeiten: welche Ähnlichkeiten und Differenzen bestehen hinsichtlich der Stadtanlage, der Formen der Machtrepräsentation, oder der Ausformung öffentlicher Räume in Hauptstädten autokratischer oder postdemokratischer Regime im 20. Jahrhundert? Wie werden neue Staatsbauten und politische Zentren in die Struktur der vorhandenen Machträume eingeschrieben, wie versuchen Machthaber ihre Herrschaftslegitimation zwischen den Erwartungen nationaler Repräsentation und dem (symbolischen) Anschluss an die (globalisierte) Welt städtebaulich zu festigen? Nach einem Einführungsblock in die vergleichende Systemlehre und die Politik der Hauptstadtplanung sollen diese und andere Fragen an verschiedenen Beispielen geplanter Städte untersucht werden: historische Vorbilder (St. Petersburg, Washington DC); europäische Persionen des Kalten Kriegs (Brüssel, Bukarest); Kemalismus und Arabismus im Nahen und Mittleren Osten (Ankara, Kuwait, Dubai); zentral- und südostasiatische Aufbrüche (Astana/Nursultan und New Delhi), postkoloniale Moderne in Lateinamerika (Brasília) und Afrika (Abuja und Dodoma).

Literatur: L. Vale, Architecture, Power and National Identity. New York 2008; M. Minkenberg, Leadership and Architecture, in: J. Storey et al. (Hg.): The Routledge Companion to Leadership. New York 2017, S. 465-500; ders., Hauptstadt und Repräsentation: Politik und Architektur im Regimevergleich. In: Leviathan Jg. 46, Sonderband 34, 2018, S. 148-181; M. Bose, Die neuen Hauptstädte des 20. Jahrhunderts. Hamburg 2017.

Teilnahmevoraussetzungen: Abgeschlossenes BA-Studium mit Schwerpunkt Sozialwissenschaften/Urban Studies/moderne (Kultur)Geschichte, gute Englischkenntnisse (passiv).

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: • Referat mit Thesenpapier (100 % für 3 ECTS oder 33% für 9 ECTS), Hausarbeit (66% für 9 ECTS). • Für 9 ECTS: Abgabe eines Kurzexposés zur Planung der Hausarbeit bis spätestens zum 1. Juli 2022. Verfassen einer vollständigen Hausarbeit (ca. 20 S.), verbindlicher Abgabetermin: 30. Sep. 2022 (66% für 9 ECTS).

Sprache: Deutsch

Populismus und radikale Rechte in Europa: Zwischen Opposition und Regierung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD Hs7

Mit der Welle des Populismus in Europa haben Parteien der radikalen Rechten in etlichen europäischen Demokratien ihren Paria-Status verloren und nicht nur dauerhafte parlamentarische Präsenz, sondern auch den Gipfel ihrer politischen Karriere, d.h. Regierungsmacht, erreicht. Dieses Seminar will die Rolle der radikalen Rechten im parlamentarischen Politikbetrieb untersuchen und dabei insbesondere die spezifische Oppositionsrolle dieser Parteien zwischen populistischer Agitation, programmatischer Gegnerschaft und antidemokratischer Systemopposition in den Blick nehmen. Besonderes Interesse verdienen Fragen wie die, worin die Unterschiede der radikalen Rechten als Oppositionspartei und als Regierungspartei bestehen, und welche Wirkungen von diesen Parteien als Oppositionsparteien bzw. als Regierungsparteien ausgehen. Das Seminar ist in drei Komponenten aufgeteilt: nach einer einführenden Diskussion relevanter Konzepte der vergleichenden Erforschung der rechtsradikalen Parteienfamilie in West und Ost (I) findet eine Forschungsphase statt, in welche Studierende, die einen Schein erwerben wollen, anhand einschlägiger Fälle (Einzelfall- oder Mehrländer-Vergleiche) das Verhalten und Effekte der radikalen Rechten als Oppositionsparteien in nationalen Parlamenten, ihre Rolle und Wirkung als Regierungspartei und/oder ihre Effekte auf die Qualität der Demokratie untersuchen (II). Der dritte Teil des Seminars besteht aus einem ganztägigen Workshop an der Viadrina, auf welchem die Studierenden ihre Forschungsergebnisse (Hausarbeiten) vor- und zur Diskussion stellen. Zu den zentralen Fragen, welche in Impulspapieren, Semindiskussion und Hausarbeiten beantwortet werden sollen, gehören: • Wie nimmt die radikale Rechte ihre Oppositionsrolle wahr (konstruktiv, produktiv, destruktiv usw.), wie ihre Regierungsrolle (sofern gegeben)? • Wird das ideologisch-programmatische Profil dieser Parteien (ihre Haltung zur gesamten politischen Ordnung und in einzelnen Politikbereichen wie Einwanderung, Multikulturalismus, Law & Order, u.a.) durch langjährige Parlamentspräsenz und/oder Regierungsbeteiligung abgeschwächt oder bleibt es scharf? • Welche Effekte bezüglich "agenda-setting", "policy output" erzielt die radikale Rechte aus der Opposition und aus der Regierungstätigkeit heraus? Wie wirkt sich der Populismus dieser Parteien auf ihre Umgebung aus, welche Effekte auf die Qualität der Demokratie in den betreffenden Ländern lassen sich nachweisen?

Literatur: Cas Mudde, „Three decades of populist radical right parties in Western Europe: So what?“. In: *Europ. J of Pol. Research* Bd. 52, (2013), S. 1-19; Tjitske Akkerman, „Populist Parties in Power and Their Impact on Liberal Democracies in Western Europe“. In: R. Heinisch et al. (Hrsg.), *Political Populism. A Handbook*, (2017), S. 169-180; Bartek Pytlas, „Populist radical right mainstreaming and challenge to democracy in an enlarged Europe“. In: L. E. Hermann und J. Muldoon (Hrsg.), *Trumping the Mainstream. The Conquest of Democratic Politics by the Populist Radical Right*, (2017), S. 165-184; Malisa Zobel und Michael Minkenberg, „From the Margins, But Not Marginal: Putting the German Radcial Right's Influence on Immigration Policy in a Comparative European Context“. In: B. Biard et al. (Hrsg.), *Do They Make a Difference? The Policy Influence of Radical Right Populist Parties in Western Europe*, (2019), S. 13-36.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute aktive und passive Deutsch- sowie gute passive Englischkenntnisse; einschlägige politik- bzw. sozialwissenschaftliche Vorkenntnisse.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme am Seminar incl. mehrerer Impulspapiere UND Abgabe eines Kurzexposés (2 S.) zur Planung der Hausarbeit bis spätestens zum 8. Juni 2022 PLUS Verfassen und Präsentation einer vollständigen Hausarbeit (ca. 15 S. für 6 ECTS // 20-25 S. für 9 ECTS) auf dem Abschlussworkshop. Abgabetermin: 20. Juli 2022.

Sprache: Deutsch

Möller, K.

Axel Springer-Lehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration

KUL-13100

Über Grenzen. Literarische und filmische Auseinandersetzungen mit Migrationsbewegungen und Grenzen in Deutschland nach 1989

3/6/9 ECTS

Seminar: MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: AM K12

Die politischen Umbrüche Ende der 1980er, Anfang der 1990er Jahre und damit der Fall der Berliner Mauer und des sog. Eisernen Vorhangs wie auch die Entwicklung der Europäischen Union, Stichwort Schengen-Raum, ließen für einen Moment vermuten, dass Grenzen an Bedeutung verlieren könnten. Dass die Idee von einem „Europa ohne Grenzen“ aber vielmehr eine Frage der Lokalisierung neuer Grenzen sein würde, wurde schnell deutlich. 2015 schließlich brachte die Ankunft von Tausenden von Geflüchteten in Europa Grenzen erneut ins Zentrum der journalistischen Berichterstattung und öffentlichen Wahrnehmung. Im Seminar wollen wir uns literarische und filmische Auseinandersetzungen mit dem Topos der Grenze aus über drei Jahrzehnten anschauen. Eine Auseinandersetzung mit theoretischen Positionen der Kulturwissenschaften zu Grenzen (bspw. von Michel de Certeau, Henk van Houtum u.a.) soll die Grundlage für unsere Diskussionen liefern. Integraler Bestandteil des Seminars ist ein gemeinsamer Workshop mit Ukrainistik-Studierenden der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań am 9. und 10. Juni 2022, der an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) stattfinden wird und im Rahmen dessen wir die Bedeutung von Grenzen im gegenwärtigen filmischen und literarischen Migrationsdiskurs in Deutschland und Polen diskutieren wollen.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Englischkenntnisse (der gemeinsame Workshop mit der Adam-Mickiewicz-Universität wird auf Englisch stattfinden)

Hinweise zur Veranstaltung: Um den Workshop am 9. und 10. Juni in den Seminarplan integrieren zu können, entfallen entsprechend einige der regulären Mittwochssitzungen. Genaueres besprechen wir in der ersten Seminarsitzung. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referate, Essays, Hausarbeiten

Talking Hands – Research Perspectives

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAK: Wahlmodul: Multimodalität, Diskurs, Medien // SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14 - 16 Uhr

When we speak of talking hands than this is meant quite literally. People use their hands, arms, heads, and sometimes their entire bodies to gesture. Under some circumstances hand movements may even develop into a signed language, such as, DGS (Deutsche Gebärdensprache), ASL (American Sign Language), or LSF (Langue des Signes Française). Body movements are thus much more than transmitters of hidden feelings as many popular publications dealing with so-called 'body language' suggest. On the contrary, body movements can develop into a language and together with vocal language they are quite genuinely 'talking'. Strictly said speaking a language IS body movement: vocal language is produced by movements of the mouth and the articulatory organs and it goes along with all kinds of movements of our limbs. Put differently, speaking a language is visible bodily action. The seminar thus approaches gestures as part and precursor of language. It offers the opportunity to get acquainted with international research perspectives in the field of gesture studies and signed language studies. We will discuss theoretical as well as research papers that approach 'talking hands' from different perspectives. A main focus concerns the methodological consequences of different theoretical approaches to understanding the nature of gestures as a form of 'talking by hand'. This will include cognitive, semiotic, linguistic, anthropological and philosophical stances towards human gestures. Against the backdrop of these different theoretical and methodological approaches participants are encouraged to develop and articulate their own, particular, favored take on studying talking hands. Discovering one's own scholarly fascination with gestures can serve as valuable starting point for seminar papers and master theses as well.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich vom 11.04.-18.04.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Sprache: Englisch und Deutsch. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Power-Point or Keynote Presentation, Seminar Paper

Sprache: Englisch

International Research Seminar „Multimodality – Discourse – Media“

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 18:15 - 19:45 Uhr

The seminar offers the opportunity to get acquainted with international research practices in the research domain of "Multimodality, Discourse and Media". We will discuss current research papers and discuss ongoing research enterprises of local and international young researchers. Levels of qualification stage for research projects range from Master to PhD theses and beyond.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich vom 11.04.-18.04.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Sprache: Englisch und Deutsch. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat (Power-Point / Keynote gestützter Vortrag), Hausarbeit

Sprache: Englisch

Theoretische Grundlagen der Sozialwissenschaften

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 10:15 - 11:45 Uhr

In dieser für den MASS obligatorischen Veranstaltung betrachten wir neuere Paradigmen und "Camps" der sozialwissenschaftlichen Theoriebildung. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Gesellschaftstheorien der Makroebene, die den Vergleich von unterschiedlichen Ausprägungen von Politik, Wirtschaft und Kultur begleiten und versuchen, Prozesse des sozialen Wandels und Spannungsverhältnisse unterschiedlicher Gesellschaftsbereiche in den Griff zu bekommen. Das primäre Lernziel der Veranstaltung liegt darin, dass die Master-Studierenden in Anknüpfung an ihre sozial- und/oder kulturwissenschaftliche Grundausbildung im B.A. nun die unterschiedlichen theoretischen Entwicklungsstränge der Soziologie seit Talcott Parsons über das 20. Jahrhundert hinweg nicht nur kennenlernen, sondern miteinander ins Gespräch bringen können. Das bedeutet, dass gegenseitige Bezugnahmen, Grundmuster der Kritik zwischen den Paradigmen, sowie Abgrenzungsbewegungen innerhalb eines Paradigmas deutlich werden sollen. Zu diesem Zweck wird auch die chronologische und paradigmatische Logik im Aufbau der Veranstaltung an einigen Stellen durchbrochen, um die modernen Theorien im Hinblick auf ihrer Verwurzelung in älteren Theoriesträngen zu diskutieren und/oder typische "Frontstellungen" in der Sozialtheorie abzubilden. Auch die disziplinären Grenzen und Brücken zu Philosophie, Wirtschaftswissenschaften und Geschichtswissenschaften werden angesprochen.

Literatur: Joas, Hans; Wolfgang Knöbl (2004): Sozialtheorie. Zwanzig einführende Vorlesungen, Frankfurt am Main: Suhrkamp

Hinweise zur Veranstaltung: Leistungsvoraussetzungen sind: regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu intensiver Lektüre sowie die Übernahme einer Texteinlassung (2-3 Personen) in einer Sitzung. Bitte vor Beginn des Seminars in Moodle anmelden. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essays

Sprache: Deutsch

LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil A: Grundlagen standardisierter Erhebungsmethoden (Wahlobligatorik)

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 26.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 03

In Seminar A beschäftigen wir uns mit den Grundlagen standardisierter Erhebungsmethoden. Neben den Grundlagen der (quantitativen) empirischen Sozialforschung widmen wir uns hier der Entwicklung eines Fragebogens sowie der Datenauswertung und -analyse. Seminar A und Seminar B müssen zusammen belegt werden! In diesem Seminar, das im WiSe 22/23 fortgesetzt wird, planen die Studierenden gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen des Lehrstuhls "Soziologie der Wirtschaft" ein ausführliches Forschungsprojekt in der Gemeinde Falkenhagen (Mark) in Brandenburg und führen dieses über den Verlauf von zwei Semestern auch komplett durch. Das kleine Forschungsprojekt ist eine Kooperation zwischen der Viadrina (Lehrstuhl Münnich), der Gemeinde Falkenhagen (Mark) und dem Amt Seelow/Land. Die Studierenden erwerben im Laufe des zweistufigen Projektes methodische Kompetenzen im Bereich quantitativer Methoden (1. Phase: Survey und Auswertung in der Gemeinde) und qualitativer Methoden (2. Phase: qualitative Interviews und Gruppendiskussionen durch kleine Forschungsteams mit Bewohner*innen der Gemeinde). Die Veranstaltung aus Seminar A und Seminar B umfasst insgesamt 4 SWS und es können gleichzeitig (und nur gleichzeitig) ECTS in verschiedenen Modulen erworben werden. Näheres dazu wird am Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Leistungsvoraussetzungen sind: regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu intensiver Lektüre sowie die Übernahme einer Texteinlassung (2-3 Personen) in einer Sitzung. Bitte vor Beginn des Seminars in Moodle anmelden. Da das Seminar die Durchführung eines Forschungsprojektes über ein ganzes Jahr beinhaltet, erwarten wir von allen teilnehmenden Studierenden, während des gesamten Zeitraums (SoSe 22 und WiSe 22-23) im vollen Stundenumfang dabei zu sein. Bei Bedarf wird den Studierenden die Möglichkeit zur Anfertigung einer Abschlussarbeit aus dem Projekt heraus im Anschluss an die beiden Semester gegeben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 6 ECTS - Mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Nesselrodt, M. / Krüger, C.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-13076

Jüdisches Frankfurt Virtuell

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 305

Obwohl die jüdische Geschichte Frankfurts bis in das 13. Jahrhundert zurückreicht und ein bedeutender Bestandteil der Lokalgeschichte ist, ist sie in der Stadt relativ wenig bekannt. Im Jahr 2010 entstand im Rahmen eines Viadrinaseminars die Webseite „Jüdisches Frankfurt virtuell“. Darauf waren eine interaktive Karte mit jüdischen Orten und ein Audioguide zu finden. Wir wollen im Seminar das Projekt reaktivieren und einem umfassenden Update unterziehen. Ziel wird sein, eine zeitgemäße Webseite mit neuen Texten und einem neuen Audioguide zu produzieren, der das Interesse an der jüdischen Geschichte Frankfurts unter den Frankfurt:innen und den Tourist:innen wecken soll. Um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen, sei ein Besuch der Webseite <https://www.juedischesfrankfurtvirtuell.de/> empfohlen. Eingeladen mitzumachen sind alle, die Erfahrungen in einem Projekt an der Schnittstelle von angewandter Geschichtswissenschaft und Tourismus sammeln möchten. Das Seminar wird in Kooperation mit der Kulturkoordinatorin Constanze Krüger umgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Nesselrodt, M.
Professur für Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

KUL-13091

Der Krieg hat kein (k)ein weibliches Gesicht: Erfahrungsräume von Frauen im Zweiten Weltkrieg

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 07

Im Jahr 1985 veröffentlichte die belarusische Publizistin Swetlana Aleksijewitsch ihr Buch „Der Krieg hat kein weibliches Gesicht“. Es basiert auf Interviews, die die spätere Literaturnobelpreisträgerin in den 1970er Jahren mit sowjetischen Frauen geführt hat, die den Zweiten Weltkrieg als Sanitäterinnen, Scharfschützinnen, MG-Schützinnen, Flak-Geschützführerinnen oder als Partisaninnen erlebt hatten. Das Buch stieß eine bis heute andauernde Debatte um weibliche Erfahrungswelten im Zweiten Weltkrieg an, die wir im Seminar aufgreifen wollen. Neben den sowjetischen Rotarmistinnen und Partisaninnen soll es auch um die Erlebnisse von Frauen unter deutscher Besatzungsherrschaft gehen. Wie reagierten Frauen auf die Gewalt der männlichen Besatzer, worin unterschieden sich jüdische von nichtjüdischen Erfahrungen und welche Handlungsspielräume nutzten Frauen? Im Seminar werden wir schlaglichtartig eine Vielzahl weiblicher Erfahrungen behandeln und uns dabei auf den Raum des östlichen Europas konzentrieren.

Literatur: Alexijewitsch, Swetlana: Der Krieg hat kein weibliches Gesicht, Berlin 2003.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Referat, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

Sprache: Deutsch

Technology and International Relations. Linkages and Causality

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 18

The class deals with the linkages and causalities between technology and international relations. It reviews different approaches to conceptualizing the interface and employs detailed case studies from security studies, standardization, the regulation of AI and related areas. It addresses the role of the European Union in a changing international environment and seeks to apply the acquired understanding to concrete phenomena in interactive discussion formats.

Literatur: All readings are posted on moodle.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Grades will be awarded for regular attendance and participation (25%), the discussion of one of the articles in the syllabus (25%) and a scientific essay (50%). For more detailed instructions of how to write essays and the criteria for assessments please visit the homepage of the chair.

Sprache: Englisch

Colloquium on Scientific Writing | Kolloquium zum wissenschaftlichen Schreiben

3 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 26.04.2022 Di, 14:15 - 17:45 Uhr Ort: GD 04

ENGLISH: The colloquium offers students the opportunity to present and discuss in person their (still unfinished) theses and other scientific papers. Offline participation in the colloquium is mandatory for all students who want to submit their master thesis to the chair of Neyer. For the presentation, short discussion papers (approx. 5 pages incl. literature) with research question, first literature review, intended argumentation and suggested data are submitted in the week before the presentation. | DEUTSCH: Das Kolloquium bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre (noch unfertigen) Abschlussarbeiten offline vorzustellen und zu diskutieren. Die offline-Teilnahme am Kolloquium ist für alle Studierenden verbindlich, die ihre Masterarbeit am Lehrstuhl Neyer einreichen wollen. Für die Präsentation werden kurze Diskussionspapiere (ca 5 Seiten inkl Literatur) mit Fragestellung, erstem Literaturüberblick, vorgesehener Argumentation und möglichen Daten in der Woche vor der Präsentation eingereicht.

Literatur: ENGLISH: Required reading for the first session: pages 1-33 of https://perguntasaopo.files.wordpress.com/2012/05/kkv_1994_caps-1-e-3.pdf | DEUTSCH: Pflichtlektüre für die erste Sitzung: Seiten 1-33 of https://perguntasaopo.files.wordpress.com/2012/05/kkv_1994_caps-1-e-3.pdf.

Hinweise zur Veranstaltung: ENGLISH: Presentations can be given in English or German. The Kolloq will be kicked-off with a half-day workshop on methodology and the art of writing scientific essays on April 26, 2-6 pm. | DEUTSCH: Präsentationen können auf Englisch oder Deutsch gehalten werden. Das Kolloquium beginnt am 26. April mit einem halbtägigen Workshop von 14-18.00. Weiteres Material und Informationen sind auf Moodle verfügbar. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: ENGLISH: For the presentation, short discussion papers (approx. 5 pages incl. literature) with question, first literature review and intended argumentation are submitted in the week before the presentation. | DEUTSCH: Für die Präsentation werden in der Woche vor der Präsentation kurze Diskussionspapiere (ca. 5 Seiten inkl. Literatur) mit Fragestellung, erster Literaturübersicht und beabsichtigter Argumentation eingereicht.

Termine (präsenz): Di 26.04.22, 14:15 - 17:45 Uhr (GD 04) | Di 03.05.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 10.05.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 17.05.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 24.05.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 31.05.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 07.06.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 14.06.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 21.06.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 28.06.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 05.07.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 12.07.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 19.07.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07) | Di 26.07.22, 14:15 - 15:45 Uhr (GD 07)

Sprache: Englisch

Einführung in die Familien- und Ahnenforschung in Polen

6 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 9:15 - 12:30 Uhr

Der Zweck dieser Veranstaltung ist es, Studierende mit modernen Methoden der Ahnen- und Familienforschung vertraut zu machen. Genealogie als Disziplin der historischen Hilfswissenschaften dient nicht nur der Erforschung der eigenen familiären Verhältnissen; sie ist ebenso nützlich bei jeglichen kulturgeschichtlichen und soziologischen Forschungsvorhaben u.a. in den Bereichen Migration, Berufsgeschichte, Heimatgeschichte, Demographie, Krankheiten und Sterblichkeit u.v.a. hinzielen. Die an sich sehr spannende und bereichernde Erforschung der Abstammung eigener Vorfahren bildet somit einen guten Einstieg in weitere Forschungsprojekte. Im Seminar wird den Studierenden die Fähigkeit beigebracht, sich mit der Ahnen- und Familienforschung methodisch zu befassen, und zwar beginnend von der Befragung eigener Familienmitglieder und einer Analyse der sich in Familienbestand befindenden Unterlagen (Urkunden, Briefe, Familienbücher, Familienfotos, Ahnenpässe usw.), über eine möglichst effektive Recherche in zahlreichen genealogischen Internetsuchmaschinen und Nutzung von Genealogieprogrammen bis hin zur Recherche in kirchlichen und standesamtlichen Archivbeständen. Die Studierenden werden in ihrer eigenen Suche sowie in der Erstellung von eigenen Stammbäumen begleitet und unterstützt. Aufgrund der kostenlosen Online-Zugänglichkeit vieler Geburts-, Ehe- und Sterbeurkunden sowie der geringen (und in vielen Fällen vermeidbaren) Kosten der Archivrecherche ist die Ahnenforschung in Polen ziemlich unkompliziert. Das Seminar richtet sich daher insbesondere an Studierende, deren Vorfahren aus den heutigen Gebieten Polens stammen.

Literatur: Blohm, Manfred, Die Kurrent - deutsche Handschrift des 19. Jahrhunderts schreiben lernen, 2013; Ivo, Helmut, Familienforschung leicht gemacht: Anleitungen, Methoden, Tipps, 2006; Ziegler, Sascha, Ahnenforschung: Schritt für Schritt zur eigenen Familiengeschichte, 2012; Zurek, Werner, Ahnen- und Familienforschung in Polen leicht gemacht: Ein praktischer Ratgeber, Leitfaden und Forschungshilfe für Deutsche und Polen, 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; Kenntnisse der polnischen Sprache sowie Grundkenntnisse der lateinischen und ggf. der russischen Sprache sind willkommen, aber nicht zwingend erforderlich.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bei Interesse an dem Seminar melden Sie sich bitte bis zum 10.04.2022 per E-mail an parowicz@europa-uni.de an (Reihenfolge des Eingangs). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Erstellung von einem Stammbaum

Sprache: Deutsch

Algorithmic Culture: Critical Approaches to Data, Algorithms and Infrastructure

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Algorithms have become powerful elements of contemporary culture: They organize what we see and read, what we buy and whom we meet, they curate our interactions and shape global politics. At least, that is the diagnosis widely discussed in public and in critical academic discourse. The seminar addresses some of the central issues of the current debate on the social, political, and normative dimensions of algorithmic cultures, highlighting both technical and social theoretical foundations, especially critical approaches in interdisciplinary fields such as Critical Data Studies, Critical Algorithm Studies, and Social Studies of Infrastructure.

Literatur: Kitchin, Rob. 2017. "Thinking Critically about and Researching Algorithms." Information, Communication, and Society 20(1). Striplhas, Ted. 2015. "Algorithmic Culture." European Journal of Cultural Studies 18(4-5): 395-412. Ziewitz, Malte. 2015. "Governing Algorithms: Myth, Mess, and Methods." Science, Technology & Human Values.

Hinweise zur Veranstaltung: For more information: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10393>

Leistungsnachweise: Students individually or in groups take responsibility for one of the seminar dates and prepare literature, case studies and the discussion in the course (3 ECTS). Based on this, questions are posed for the preparation of seminar papers (6 ECTS or 9 ECTS).

Sprache: Englisch

Digital Europe... local. Hands-on digital science and technology communication project in cooperation with RBB

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11:15 - 12:45 Uhr Ort: CP 15

In recent years, the demand to strengthen initiatives and projects for public interest-oriented digitization and infrastructure development has become louder and more specific in the discourse on digital policy in Europe. At times, the impression arises that digital policy is primarily a national and European task whose actors initiate debates and projects primarily in urban areas. However, this ignores the fact that community-oriented digitization projects have been around for a long time and that they can be found primarily in rural areas and in the context of local cooperative projects, for example, between citizens' initiatives, public utilities, public institutions and other actors: "last mile" projects, local fiber optic initiatives, digital neighborhood assistance and co-working villages are available in large numbers, especially in Brandenburg, but their experience in community work and their regional digitization knowledge are almost absent from the digital policy and public discourse. This seminar is a hands-on project digital science and technology communication in cooperation with the Landesstudio Frankfurt (Oder), Rundfunk Berlin Brandenburg (rbb). It aims at mapping this local expertise and to discuss, visualize and narrate experiences with the implementation of public interest-oriented digital transformation projects. We will explore tools, formats and concepts of digital science and technology communication as well as forms of collaboration with journalists and digital media professionals. In the process, smaller project groups will work on their own questions and learn to implement them both academically as social science projects and in a public-oriented way as an audio or video format as a podcast, as a radio or TV report, as a digital format on Instagram, Twitter or TikTok.

Hinweise zur Veranstaltung: Language: English/German (depending on student enrollment) For more information: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10395>

Leistungsnachweise: Participation in the seminar without participation in one of the project groups is not possible. Active participation in one of the groups and carrying out one of the project tasks is the basis for 6 ECTS. Each group produces a final output (a digital media product, a series of posts or episodes...) and a reasonable short written report on the process, either as a group accomplishment or as a bundle of individual accomplishments. The credits (9 ECTS) are earned through this output.

Sprache: Englisch

STS Workbench: BA/MA/PhD Colloquium in Science & Technology Studies

MoDE: 2 ECTS | MA Kuwi: 3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: CP 18

The STS Workbench focusses on current topics in Science & Technology Studies. Alternating more or less weekly, we discuss guest presentations by international experts and young scholars as well as current (pre)publications at the interface of science, technology and society. The term "workbench" is synonymous with the program: we are looking at rough and unpolished work, data and analysis from ongoing projects and conceptual and theoretical experiments – and we screw apart and reassemble issues, concepts and methods of current STS research.

Literatur: Felt U, Fouché R, Miller CA, et al. (eds) (2017) The Handbook of Science and Technology Studies. Fourth edition. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press. Gad C and Ribes D (2014) The Conceptual and the Empirical in Science and Technology Studies. Science, Technology & Human Values 39(2): 183–191. Gad C and Jensen CB (2016) Lateral Concepts. Engaging Science, Technology, and Society 2: 3–12.

Hinweise zur Veranstaltung: For more information: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10397>

Leistungsnachweise: 2 ECTS (MoDE): active participation 3 ECTS: active participation, discussion protocol for one session 6 ECTS: 3 ECTS, short term paper (10 pages) 9 ECTS: 3 ECTS, regular term paper (20 pages)

Sprache: Englisch

Holding European migration and border control actors accountable? The case of the European Border and Coast Guard Agency (FRONTEX)

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 10:15 - 13:15 Uhr Ort: CP 154

In recent years, migrants, civic actors and critical reporting have repeatedly revealed how Frontex is involved in push-backs and other human rights violations and restraints information on questionable conduct in border operations. In December 2020, when Frontex director Fabrice Leggeri made statements "in a misleading manner" at a parliamentary, several EU bodies finally initiated investigations against Frontex. The European Parliament LIBE Committee created a Frontex Scrutiny Working Group (FSWG) to gather "all relevant information and evidence regarding alleged violations of fundamental rights in which the Agency was involved", the European Ombudsman started an inquiry on the functioning of the complaint mechanism, the European Anti-Fraud Office (OLAF) opened an investigation concerning push-backs and internal harassment and misconduct, and the Frontex Management Board started an internal inquiry. Based on the recent investigations against Frontex, this research seminar studies different forms, procedures and processes of holding migration and border control actors accountable. Drawing on policy papers, officials letters, hearings, minutes and other empirical materials, the course maps out the actor-constellations that are involved in such investigations, traces their procedures and processes, analyzes their outcomes and limits, and asks for voices, claims and accusations that remain unheard. Finally, the course discusses accountability within the institutional ecology of EU politics and widens the scope to alternative and additional initiatives that seek to hold Frontex accountable.

Literatur: Karamanidou, Lena & Kasperek, Bernd (2020) Fundamental Rights, Accountability and Transparency in European Governance of Migration: The Case of the European Border and Coast Guard Agency FRONTEX. Working Papers Global Migration: Consequences and Responses. 2020/59.

Hinweise zur Veranstaltung: For more information: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10398>

Leistungsnachweise: Presentation and term paper

Termine (präsenz): Do 21.04.22, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 154) | Do 05.05.22, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 154) | Do 19.05.22, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 154) | Do 02.06.22, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 154) | Do 30.06.22, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 154) | Do 14.07.22, 10:15 - 13:15 Uhr (CP 154) | Do 28.07.22, 10:15 - 14:45 Uhr (CP 154)

Sprache: Englisch

Feminist Technoscience

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 15:15 - 18:15 Uhr Ort: CP 154

This course will introduce into the feminist Science and Technology Studies (Feminist STS). As a highly interdisciplinary and vibrant field of research, a wide array of feminist thinking has critically studied the relations between gender, science and technology and the politics entangled with and embedded in practices and discourses of techno-science. Based on both theoretical pieces and empirical case studies, this course will discuss, by whom and for whom science and technologies has been fabricated, who has (not) been involved in their making, whose interests and voices have (not) been recognized, which epistemic and ontological assumptions have been taken for granted, or how gender, race and other categorisations have been inscribed into the design and implementation of technologies. With this, this course will not only question the conditions of possibility but also asks for a world that becomes more just and liveable. Among other things, the reading schedule for the semester will include topics on: "gender and science", objectivity and situated knowledge technofeminism/cyborgfeminism technoscience as culture and practice material assemblages and new materialism matters of care

Literatur: Judy Wajcman (1995) Feminist Theories of Technology. In: Jasanoff, S. et al. (eds.). Handbook of science and technology studies. Thousand Oaks, Calif: Sage Publications, pp. 189-205.

Hinweise zur Veranstaltung: For more information: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10399>

Leistungsnachweise: presentation (3 ECTS) & term paper (6/9 ECTS)

Sprache: Englisch

Cross-border Cultural Policies

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAK: Wahlmodul: Intercultural Communication // SMG: Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 9:30 - 13 Uhr Ort: CP 16

The course aim is to apply selected diagnostic solutions within the students teamwork projects based on the context of cultural potential and deficits of cross-border Frankfurt – Slubice social setting. This work done under supervision of the course coordinator is preceded by an overview of the key cultural policy topics. The module is related to cultural policy making, its implementation, social, cultural values and particular importance of research practices that concerns that relatively new field of study. Cultural policy covers many organizational settings, from EU institutions, national and local governments and councils, cultural public institutions (cultural centers, theatres, museums, orchestras, film institutes, etc.) to non-governmental players, from cultural industries and creative sector covered with copyrights and intellectual property, to artistic groups, coalitions, clusters, lobbies and finally individual creators, art entrepreneurs and managers in cultural sectors. The seminary will give both theoretical and practical insights with an essence of teamwork research exercise and discussions on a current cultural policy themes. The social, cultural, economical, legislative, ethnic, demographic, educational and political environment and conditions of such organizations and players are very dynamic around the world. This is the reason for studying the diverse conditions, aims and strategies, change processes of these organisms. Their performances and multiple influence on its employees, clients, local societies and international cooperators construct the basic field of cultural policy practice and research. The practical, exercise content of the seminar will deal with chosen areas with the local cross-border Slubice-Frankfurt cultural public sphere context.

Literatur: Holden J., Cultural Value and the Crisis of Legitimacy. Why culture needs a democratic mandate, London 2006; Klacik, D., Mobility of imagination: a companion guide to international cultural cooperation, CEU Press, Budapest 2007; McGuigan J. Rethinking Cultural Policy, OUP, McGraw-Hill, 2004; McGuigan J. Cultural Analysis, Sage, London 2010; Autissier A.-M., Intercultural Dialogue(s) in Europe, Paris 2008; Denzin, N.K., Lincoln Y.S., The Landscape of Qualitative Research, SAGE, London 2012

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Team project performance and short written group research report = 6 ECTS, Team project performance and written research report + short essay (8 pages) = 9 ECTS

Termine (präsenz): Mi 20.04.22, 9:30 - 13 Uhr (CP 16) | Mi 29.06.22, 9:30 - 13 Uhr (CP 16)

Termine (online): Mi 27.04.22, 9:15 - 12:45 Uhr | Mi 04.05.22, 9:15 - 12:45 Uhr | Mi 11.05.22, 9:15 - 12:45 Uhr | Mi 25.05.22, 9:15 - 12:45 Uhr | Mi 22.06.22, 9:15 - 12:45 Uhr

Sprache: Englisch

Ukraine, Polen und Russland-Bild in Deutschland 1900–1945. Koloniale Ostforschung, Selbstdarstellungen und Anerkennungsstrategien

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11 - 13 Uhr Ort: GD 06

In unserem Seminar werden wir uns mit einer Reihe deutschsprachiger Publikationen aus den Jahren 1900-1945, die sich mit Osteuropa beschäftigen, auseinandersetzen. Wir werden sowohl Texte deutscher Slawisten (O. Hoetsch, H. Koch), ukrainischer und russischer Historiker und Literaturwissenschaftler, die in Deutschland lebten (F. Stepun, D. Tszewskij, D. Doroshenko, B. Krupnyckyj), als auch während des Zweiten Weltkriegs veröffentlichte Propagandablätter analysieren. Zu den behandelten Themen und Quellen gehören: die Ansichten deutscher Reisender über die Rechte der Frauen in der UdSSR, die Haltung zu Polen der Zwischenkriegszeit und seiner nationalen Politik, die deutschsprachige Synthesen der ukrainischen Geschichte, der für die Wehrmachtssoldaten konzipierte Stadtführer durch Kiew und viele andere.

Literatur: - Burleigh, Michael: Germany Turns Eastwards. A Study of Ostforschung in the Third Reich. Cambridge, 1988. - Conrad, Sebastian: Deutsche Kolonialgeschichte. München, 2008. - Koenen, Gerd: Der Russland-Komplex. Die Deutschen und der Osten 1900-1945. München, 2005. - Liulevicius, Vejas G.: The German Myth of the East. 1800 to Present. Oxford, 2009. - Wippermann, Wolfgang: Die Deutschen und der Osten. Feindbild und Traumland. Darmstadt, 2007.

Hinweise zur Veranstaltung: Auch BA-Studierende sind herzlich willkommen. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Es wird erwartet, dass Sie einen der Forschungstexte im Seminar vorstellen (3 ECTS). Um 6 oder 9 ECTS zu erhalten, sollten Sie eine Hausarbeit schreiben.

Histoire mémorielle française XIXème-XXIème siècles

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11 - 13 Uhr Ort: GD 05

Un système de valeurs cohérent, le souvenir national, ou le roman national, paraît avoir organisé la mémoire française, particulièrement à travers les institutions pédagogiques et les organisations savantes, au cours du XIXème siècle, et spécifiquement à l'initiative de la IIIème République. Puis au cours des siècles suivants cette structure collective de la « communauté imaginée » (B. Anderson) se serait peu à peu évanouie, selon des modalités diverses. Simultanément, les « milieux de mémoire », c'est-à-dire les différentes parties de la société qui entretenaient des mémoires vivantes auraient eux-mêmes disparu au profit de « lieux de mémoires » désormais privés d'existence sensible. Tel est le diagnostic influent porté par Pierre Nora dans une somme qui n'a pas cessé, depuis sa parution voici une génération, de susciter l'admiration et la critique. La portée du point de vue « mémoriel » a été telle qu'il a durablement marqué la relation publique à l'histoire de France, mais aussi aux mémoires collectives, et à leurs disputes. On tentera d'examiner les acquis de cette histoire, ses critiques les plus notoires – l'idée de « nœuds de mémoire », par exemple – comme les débats culturels et politiques qui lui sont plus ou moins liés, ainsi autour du « devoir de mémoire », ou des « guerres de mémoire ».

Literatur: [Pascal Blanchard, Isabelle Veyrat-Masson](#) dir. Les guerres de mémoires. La France et son histoire. Enjeux politiques, controverses historiques, stratégies médiatiques, La Découverte, 2008 Évelyne Cohen et Gérard Monnier, éd. La République et ses symboles: Un territoire de signes. Éditions de la Sorbonne, 2021. Sébastien Ledoux, Le Devoir de mémoire. Une formule et son histoire, Paris, Cnrs, 2016 ; La nation en récit, Paris, Belin, 2021. Pierre Nora, Les lieux de mémoire, Gallimard, 3 volumes, 1997 ; « La loi de la mémoire ». Le débat, 1994, vol. 78, no 1, p. 178-82. Pascal Ory, Michel Pastoureau et Jérôme Serri, Les couleurs de la France, Paris: Hoëbeke, 2016. Marie-Anne Sire, La France du patrimoine: les choix de la mémoire, Gallimard, 1996.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird von einem Sprachkurs des Lektorats Französisch (Dr. Andreas Bahr, donnerstags 9.15-10.45 Uhr, ab 28.04.2022) begleitet. Die Kombination aus Seminar und Sprachkurs (4 LVS) gilt als ein Modul der Ausbildung in „Wissenschaftskommunikation Französisch“. (Info/Anmeldung im Portal viaCampus ab voraussichtlich 15.03.2022). [Moodlekurs](#)
Leistungsnachweise: 3/6/9 ECTS Referat (3 ECTS), Hausarbeit 12-15 Seiten (6 ECTS), Hausarbeit 20-25 Seiten (9 ECTS)

Sprache: Französisch

Intricated stories of monuments and public art in the age of the “cancel culture”

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14 - 16 Uhr Ort: GD 06

Monuments have been always designed not only to commemorate particular persons or events from the past but also to set up a political agenda or a cultural canon for the centuries to come. Their placement outdoors aimed - especially in revolutionary moments – a quick and simple way of communication to be proceeded in an egalitarian, easily accessible way, outside of the museums. The traditional monuments as a genre reached – at least in Germany and in France – the peak of their popularity in the late 19. Century. Later on, they were seen rather critically and have been subsequently modified or gradually superseded by the concept of “art in architecture” or “public art”. The latter fitted much better to the creative and individualized correlation between the art or decoration and built environment. Moreover, especially the authoritarian governments of the 20th century exploited the genre to create urban spaces with ideological content. Nowadays, urban communities on almost all continents are constantly challenged by the debates how to handle with the landmarks, that don't fit to the contemporary perception of the history at all. The seminar will consist of lectures, in which the history of the development of monuments and public art will be presented. The participants will be obliged, to make research and to find case-studies related to the debates on the treatment of monuments. The result in seminar shall imply the presentation of a particular case and a paper to be finished at the end of the seminar. Beyond the universal aspects and interrelations between the art and the city space, the seminar will provide some hints to the memorial culture of Frankfurt (Oder) and/or Berlin. Therefore, some city walks and considerations outdoors will take place in the second half of the semester.

Literatur: Doss, Erika. "The Process Frame: Vandalism, Removal, Re-Siting, Destruction", Knight, Cher Krause, and Harriet Senie, eds. A companion to public art. Wiley, 2016, p. 403-421. Prusac, Marina, and Kristine Kolrud, eds. Iconoclasm from antiquity to modernity. Ashgate Publishing, Ltd., 2014. Latour, Bruno, Weibel, P., & Bigg, C. (2002) ed. Iconoclasm-Beyond the Image Wars in Science, Religion, and Art, ZKM Karlsruhe, 4 May-4 August 2002, ZKM, Center for Art and Media. Bevan, Robert. The destruction of memory: Architecture at war. Reaktion books, 2007. Gillis, John R., ed. Commemorations: the Politics of National Identity. Princeton, New Jersey: Princeton University Press, 1999. Sergiusz Michalski, Public Monuments. Art in Political Bondage 1870-1997. London 1998. Helmut Scharf, Kleine Kunstgeschichte des deutschen Denkmals. Darmstadt 1984.

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: Presentation of a particular case and the elaboration of a paper with the length of 12 pages (= 6 ECTS)

Sprache: Englisch

Democratic backsliding in the European Union: What the EU can (and cannot) do to counter backsliding in its member states

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11 - 13 Uhr Ort: AM 204

For a long time, membership in the European Union was seen as proof of democratic maturity. An authoritarian form of government and EU membership were considered to be incompatible because democracy and the rule of law are preconditions for accession to the EU. Since 2010, however, this assumption has been challenged by governments in Hungary and Poland, which have dismantled the rule of law and democracy, and curtailed political rights. While these two member states are the prime examples of these so-called "democratic backsliding" or "autocratization" processes, worrying tendencies are also observable in other member states such as the Czech Republic and Slovenia. This course will therefore address the question of what the EU can do against backsliding member states. The first part of the course will lay the foundation for answering this question by discussing the fundamental values of the EU as well as the legal and moral obligations stemming from these. Which are the founding values of the EU and why do they have to be adhered to? What happens if member states stop adhering to these values? This will be followed by a brief overview of developments in Hungary and Poland and the normative question of whether the EU should intervene in such cases. The second part of the course will be dedicated to the EU's "rule of law toolbox", i.e., the political and legal tools the EU can deploy in cases of democratic or rule of law backsliding. In particular, we will look at instruments such as the Article 7 procedures, rule of law-related infringement procedures, the Rule of Law Framework and the Rule of Law Conditionality. Furthermore, we will analyse the role of specific actors such as the European Commission, the European Parliament, the Council of the EU and party groups in the Parliament in countering backsliding.

Literatur: Coman, Ramona (2020): Democracy and the Rule of Law. How Can the EU Uphold its Common Values?, in: Coman, Ramona/ Crespy, Amandine/ Schmidt, Vivien Ann (Eds.): Governance and Politics in the Post-Crisis European Union. Cambridge: CUP, pp. 358-377. Closa, Carlos/ Kochenov, Dimitry (Eds.) (2016): Reinforcing Rule of Law Oversight in the European Union. Cambridge: CUP. Jakab, András/ Kochenov, Dimitry (Eds.) (2017): The Enforcement of EU Law and Values. Ensuring Member States' Compliance. Oxford: OUP. A complete reading list will be uploaded on Moodle.

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Texte, Referat mit Handout + kurze/ lange Hausarbeit

Sprache: Englisch

LEHRFORSCHUNGSPROJEKT (erstes von 2 Semestern) - Teil B: Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Forschungsmodul // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 26.04.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: AM 03

In Seminar teil B beschäftigen wir uns mit den sozialen Lebenslagen im ländlichen Raum. Der Fokus liegt dabei auf ostdeutschen und Brandenburger Kommunen. Seminar teil A und Seminar teil B müssen zusammen belegt werden! In diesem Seminar, das im WiSe 22/23 fortgesetzt wird, planen die Studierenden gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen des Lehrstuhls "Soziologie der Wirtschaft" ein ausführliches Forschungsprojekt in der Gemeinde Falkenhagen (Mark) in Brandenburg und führen dieses über den Verlauf von zwei Semestern auch komplett durch. Das kleine Forschungsprojekt ist eine Kooperation zwischen der Viadrina (Lehrstuhl Münnich), der Gemeinde Falkenhagen (Mark) und dem Amt Seelow/Land. Die Studierenden erwerben im Laufe des zweistufigen Projektes methodische Kompetenzen im Bereich quantitativer Methoden (1. Phase: Survey und Auswertung in der Gemeinde) und qualitativer Methoden (2. Phase: qualitative Interviews und Gruppendiskussionen durch kleine Forschungsteams mit Bewohner*innen der Gemeinde). Die Veranstaltung aus Seminar teil A und Seminar teil B umfasst insgesamt 4 SWS und es können gleichzeitig (und nur gleichzeitig) ECTS in verschiedenen Modulen erworben werden. Näheres dazu wird am Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Leistungsvoraussetzungen sind: regelmäßige Teilnahme und Bereitschaft zu intensiver Lektüre sowie die Übernahme einer Texteinlassung (2-3 Personen) in einer Sitzung. Bitte vor Beginn des Seminars in Moodle anmelden. Da das Seminar die Durchführung eines Forschungsprojektes über ein ganzes Jahr beinhaltet, erwarten wir von allen teilnehmenden Studierenden, während des gesamten Zeitraums (SoSe 22 und WiSe 22-23) im vollen Stundenumfang dabei zu sein. Bei Bedarf wird den Studierenden die Möglichkeit zur Anfertigung einer Abschlussarbeit aus dem Projekt heraus im Anschluss an die beiden Semester gegeben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Grundsätzlich: Mitarbeit bei der Durchführung und Auswertung des Surveys. 6 ECTS - Werkstattbericht, ca. 10-12 Seiten; 9 ECTS - Hausarbeit, ca. 20 Seiten.

Sprache: Deutsch

Postkoloniale Soziologie

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 16:15 - 17:45 Uhr Ort: LH 101/102

Die postkolonialen Theorien haben einige epistemische Grundannahmen der Soziologie in Frage gestellt, das Fach theoretisch und methodisch herausgefordert und eine Debatte innerhalb der Disziplin ausgelöst. Aus postkolonialer Perspektive geht etwa die grundsätzliche soziologische Unterscheidung in moderne und traditionelle Gesellschaften mit der impliziten Annahme einer Modellhaftigkeit der westlichen Moderne einher, die selbst neokoloniale Züge und einen eurozentrischen Bias aufweist. Auch werden aus postkolonialer Sicht die Betrachtung des Kolonialismus und seiner Folgen von der Soziologie vernachlässigt, die den eigenen Standpunkt als den ‚Allgemeinen‘ universalisiert und globale Ungleichheiten letztendlich naturalisiert. Vor diesem Hintergrund kann die postkoloniale Kritik zu einer Bereicherung der Soziologie beitragen: Exklusionen und Rassismen erhalten dadurch erhöhte Aufmerksamkeit; Themenkomplexe wie Geschlecht, Intersektionalität und Migration werden vor dem Hintergrund der Kolonialgeschichte und ihrer Effekte neu verhandelt; globale Verflechtungen können systematischer in die Analyse integriert werden. Zugleich werden mögliche Widersprüche der postkolonialen Kritik angemahnt, wie die Orientierung an einem Ideal der Emanzipation, das selbst stark vom westlichen Humanismus geprägt ist. Zudem wird bei den postkolonialen Studien ein schwaches Interesse für Ansätze und analytische Methoden der Soziologie bemängelt. Was bedeutet die postkoloniale Perspektive konkret für die Soziologie? Kann der soziologische Kanon um die postkoloniale Kritik erweitert werden und wie können die theoretischen Ansätze und Methoden der Soziologie zur postkolonialen Forschung beitragen? Ist eine Postkoloniale Soziologie ein Widerspruch in sich oder können beide Ansätze kompatibel und gegenseitig fruchtbar gemacht werden? Das Seminar geht diesen Fragen nach und thematisiert sie vor allem mit Bezug auf Identität, Alterität, Universalismus und Wissensproduktion. Nach einer Einführung in die grundlegenden Texte der postkolonialen Theorien werden wir uns mit den verschiedenen Positionen in der Debatte beschäftigen und sie anhand von Beispielen aus der Forschung diskutieren. Abschließend werden wir die Möglichkeiten einer globalen, postkolonialen, connected oder provinzialisierten Soziologie sowie die spezifischen Beiträge des dekolonialen Denkens zu dieser Diskussion besprechen.

Literatur: Bhabra, Gurminder. Rethinking Modernity. Postcolonialism and the Sociological Imagination. Palgrave, 2007. Bhabra, Gurminder; Holmwood, John. Colonialism and Modern Social Theory. Polity, 2021. Castro Varela, Maria do Mar; Dhawan, Nikita. Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Transcript, 2005. Gutiérrez Rodríguez, Encarnación; Boatcă, Manuela; Costa, Sérgio (Hg.): Decolonizing European Sociology. Transdisciplinary Approaches. Ashgate, 2011. Reuter, Julia; Villa, Paula-Irene (Hg.). Postkoloniale Soziologie. Empirische Befunde, theoretische Anschlüsse, politische Intervention. Transcript Verlag, 2010. Reuter, Julia; Karentzos, Alexandra (Hg.) Schlüsselwerke der Postcolonial Studies. Springer, 2012.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung per Email bis zum 14. April: schindel@europa-uni.de [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: Essays, Diskussion, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Biometric Borders

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Gender Studies und Queer Theory
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: LH 101/102

Biometric technologies are being increasingly implemented for border surveillance and control in the European Union and worldwide. Their fast development poses a series of challenges in terms of data protection and privacy rights, but also concerning the assumptions and consequences for the definition of the human. On one side, by capturing, digitizing, and storing information about physiological characteristics (like fingerprints, iris patterns, or facial features), biometric controls rely on the assumption of a single discrete physical body attached to an individual with a stable, unchangeable identity. On another side, biometric technologies read the body in ways that break down and expand what used to be considered the individual's physical boundaries. The expansion of biometric technologies thus challenges the terms under which the individual is inscribed and their identity recorded and it poses questions that concern the very status of the human. Where does a 'person' begin and end? To what extent does data constitute what a person 'is'? How do individuals relate to their so-called 'data-doubles'? What normalized bodies emerge through biometric controls and what new forms of bias and discrimination along race, class, or gender lines may underlie technologies in spite of their apparent neutral character? The seminar first offers an overview about the state of the art of biometric border control in the EU and the main actors shaping this field. We will then engage with recent research about the political and cultural implications of biometric controls and discuss critical initiatives from hackers, artists, and activists. We will study the challenges posed by the expansion of biometric technologies of border control and discuss the emerging borders in a twofold sense: the borders surveilled and controlled through biometrics, and the new borders of the human that biometric controls may be bringing along.

Literatur: Haggerty, Kevin D. and Richard V. Ericson. 2000. The Surveillant Assemblage. British Journal of Sociology 51(4), pp. 605-622. Magnet, Shoshana Amielle. 2011. When Biometrics fail. Gender, Race, and the Technology of Identity. Durham: Duke University Press. Olwig, Karen Fog, Kristina Grünenberg, Perle Møhl and Anja Simonsen. The Biometric Border World. Technologies, Bodies and Identities on the Move. NY: Routledge. Pugliese, Joseph. 2010. Biometrics. Bodies, Technologies, Biopolitics. NY: Routledge. Scheel, Stephan. 2019. Autonomy of Migration? Appropriating Mobility within Biometric Border Regimes. NY: Routledge.

Hinweise zur Veranstaltung: Please register per Email until April 14: schindel@europa-uni.de [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: Essays, Discussion, Term Paper

Sprache: Englisch

Nutzen und Last der Erinnerung

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAS: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr Ort: LH 101/102

Erinnerung ist eine Art des Umgangs mit dem, was passiert ist. Erinnerung ist selektiv. Erinnern und Vergessen sind notwendig miteinander verschränkt. Jede Kultur, jede Zeit bestimmt, was im Gedächtnis bleibt. Mit Nietzsche lassen sich affirmative und kritische Bezugnahmen auf Vergangenes unterscheiden. Beide können produktiv, beide können schädlich sein. Nach einer gründlichen Lektüre von Nietzsches Klassiker „Vom Nutzen und Nachtheil der Historie für das Leben“ (1873) werden verschiedene Debatten nach 1945 behandelt, in denen sich unterschiedliche Fragestellungen auftun: Im Seminar soll ein Überblick der verschiedenen Erinnerungskulturen vermittelt werden. Wir wollen diskutieren, wie sich philosophische, historische, soziologische und politische Perspektiven ergänzen bzw. miteinander konkurrieren. In den Kulturwissenschaften hat sich in den letzten Jahrzehnten die Idee eines kulturellen Gedächtnisses als äußerst fruchtbar erwiesen, in den Geschichtswissenschaften und der politischen Ideengeschichte wird wieder über Strategien der Vergangenheitsbewältigung diskutiert und in Soziologie und Literaturwissenschaft wird debattiert, ob und wie viel Erinnerung notwendig ist (Heimat... Nostalgie... Retroland?) und jüngst wird heftig darüber gestritten, wie wir uns unserer kolonialen Vergangenheit erinnern sollten: Erinnerungskultur ist immer auch Vergangenheitspolitik.

Literatur: Friedrich Nietzsche: Vom Nutzen und Nachtheil der Historie für das Leben, in ders. KSA (Kritische Studienausgabe) 1, München 1988, S. 245-343. Aleida Assmann: Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses, 2010. Per Leo: Tränen ohne Trauer. Nach der Erinnerungskultur, Stuttgart 2021.

Hinweise zur Veranstaltung: Achtung! 1. Veranstaltung online Die 1. Veranstaltung - am Dienstag, 19. April - findet ausnahmsweise online statt. Den Link zur Veranstaltung erhalten Sie bei Ihrer Moodleanmeldung.

Leistungsnachweise: Hausarbeit, Essay

Sprache: Deutsch

Kolloquium Sozialphilosophie und Ideengeschichte

3/6/9 ECTS

Kolloquium (Präsenzveranstaltung): MEK: Forschungsmodul // MAK: Forschungsmodul // SMG: Forschungsmodul // MASS: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 18:15 - 19:45 Uhr Ort: LH 101/102

Wir wollen uns gegenseitig unsere Arbeiten vorstellen, auswärtige Gäste einladen und besprechen Neuerscheinungen. Eine Anmeldung ist erwünscht aber nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Language Ideology Research

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAK: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // MAK: Forschungsmodul // SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 9 - 11 Uhr Ort: AM 204

“... a definition of language is always, implicitly or explicitly, a definition of human beings in the world“ (Williams 1977:21). In this seminar, students get to know the goals, theories and methodologies of language ideology research. Language ideology is a term to refer to concepts people have about language. How should language look like and what is ‘correct’ language? Who should use language in what way and in which context? Who belongs to the group of speakers that are ‘legitimate’ users of a language? Overall, concepts of language link to concepts of community, culture, knowledge, religion, social status or personal character. Prominent language ideologies are, for example, that cultures are (or should be) monolingual, that language appears in separate languages and that language serves to neutrally transport referential meaning. The study of language ideologies illuminates deep-seated cultural concepts relating to individuals, society, science, discourse and authority. Language ideologies are therefore never neutral but display central and dominant ideas of value in a society and are an entry-point into reflecting naturalized concepts of the social and of the linguistic. Topics to be discussed in this seminar are: ideologies of language form and language function, language ideologies in contexts of cultural contact and diversity, language ideologies in science and language ideologies in relation to media. Students will also be introduced to methods to study language ideologies in order to enable the development of student-led research projects. Students should be willing to engage in the reading of theoretical text and the discussion of abstract concepts.

Literatur: Williams, Raymond. 1977. Marxism and Literature. Oxford: Oxford University Press.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: text expert duties and 10-12 pages essay OR 20-25 pages essay

Sprache: Englisch

Forschungskolloquium – Language in Society

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium (Präsenzveranstaltung): SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 11 - 13 Uhr Ort: AM 204

Das Kolloquium hat zum Ziel, Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten zu vertiefen und aktuelle Forschungsergebnisse kennenzulernen. Es richtet sich an Studierende, Promovierende und Post-Docs, die aktuell Abschlussarbeiten in den Bereichen Soziolinguistik, Diskursanalyse und linguistischer Anthropologie vorbereiten oder schreiben. Teilnehmende präsentieren ihre Forschungsdesigns, methodischen Zugänge, erste Texte und Daten, die dann in der Gruppe diskutiert werden. Außerdem werden wir gemeinsam neue Studien lesen und besprechen und externe Gäste einladen.

Teilnahmevoraussetzungen: Um Anmeldung wird gebeten unter bschneider@europa.uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: ECTS-Credits können durch eine Präsentation und/oder das Verfassen eines Exposés erworben werden. Die Veranstaltung findet in Präsenz und auf Deutsch und Englisch statt, voraussichtlich kann hybride Teilnahme Studierenden mit Familienaufgaben ermöglicht werden (Nachweis erforderlich).

Sprache: Deutsch

Onboarding in Europa? Sozialer Zusammenhalt in einem Europa der Vielfalt. Strategien, Kontroversen, Zukunft

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MASS:
Wahlpflichtmodul: Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 28.04.2022 Do, 11:15 - 15:45 Uhr Ort: AM 203

Das Seminar befasst sich mit der Frage, wie Chancengleichheit und gesellschaftliches Zusammenleben in Europa trotz zunehmender Vielfalt und diverser Konflikte, etwa in Bezug auf Religion und Weltanschauung, funktionieren können. Wir analysieren die Situation und die Biografien von neuen Europäer:innen, von Zuwanderer:innen v.a. aus Bulgarien, Polen, Rumänien und Spanien, aber auch von außerhalb der EU. Ziel des Seminars ist es, theoretische Konzepte der Integration, des gesellschaftlichen Zusammenhaltes kennenzulernen, sowie Best-Practice-Lösungsansätze dafür zu suchen und diese untereinander und mit Politiker:innen zu diskutieren. Konkret geht es um den sogenannten Onboarding-Prozess, einen Begriff aus dem Wirtschaftsleben, der die Integration bzw. verstärkte Einbeziehung von Mitarbeitern und Partnern in Arbeitsabläufe bzw. in ein Unternehmen bezeichnet. Bei Zuwanderungen aus Ländern außerhalb Europas wie auch bei innereuropäischen Migrant:innen ist es wichtig, dass sie ein Onboarding haben, das ihnen hilft, das Leben und die Chancen, die Europa bietet, auszuschöpfen.

Die Teilnahme am Seminar vermittelt den Studierenden Wissen über die EU sowie über Partizipationsmechanismen und zwischenmenschliche, interkulturelle und gruppenbezogene Fähigkeiten.

Literatur: Literatur wird auf Moodle bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Englischkenntnisse, Interesse an Projektarbeit und Bereitschaft, sich mit den Fragen der Migration in Deutschland zu beschäftigen.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird mit einer ganztägigen Exkursion nach Berlin kombiniert (Besuche bei Politiker:innen, Institutionen, Migrantenorganisationen). Im Rahmen des Seminars organisieren die Studierenden auch eine Debatte in Berlin, führen Experteninterviews und erstellen eine Website. Das Seminar ist Teil eines dreijährigen Projekts des Jean-Monnet-Moduls, das von der Europäischen Kommission finanziert wird. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme an Miniprojekten (Seminar-Website, Organisation einer Debatte, Durchführung von Interviews, Mitorganisation eines Treffens mit Migrant:innen und Politiker:innen).

Termine (präsenz): Do 28.04.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 203) | Do 12.05.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 203) | Do 19.05.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 203) | Do 09.06.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 105) | Do 16.06.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 105) | Do 23.06.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 105) | Do 07.07.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 203) | Do 21.07.22, 11:15 - 15:45 Uhr (AM 203)

Sprache: Deutsch

Jüdische Literaturen in den Sprachkulturen der Welt (Ringvorlesung)

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Ringvorlesung (Hybride Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen – Wissenschaften, Religionen, Künste // Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAKs: Wahlmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion // SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MAL: Forschungsmodul // MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 18:15 - 19:45 Uhr

Die öffentliche Ringvorlesung des Selma Stern Zentrums für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg an der FU-Berlin widmet sich der Vielfalt der jüdischen Literaturen in den Sprachkulturen der Welt. Thematisiert werden zentrale Texte der Weltliteratur ebenso wie Texte zeitgenössischer Literatur, die in arabischer, deutscher, englischer, französischer, hebräischer, jiddischer, portugiesischer, russischer und spanischer Sprache verfasst wurden. Die Vorlesung schließt damit an aktuelle Diskussionen zur Weltliteratur an und will zugleich die Spezifik dieser vielfältigen Literaturen erkennbar machen. Beabsichtigt ist dabei keine Gleichsetzung von Herkunft, Zugehörigkeit oder Denkweise ihrer Autor*innen. Die Ringvorlesung interessiert vielmehr, wie in literarischen Texten, die sich unter schwierigen, zeitweise sogar dramatischen Bedingungen im jeweiligen regional oder national geprägten literarischen Feld behaupten, an Tradition und Überlieferung angeknüpft wird und welche Transformationen dabei Schreibweisen erfahren, die schließlich Moderne und Postmoderne wesentlich mit geprägt haben. Sie geht davon aus, dass jüdische Textkulturen plurale Zugänge zu Repräsentationen von Geschichtserfahrungen wie sozialem Wissen eröffnen, die auch im breiteren Feld der Literatur- und Kulturwissenschaften anregend sein können.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan der Ringvorlesung und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage des Axel Springer-Lehrstuhls für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in Moodle. Die Veranstaltung wird gestreamt. Weitere Details folgen über Moodle. Die Ringvorlesung findet an der FU Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin im Hörsaal 1B statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: 3 Thesenpapiere zu je einer Vorlesung, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Forschungskolloquium: Exil – Diaspora – Migration. Methodische und theoretische Neuansätze (Forschungskolloquium MA, BA)

BA Kuwi: 6/9 ECTS | MA: 3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium: MEK: Forschungsmodul // MAL: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14 - 18 Uhr Ort: GS 105

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Gedächtnis und Erinnerung, kultureller Identitäten sowie von Migrations- und Transferprozessen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen wieder verstärkt ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle Forschungen formulieren neue Fragen an die Quellen – u.a. aus der Perspektive interkultureller oder interreligiöser Ansätze, erweiterter Darstellungen jüdischer Kultur und Geschichte, der Genderforschung oder einer gegenwartsorientierten Migrationsforschung. Angesichts wachsender sozialer Konflikte und Gewalterfahrungen in Europa und einer dadurch mit begründeten Massenmigration erscheint zudem die wissenschaftliche Auseinandersetzung um das Verhältnis von Politik und Literatur theoretisch wie empirisch von erhöhter Relevanz. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Forschungsbewegungen vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten und sowie von Dissertationen. Es finden 2 Studentische online-Workshops zur Diskussion der am Lehrstuhl betreuten studentischen Qualifizierungsarbeiten statt und es besteht die Möglichkeit, Themen für Qualifizierungsarbeiten im Laufe des Semesters in persönlicher Betreuung zu entwickeln.

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie kurz vor Semesterbeginn auf der Homepage des Axel Springer-Lehrstuhls für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie in Moodle. Um Anmeldung bei Elke Lange (elange@europa-uni.de) wird gebeten. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Forschungsbericht, Hausarbeit

Digital Klarkommen - online Studieren

3 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 11 - 13 Uhr

Digitales Lernen bietet neue Möglichkeiten am digitalen Wandel der Gesellschaft teilzunehmen. Ziel einer digitalen Bildung ist neben technischen Fähigkeiten auch digitale Medien kompetent und reflektiert nutzen zu können. Aber wie sieht das im eigenen Studium aus? Und wie kommt man mit dem Online-Lernen zurecht? Im Laufe des Seminars beschäftigen wir uns mit Theorien zu Fragen, wie am besten in digitalen Kontexten gelernt werden kann. Wir werden empirisch belegte Empfehlungen ausprobieren, um zu sehen, was für eine Wirkung sie auf unsere eigenen Lernprozesse haben. Mögliche Themen lauten: Wie fördere ich Selbstmotivation und Zeitmanagement in digitalen Räumen und im Homeoffice? Wie kann ich selber überprüfen, ob ich den Lernstoff richtig verstanden habe? Was gibt es für Methoden, die Konzentration zu fördern, kreativer zu denken und wichtige Konzepte im Gedächtnis zu verankern? Wie kann mit digitalen Quellen bewusst und verantwortungsvoll umgegangen werden, besonders im Prozess des wissenschaftlichen Schreibens? Am Semesteranfang sammeln wir unsere Fragen rund um das aktuelle Hybrid/Online Studium und gestalten das Seminar nach den Wünschen der Teilnehmenden. Studierende setzen ihre eigenen Lernziele für das Semester und wenden Theorien in der Praxis an, um sie zu erreichen.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar richtet sich an alle Studierende, die ihre Lern-, Lese- oder Schreibprozesse gerne reflektieren wollen und grundlegendes Wissen für "life long learning" entwickeln wollen. Viel Wert wird auf barrierefreies Lehren und Lernen gesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich über Moodle an. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Den Moodle-Link finden Sie hier: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10427>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, kurze Reflexionen und Essay

Sprache: Deutsch

Berufsfeld Dozierende*r

3 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 14.07.2022 Block Ort: AM 105

Grundlage der universitären Lehre ist die Einheit von Forschung und Lehre. Durch lernendes Forschen wird Bildung durch Wissenschaft ermöglicht - so das Humboldt'sche Ideal. Aber wie sieht das in der Praxis aus? Ziel forschender Lehre ist es, Studierende zum Lernen zu aktivieren. Studierende werden eingeladen, selbsttätig an einer Disziplin teilzunehmen. Sie entwickeln dadurch Grundkompetenzen um lebenslanges Lernen und mündige Bürgerschaft zu entwickeln und auszubauen. So betrachtet ist die Aufgabe der Lehrenden sozial spannend - und vielfältig. Dieses Seminar nimmt das Berufsfeld Dozierende unter die Lupe. Es lädt Teilnehmende ein, das Lehren selbst zu studieren und die Praxis des Lehrens innerhalb der eigenen Disziplin zu reflektieren. Welche Aufgaben hat ein:e Dozent:in? Wie können Lehre und Tutorien interaktiv, effektiv und methodisch abwechslungsreich gestaltet werden? Welche Skills werden gebraucht? Wie können sie umgesetzt werden? Wie kann eine Gesamtveranstaltung und die einzelnen Sitzungen aufgebaut werden? Wie können Studierende an das wissenschaftliche Schreiben, Lesen und Denken herangeführt werden? In diesem Blockseminar beschäftigen wir uns mit Theorien der universitären Lehre, die wir in die Praxis umsetzen. Wir werden mit Dozierenden aus den wirtschaftswissenschaftlichen, rechtswissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Fakultäten in einer Gast Sitzung sprechen und ihre Expertise mit einbeziehen. Am Ende des Blockseminars stellen Teilnehmende ein E-Teaching Portfolio zusammen, welches für die Erwerbung von einer Dozierendenstelle nützlich sein könnte. Es besteht aus einer Reflexion zur eigenen Lehr- und Lernphilosophie, einem Lehrplan (durch "backwards design" zusammengestellt) und einer studentischen Aufgabe oder Aktivität (samt Hinweise), die die Lernziele eines Seminars unterstützt. In der letzten Sitzung werden wir einander mitteilen, was wir gelernt haben und wie divers es umgesetzt werden kann, indem wir alle an einer Runde mini-mock teaching teilnehmen.

Teilnahmevoraussetzungen: Da in diesem Seminar grundlegende Fertigkeiten der universitären Lehre trainiert werden, eignet es sich vor allem für Studierende im Magisterstudium oder Promovierende.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich über Moodle an. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Den Moodle-Link finden sie hier: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10426>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, Dokumentation und Reflexion des eigenen Lernprozesses in einem E-Portfolio; wöchentliches Feedback auf die Reflexionen der anderen Teilnehmenden; Erstellung eines Lehrplans und Mini-Mock Teaching

Termine (präsenz): Do 14.07.22, 11 - 18 Uhr (AM 105) | Fr 15.07.22, 11 - 18 Uhr (AM 105) | Fr 22.07.22, 11 - 18 Uhr (AM 105) | Fr 29.07.22, 11 - 18 Uhr (AM 105)

Sprache: Deutsch

Nationalismus und Globalisierung in den Romanen Theodor Fontanes

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL:
Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

Globalisierung und Nationalismus dürfen nicht als zwei getrennte Dynamiken verstanden werden, sondern sind eng miteinander verwoben. Gerade in Zeiten zunehmender Globalisierung, in denen Grenzen überwunden werden, gewinnt auch die Grenzziehung und damit der Nationalismus an Bedeutung. Das zeigt sich nicht nur in der Gegenwart, sondern bereits an der Wende zum 20. Jahrhundert. Das neunzehnte Jahrhundert galt lange als das Zeitalter des Nationalismus, wurde aber in den vergangenen Jahrzehnten zunehmend als Zeitalter der Globalisierung wahrgenommen. Dieser Paradigmenwechsel wirkte sich auch auf die Auseinandersetzung mit der Literatur des 19. Jahrhunderts aus. Insbesondere die realistische Literatur wurde seit der Jahrtausendwende aus einer globalen Perspektive neu gelesen: Mobilität, Kolonialismus und Exotismus rückten nun ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Dabei geriet jedoch der Nationalismus, der das 19. Jahrhundert genauso prägte, weitgehend aus dem Blick. In diesem Seminar wollen wir diese beiden Dynamiken gemeinsam betrachten und uns der Frage widmen, wie dieser Widerspruch, der das 19. Jahrhundert prägte, in der Literatur Abbildung findet. Wir konzentrieren uns dabei auf die Romane Theodor Fontanes, die zu einer Zeit entstanden, als Nationalismus und Globalisierung an Bedeutung gewannen, sich jedoch nicht nur dieser Gegenwart widmen, sondern aus dieser Gegenwart heraus auch auf den Beginn des neunzehnten Jahrhunderts zurückblicken.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Beiträge zum Unterricht (Referat oder kurze Essays) und Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Colloquium/ Prüfungskolloquium (double degree MICS track)

6 ECTS

Kolloquium (Online-Veranstaltung): MAKs: Forschungsmodul // SMG: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 11 - 13:30 Uhr

It will be a block seminar addressed only to students of SMG and MAKs in the double degree programme EUV/AMU (track MICS). This seminar will be dedicated to two questions: first, what kind of field of research are intercultural communication studies and how to choose an MA thesis' topic. Second, what are the formal characteristics of an academic dissertation, how to construct it and how to develop the student's arguments. Participants of the seminar receive 6 ECTS points on the basis of their essays showing their abilities in academic writing in the field of Intercultural Communication.

Literatur: Literatur: Wird während der 1. Sitzung bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: only for MICS (Double degree with AMU Poznan)

Hinweise zur Veranstaltung: 21.04.2022, another dates follow. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: essays

Sprache: Englisch

Innowacyjność młodych przedsiębiorców i przedsiębiorczyń: od idei na biznes po sukces międzynarodowy

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 04.05.2022 Mi, 9:45 - 12:45 Uhr Ort: AM 205

Pokolenie ludzi młodych charakteryzuje się kreatywnością i skłonnością do ryzyka. Ale czy wystarczy być młodym i przedsiębiorczym, aby odnieść sukces biznesowy? Jakie cechy charakteru należy posiadać, aby móc długofalowo prowadzić przedsiębiorstwo? Czy można zaplanować własny sukces biznesowy? Odpowiedzi na te pytania będą poszukiwane w ramach zajęć dydaktycznych za pomocą literatury przedmiotu i własnych badań empirycznych. Zaplanowane poznanie poglądów na temat przedsiębiorczości w ujęciu J. Schumpetera, M. Blauga, P. Druckera czy Ph. Kotlera pozwoli na zrozumienie miejsca i roli przedsiębiorcy oraz innowacji w gospodarce. Analizowana będzie pozycja kobiet w biznesie, zmiana pokoleń w zarządzaniu firmą, jak również proces tworzenia własnej marki czy też innowacyjnych start-up`ów. Oprócz krytycznej dyskusji wybranych przesłanek teoretycznych z przedsiębiorczości, będą analizowane za pomocą studium przypadku aktualne badania na temat innowacyjności młodych przedsiębiorców. Integralną częścią zajęć jest spotkanie z odnoszącymi sukcesy liderami biznesu w celu przedyskutowania bezpośrednio z praktyki pojawiających się pytań.

Literatur: Schumpeter, Joseph A. (2009): „Kapitalizm, socjalizm demokracja”. Warszawa: PWN; Sułkowski Ł./Marjański A. (2009): „Firmy rodzinne. Jak osiągnąć sukces w sztafecie pokoleń. Warszawa: Poltext; Drucker P. F. (2004): Natchnienie i fart czyli innowacja i przedsiębiorczość. Warszawa: Studio Emka

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. Sławomir Kamosiński von der Universität Bydgoszcz (Polen) durchgeführt. Die Anzahl der Plätze begrenzt. Bitte anmelden in Moodle bis zum 24.04 (Reihenfolge des Eingangs entscheidet). Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Seminarteilnahme, für ein Theoriereferat und eine Recherche-Präsentation 3 ECTS, für eine darauf aufbauende Hausarbeit – je nach Umfang – 6 ECTS oder 9 ECTS möglich

Termine (präsenz): Mi 04.05.22, 9:45 - 12:45 Uhr (AM 205) | Mi 18.05.22, 9:45 - 12:45 Uhr (AM 205) | Mi 25.05.22, 9:45 - 12:45 Uhr (AM 205) | Mi 08.06.22, 9:45 - 12:45 Uhr (AM 205) | Mi 22.06.22, 9:45 - 12:45 Uhr (AM 205) | Mi 06.07.22, 9:45 - 12:45 Uhr (AM 205) | Mi 20.07.22, 9:45 - 12:45 Uhr (AM 205)

Sprache: Polnisch

Literarisches Übersetzen im deutsch-polnischen Kulturdialog

3/6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Block Ort: GS 105

Oft lesen wir Literatur in einer Übersetzung und denken selten darüber nach, wie die Arbeit des Übersetzers oder der Übersetzerin am Text aussah. Diesem Thema wird das Seminar gewidmet sein. Wir werden in die Werkstatt der Übersetzer:innen schauen: Worauf muss er oder sie achten? Welche besondere Schwierigkeiten bereitet die Übersetzung eines literarischen Werks? Wir werden das Ergebnis der Arbeit des/der Übersetzer:in analysieren und lesen was die Leser:innen und die Autor:innen selbst darüber denken. Wir werden überlegen, was eine gute Übersetzung auszeichnet, ob alle Texte gleich übersetzt werden und ob alle Texte überhaupt übersetzbar sind. Wir werden auch lesen, auf welche Schwierigkeiten Übersetzer:innen von literarischen Texten am häufigsten stoßen und wie sie damit umgehen. Basierend auf den Theorien literarischer Übersetzungen werden wir versuchen, Übersetzungsbeispiele selbst zu analysieren und auch unsere eigenen übersetzerischen Fähigkeiten testen. Das Seminar ist mit dem Projekt "Literarische Übersetzung im deutsch-polnischen Kulturdialog - Zbigniew Herbert in deutscher Übersetzung" verbunden. In dessen Rahmen, werden wir uns mit der Figur und dem Werk des polnischen Dichters Zbigniew Herbert (im Original und in der deutschen Fassung) befassen. Ausgewählte Studierende werden an dem Workshop vom 30.05.-01.06. teilnehmen können, der das Projekt abschließt. Dort wird u.a. eine Übersetzungswerkstatt mit dem Karl-Dedecius-Preisträger:innen für herausragende Übersetzer angeboten.

Literatur: Literatur wird am Anfang des Semesters angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Kenntnisse des Deutschen; mindestens Basiskenntnisse des Polnischen; im Zweifel bitte die Dozentin kontaktieren.

Hinweise zur Veranstaltung: Diese Veranstaltung ermöglicht die Teilnahme an einem Workshop zur Literaturübersetzung. Die Anzahl der Plätze ist beschränkt, daher wird um eine Anmeldung via Moodle gebeten, um den Platz zu sichern. Sollten alle Plätze bereits vergeben sein, melden Sie sich direkt bei der Dozentin (szajbel@europa-uni.de), die eine Warteliste erstellen wird. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive und regelmäßige Teilnahme, regelmäßige Hausaufgaben, Hausarbeit optional.

Termine (präsenz): 19.04.22 - 07.06.22, Di 9:15 - 10:45 Uhr (GS 105) | 21.04.22 - 02.06.22, Do 9:15 - 10:45 Uhr (GS 105)

Sprache: Deutsch

Performance in Contemporary Multicultural World

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAKs: Wahlmodul: Intercultural Communication // SMG: Wahlpflichtmodul: Intercultural Communication
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Block

Part I: general issues and questions: 1. Performance studies as an emerging field of research. The idea of "the world as a theatre" from ancient times till 1950s. "The theatre of the world" by David Hume and Kuleshov effect. The performance as a "key factor" in contemporary world and scientific research. Why the precise definition of performance is impossible? The functions of performance. Methods of research in performance studies. Performative breakthrough in humanities. Organizational and technological performance. The place of performance studies in contemporary academia. 2. Linguistic sources of performance studies: John L. Austin and John Searle. 3. Sociological sources of performance studies: Erving Goffman. 4. Performative breakthrough in arts (especially in performing arts) and the aesthetics of performativity. Action painting, concrete music, happening, performance art, theatre of counterculture, Jerzy Grotowski's "paratheatre" and "art as a Vehicle". Part II: several basic cultural performances 1. The celebrity performances from ancient Rome to Hollywood. 2. Sport (live and broadcasted) as postmodern performance. 3. Political performance in the threshold of XXIst Century. 4. Festivals of arts – art as a performance.

Literatur: J. Butler, Performative Acts and Gender Constitution: An Essay in Phenomenology and Feminist Criticism. "Theatre Journal" 1988 no. 4 (40); Austin, John L., A Plea for Excuses: The Presidential Address: <https://sites.ualberta.ca/~francisp/NewPhil448/AustinPlea56.pdf> Austin, John L., How to Do Things with Words: <https://archive.org/details/HowToDoThingsWithWordsAUSTIN/mode/2up> Goffman, Erving, The Presentation of Self in Everyday Life. New York 1959 and other editions : <https://epdf.pub/the-presentation-of-self-in-everyday-life.html> Fischer-Lichte, Erika, The Transformative Power of Performance: A New Aesthetics. London, New York, 2008. <https://epdf.pub/the-transformative-power-of-performance-a-new-aesthetics.html> <https://www.routledgeperformancearchive.com/browse/subjects/form-genre/paratheatre> Morin, Edgar, The Cinema, or the Imaginary Man. Minneapolis 2005. Rinehart Robert E., Players All: performances in contemporary sport. Bloomington 1998. Matynia, Elzbieta, Performative Democracy. London, New York 2009. Ten Years of Malta. Malta International Theatre Festival in Poznań 1991-2000. Ed. Tyszka, Juliusz. Poznań 2000. Tyszka, Juliusz The School of Being Together: Festivals as National Therapy during the Polish 'Period of Transition' ". New Theatre Quarterly, Vol. XIII, No. 50, May 1997, pp. 171-182. European Festivals Association: <http://www.efa-aef.eu>; Also google: European Festivals Research Project.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Final exam paper

Termine (online): Do 21.04.22, 12:30 - 16:30 Uhr | Fr 22.04.22, 12:30 - 16:30 Uhr | Do 28.04.22, 12:30 - 16:30 Uhr | Fr 29.04.22, 12:30 - 16:30 Uhr | Do 12.05.22, 12:30 - 16:30 Uhr | Fr 13.05.22, 12:30 - 16:30 Uhr

Sprache: Englisch

Gloria Anzaldúa und Frank B. Wilderson III: Kritische Selbstreflexionen im Spannungsfeld von Autoethnographie und Kulturtheorie

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAL: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14 - 16 Uhr Ort: AM 202

Gloria Anzaldúa und Frank B. Wilderson III. haben 1987 bzw. 2020 bemerkenswerte Texte vorgelegt. Nicht nur theoretisieren sie auf neue Weise grundlegende kulturtheoretische Begriffe wie Grenze und Sprache (Anzaldúa) oder race und (Zivil-)Gesellschaft. Obendrein zeichnet diese Texte auch eine formale Innovationskraft aus, die sich in einer deutlichen Literarizität anzeigt. Das Seminar möchte diesem Phänomen auf den Grund gehen. Es stellt sich die Frage, weshalb diese Texte sich einer solchen Schreibweise bedienen, ja bedienen müssen. Dies ist dabei nicht in dem Sinne zu verstehen, dass der 'ästhetische' Aspekt allein dazu dient, die besondere Positionalität der Autor*innen zu markieren. Die Annahme lautet vielmehr, dass diese formale Innovation eine wissenschaftskritische und auch politische Dimension hat. Um diese These substantiell zu belasten, werden wir in der ersten Hälfte des Seminars zunächst die Texte intensiv lesen und besprechen und sodann im Kontext von Chicana-Studies bzw. Black Marxism verorten. In der zweiten Hälfte des Seminars werden wir die Schreibweise im Kontext der autoethnographischen Debatten seit den 1970er Jahren analysieren. Diese Debatten, die insbesondere in einem feministischen und kolonialitätskritischen Umfeld geführt worden sind, haben die Frage von Wissen und Darstellung ins Zentrum gerückt und können daher Impulse liefern, diesen Konnex anhand dieser beiden Texte neu zu bedenken.

Literatur: Wilderson, Frank B. (2020). Afropessimism. New York: Liveright. Gloria Anzaldúa: Borderlands/La Frontera: The New Mestiza. San Francisco: Aunt Lute 1987. Der Erwerb dieser Texte wird empfohlen. Weitere Literaturangaben werden zu Beginn des Semesters auf moodle zu finden sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Bereitschaft zu intensiver Lektüre ist unabdingbar. Regelmäßige Teilnahme und rege Diskussionsbeteiligung sowie die Anfertigung einiger Lektüreprotokolle sind erwünscht. Englischkenntnisse sind notwendig, Spanischkenntnisse von Vorteil, aber nicht notwendig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Sprache: Deutsch

Language and Globalization

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAK: Wahlmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion // SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion // SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation
Veranstaltungsbeginn: 26.04.2022 Di, 11:30 - 13 Uhr Ort: AM 233

In this seminar, we will approach the complex interrelations of language/language use and globalization dynamics, which blur social, spatial and temporal boundaries into different ethno-, media-, techno-, finance- and ideoscapes (Appadurai 2006). Processes of globalization offer opportunities of mobility, education, employment and communication. However, they can also lead to marginalization of specific local groups or languages. While attempting convergence, these processes bear asymmetrical developments for different parts of the world or – in extreme cases – even two adjacent neighborhoods. After a general look on the concept of "globalization" we will focus on globalization processes from a linguistic perspective, specifically on two major topics within this field: 1. Global Languages - English as a Lingua Franca in Education and New Economies Why and how did the "English language" become the hallmark of global academia, the language of education and "knowledge economies" (Williams 2010)? How are language ideologies (re-)produced within the concept of English as a Lingua Franca in education and economy? 2. Super-diversity and multilingualism What happens in areas of urban agglomeration of different ethnic and social groups, languages, dialects and varieties? How can we account for the asymmetrical "public legitimacy of languages and of patterns of access to language resources" (Blommaert 2010: 11) and the marginalization of certain languages?

Literatur: Literature will be provided at the beginning of the semester in moodle.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Text Experts, Discussion Paper, "Big" Seminar Paper (20-25 p.)

Sprache: Englisch

Diskurslinguistik

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAK: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation
Veranstaltungsbeginn: 26.04.2022 Di, 14 - 15:30 Uhr Ort: AM 204

Dieses Seminar bietet eine linguistische Perspektive auf den Begriff des "Diskurses" und auf Methoden der "Diskursanalyse". Nach einer Einführung in grundlegende Diskurstheorien, werden wir forschungsorientierte Ansätze der Diskursanalyse erarbeiten. Dabei entwickeln die Studierenden eine "Tool-Box" für eigene linguistische Diskursanalysen.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn des Seminars in Moodle zur Verfügung gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Erstellen und Auswerten von Korpora, kleine und große Forschungsarbeiten

Sprache: Deutsch

Schreibgruppe für Abschlussarbeiten

keine

Praktische Übung (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 28.04.2022 Do, 10 - 15 Uhr

Die Schreibgruppe hat zum Ziel, Studierende, die ihre Abschlussarbeit schreiben/beginnen, zusammen zu bringen und zu unterstützen. Bei einem obligatorischen Auftakt (28.04.2022) erlernen die Teilnehmenden hilfreiche Methoden für das Schreiben und für das Geben von konstruktivem Textfeedback. Am Ende des Auftakts bilden sich feste Kleingruppen. Diese treffen sich dann wöchentlich immer donnerstags von 10-13 Uhr zum gemeinsamen Schreiben und um sich über Themen wie z.B. Strukturierung, Fragestellung, Zeitplanung und Schreibschwierigkeiten auszutauschen. Die Teilnehmenden erhalten so Feedback zu Gedanken und Geschriebenem und Unterstützung in den einzelnen Schreibphasen. Die Schreibgruppe wird von einer Mitarbeiterin des Schreibzentrums begleitet. Sie führt den Auftakttag durch, ist als Ansprechpartnerin bei den Gruppentreffen anwesend und bietet begleitend individuelle Schreibberatung an.

Teilnahmevoraussetzungen: Obligatorische Auftaktveranstaltung am 28.04.2022, 10-15 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 31.03.22 bis zum 27.04.2022 als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Termine (online): Do 28.04.22, 10 - 15 Uhr | Do 05.05.22, 10 - 13 Uhr | Do 19.05.22, 10 - 13 Uhr | Do 02.06.22, 10 - 13 Uhr | Do 09.06.22, 10 - 13 Uhr | Do 23.06.22, 10 - 13 Uhr | Do 30.06.22, 10 - 13 Uhr | Do 07.07.22, 10 - 13 Uhr

Sprache: Deutsch

Wissenschaftliches Schreiben lernen - Intensivkurs

3 ECTS für E-Portfolio mit Prozessreflexionen, 6 ECTS für E-Portfolio
mit schreibwissenschaftlicher Hausarbeit und Prozessreflexionen

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 12.09.2022 Mo, 9 - 15 Uhr

Das Seminar richtet sich an Studierende, die effektiver an einer Hausarbeit arbeiten möchten, sich noch nicht sicher genug fühlen beim wissenschaftlichen Arbeiten oder die ihre Kenntnisse auffrischen möchten, um die Schreibberatungs-Ausbildung zu durchlaufen. Es wird ein schreibwissenschaftliches Thema bearbeitet.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 01.03.22 bis zum 05.09.2022 als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

Leistungsnachweise: E-Portfolio mit Hausarbeit

Termine (online): Mo 12.09.22, 9 - 15 Uhr | Di 13.09.22, 9 - 15 Uhr | Mi 14.09.22, 9 - 15 Uhr | Do 15.09.22, 9 - 15 Uhr | Fr 16.09.22, 9 - 15 Uhr

Sprache: Deutsch

Europa revolutionär

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16:15 - 17:45 Uhr

Das Seminar diskutiert die Geschichte Europas in der Moderne als Geschichte von Revolutionen. Ausgehend von der Französischen Revolution als einer entscheidenden Zäsur werden weitere Beispiele, wie die Russischen Revolutionen von 1905 und 1917, aber auch Revolutionen wie die so genannten "friedlichen" Umbrüche in Osteuropa 1989/1990 untersucht. Neben einer begrifflichen Auseinandersetzung fragt das Seminar nach den Bedingungen, Kontexten und Verläufen von Revolutionen und setzt einen besonderen Schwerpunkt auf den Zusammenhang von Revolutionen und Zeitverständnis.

Literatur: Charles Tilly: Die europäischen Revolutionen. C.H. Beck, 1993. Hannah Arendt: Über die Revolution. München 1962. Eric Hobsbawm: Europäische Revolutionen 1789 bis 1848. Zürich 1962 (Nachdruck: Parkland-Verlag, Köln 2004). Frank Jacob, Riccardo Altieri (Hrsg.): Revolution. Beiträge zu einem historischen Phänomen der globalen Moderne. WVVB, Berlin 2019.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

1939. Zwischen Ereignisgeschichte und Erinnerungskultur

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 9:15 - 10:45 Uhr

Das Seminar diskutiert einerseits die Ereignisgeschichte um den Beginn des Zweiten Weltkriegs in Europa. In den Blick genommen wird dabei die Diskrepanz zwischen dem so genannten Sitzkrieg in Westeuropa und den nationalsozialistischen Vernichtungskrieg in Polen. Im zweiten Teil wird danach gefragt, wie diese unterschiedlichen Anfänge des Zweiten Weltkriegs die europäische Erinnerungskultur und den Umgang mit den Weltkriegserfahrungen geprägt haben. Wie erinnern sich die Europäer an den Krieg, welche Brüche und Veränderungen, welche Kontinuitäten lassen sich herausarbeiten? Abschließend werden Optionen einer zukünftigen Erinnerung vor dem Hintergrund heterogener Einwanderungs- und Migrationsgesellschaften in den Blick genommen.

Literatur: Robert Bohn, Christoph Cornelißen, Karl Christian Lammers (Hrsg.), Vergangenheitspolitik und Erinnerungskulturen im Schatten des Zweiten Weltkriegs. Deutschland und Skandinavien seit 1945, Essen 2008. Mark Connelly, We can take it. Britain and the Memory of the Second World War, Pearson/Longman, Harlow 2004. Christoph Cornelißen, Lutz Klinghammer, Wolfgang Schwentker (Hg.), Erinnerungskulturen. Deutschland, Italien und Japan seit 1945, Frankfurt am Main 2003. Jörg Echternkamp und Stefan Martens (Hg.), Der Zweite Weltkrieg in Europa. Erfahrung und Erinnerung, Paderborn 2007. Bernd Faulenbach, Franz-Josef Jelic (Hg.), "Transformationen" der Erinnerungskulturen in Europa nach 1989, Essen 2006. Kerstin von Lingen (Hg.), Kriegserfahrung und nationale Identität in Europa nach 1945. Erinnerung, Säuberungsprozesse und nationales Gedächtnis, Paderborn 2009.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Essay, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

„Viva la muerte“ 1936-39: der Spanische Bürgerkrieg

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // KGMOE: Wahlmodul: Politische Ordnung - Wirtschaft - Gesellschaft // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur // MAL: Wahlpflichtmodul: Wissenskulturen und Künste
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr

„Es lebe der Tod“ – schon im Schlachtruf der spanischen Fremdenlegion, mit der General Franco gegen die Zweite Republik putschte, steckt die ganze Gewalt, die aus den in Spanien besonders tiefen sozialen und kulturellen Gegensätzen hervorbrach: Gegensätze zwischen agrarkapitalistischem Großgrundbesitz und landlosen Tagelöhnern im Süden, zwischen den von Klein- und Mittelbauern geprägten Dörfern und den baskischen und katalanischen Industriestädten im Norden, zwischen nationalkatholischem Konservatismus und verschiedensten linken Strömungen, zwischen Traditionalismus und urbaner Moderne. Im Krieg stellten sich Monarchisten, Klerikale und Falangisten geschlossen hinter Franco, während liberale Republikaner, Sozialisten, Kommunisten und Anarchisten sich bei der Verteidigung der Republik weit weniger einig waren. Hitlers und Mussolinis Interventionen zugunsten der Putschisten und die darauf einsetzende sowjetische Unterstützung der Republik internationalisierten den Bürgerkrieg und steigerten das weltweite Medienecho. In Spanien wurde der Konflikt nach dem Ende der franquistischen Diktatur 1975/76 kaum aufgearbeitet. Das trug dazu bei, dass die Erinnerung bzw. Verdrängung bis heute von widerstreitenden Geschichtsnarrativen geprägt sind, die sich auch in der Belletristik niederschlagen. Neben der Konfliktanalyse wird das Seminar auch nach der Bedeutung dieser Narrative fragen – denn heute werden alte ideologische Bruchlinien wieder sichtbar. Selbst das Modell der für die Republik kämpfenden Internationalen Brigaden lebt in Wolodymyr Selenskis Ruf nach einer solchen Brigade für die Ukraine wieder auf.

Literatur: Walther Bernecker: Krieg in Spanien 1936-1939, Darmstadt 2005. Ders.: Vergangenheitsdiskurse in Spanien zwischen Verdrängung und Polarisierung, in: R. Marcowitz / W. Paravicini (Hg.): Vergeben und Vergessen? Vergangenheitsdiskurse nach Besatzung, Bürgerkrieg und Revolution, München 2009. Max Aub: Das Magische Labyrinth (Romanzyklus), Frankfurt/M. 1996-2003. George Orwell: Homage to Catalonia, London 1938. Arturo Barea: Die Rebellenschmiede / Die endlose Straße / Die Stimme von Madrid (Romantrilogie), Hamburg 2004.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung über moodle; first come first served.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme, mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Europa im globalen Kontext: von der europäischen Expansion bis in die Gegenwart

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MEK: Zentralmodul: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // MEK: Wahlpflichtmodul: Wirtschaftskulturen // MASS: Zentralmodul: Kultur und Gesellschaft
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14:15 - 15:45 Uhr

Die Vorstellungen von Europa haben sich immer wieder gewandelt. An ihnen lässt sich viel über die historischen Schichten europäischen Selbstverständnisses ablesen: über den Wandel von der Selbstbezeichnung „Christenheit“ zum Begriff „Europa“, über den Wandel vom Europa der Imperien zum Europa der Nationalstaaten, über die jüngsten Debatten und Verunsicherungen im Zuge globaler Verflechtungen und Strukturveränderungen der Weltgesellschaft. Europäische Perspektiven werden ergänzt durch Vergleiche mit asiatischen Regionen (Indien, China, Japan ...), die bis ins 18. Jahrhundert in vieler Hinsicht weiter entwickelt waren als Europa. Produktionsfaktoren wie Arbeit, Land und Energie wurden dort ganz anders genutzt, soziale Hierarchien und Geschlechterrollen waren anders ausgeformt. Solche Vergleiche – bei denen auch viele erstaunliche Ähnlichkeiten auffallen – ermöglichen einen kritischen Blick auf die teils immer noch eurozentrische Geschichtsschreibung. Anhand von einschlägiger Forschungsliteratur geht das Seminar diesen Fragen nach, in einem Überblick vom 15. Jahrhundert bis zu der gegenwärtigen Krise Europas (und der Europäischen Union).

Literatur: P. Burke: Did Europe Exist before 1700?, in: History of European Ideas 1 (1980), S. 21-29. J. Osterhammel, Die Entzauberung Asiens. Europa und die asiatischen Reiche im 18. Jahrhundert, München 1998. P. Vries: Escaping Poverty. The Origins of Modern Economic Growth, Wien - Göttingen 2013.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Klausur oder mündliches Referat und schriftliche Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Diktaturen und Gewalt: Erinnerungsorte in Frankfurt (Oder) und Umgebung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 10:15 - 14:45 Uhr Ort: AM 104

Relikte verschiedener Formen nationalsozialistischer und stalinistischer Gewalt sind gerade im östlichen Brandenburg wie Sedimente übereinander geschichtet. Hinzu kommen Hinterlassenschaften der DDR. Dieses Seminar geht auf die mehr oder weniger sichtbaren Spuren politischer Überwachung, Verfolgung und Gewalt ein. Es führt zunächst ein in zentrale Konzepte zu Gedächtnis, Erinnerungskultur und Geschichtspolitik. Die Teilnehmer*innen recherchieren dann selbständig relevante Orte, ihre Geschichte und erinnerungspolitischen Rollen. Dabei nutzen sie u.a. das Stadtarchiv Frankfurt (Oder), das Stadtmuseum Fürstenwalde, das Stasi-Unterlagen-Archiv Frankfurt (Oder), die Gedenkstätten „Opfer politischer Gewaltherrschaft“ und „Seelower Höhen“. Ziel ist die Erstellung einer kleinen Broschüre zu Erinnerungsorten in der Region, die über Gedenkstätten, Museen, Archive und das Tourismusbüro ihr Publikum erreichen soll. Das forschungsorientierte Praxisseminar findet in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte „Opfer politischer Gewaltherrschaft“ in Frankfurt (Oder) statt.

Literatur: Berger, Stefan / Seiffert, Joana (Hg.): Erinnerungsorte. Chancen, Grenzen und Perspektiven eines Erfolgskonzeptes in den Kulturwissenschaften. Essen 2014. Scheer, Regina: Der Umgang mit den Denkmälern. Eine Recherche in Brandenburg. Potsdam 2003. Jureit, Ulrike / Schneider, Christian Gefühlte Opfer. Illusionen der Vergangenheitsbewältigung. Bonn 2010. Kaminsky, Anna / Gleinig, Ruth (Hg.): Orte des Erinnerns. Gedenkzeichen, Gedenkstätten und Museen zur Diktatur in SBZ und DDR. Berlin 2016.

Schlögel, Karl / Halicka, Beata (Hg.): Oder-Odra. Blicke auf einen europäischen Strom. Frankfurt/M. 2007. Tschäpe, Karl-Konrad: Opfer, Helden, Täter. Denkmale in Frankfurt (Oder), in: Kurilo, Olga / Herrmann, Gerd-Ulrich (Hg.): Täter, Opfer, Helden. Der Zweite Weltkrieg in der weißrussischen und deutschen Erinnerung. Berlin 2008, S. 67-87.

Teilnahmevoraussetzungen: BA-Studierende müssen mindestens im 4. Fachsemester sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Kurzreferate und Essays

Lotman Lectures. Kultursemiotik im Wandel. Zum 100. Geburtstag von Jurij Lotman

3/6/9 ECTS

Ringvorlesung: MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // KGMOE: Wahlmodul: Räume - Grenzen - Metropolen // MAL: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 16 - 18 Uhr

Kultur als Text, Text als Zeichensystem, Zeichensystem als Semiosphäre, Semiosphäre als Übersetzung, Übersetzung als Grenzüberschreitung, Grenzüberschreitung als Dialog, Dialog als historische Dynamik, historische Dynamik als Gedächtnismechanismus, Gedächtnismechanismus als Kultur – aus der in den 1960er Jahren in Tartu und Moskau begründeten kultursemiotischen Schule sind Begriffe und Konzepte hervorgegangen, welche die Literatur- und Kulturtheorie bis heute wegweisend beeinflussen. Jurij Lotman (1922-1993), der führende Theoretiker der Schule, entwickelte im Dialog mit einem großen Kreis von KollegInnen an den Schnittstellen von Semiotik, Strukturalismus, Kybernetik und Informationstheorie eine umfassende Wissenschaftsperspektive, die Literatur, Malerei, Kunst, Musik und Theater ebenso in den Blick nahm wie Natur- und Kulturräume, die Logik kultureller Evolution oder das Verhältnis von Wahnsinn und Vernunft. Nicht zuletzt aufgrund dieser analytischen Reichweite wurde die Kultursemiotik als einer der wenigen Theorieansätze osteuropäischer Provenienz weit über die raumzeitlichen Grenzen der Sowjetunion hinweg rezipiert, kritisch diskutiert, adaptiert und angewendet. Die Veranstaltung ist eine Berlin-Brandenburger slavistische Ringvorlesung von EUV, Universität Potsdam, Freie Universität und Humboldt Universität zu Berlin. Die Ringvorlesung beschäftigt sich mit der Etablierung und den Grundlagen der Moskau-Tartuer kultursemiotischen Schule, widmet sich einer kritischen Bestandsaufnahme ihrer Schlüsseltheoreme in die Gegenwart hinein, und stellt aktuelle Lesarten und Weiterentwicklungen zur Diskussion. Dazu sind auch internationale Gäste als Vortragende eingeladen.

Hinweise zur Veranstaltung: Eine Sitzung wird optional in Frankfurt stattfinden und gestreamt. Sprachen: Deutsch/ Englisch. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Leistungsnachweis: Protokoll (3 ECTS, nur MA), Hausarbeit (6 oder 9 ECTS) oder mündliche Prüfung als Übung für das Examen (6 ECTS).

Sprache: Deutsch

Anarchismus

3/6/9 ECTS

Vorlesung (Online-Veranstaltung): MEK: Wahlpflichtmodul: Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum // KGMOE: Zentralmodul: Grundlagen der Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas // KGMOE: Forschungsmodul // KGMOE: Wahlmodul: Menschen - Artefakte - Visionen // MAL: Forschungsmodul // MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr

In der Vorlesung steht die Kultur- und Literaturgeschichte des Anarchismus im Mittelpunkt. Wichtige Ereignisse und Theorien werden anhand von historischen Kontexten (Russisches Reich, Italien, USA etc.), Personen (Godwin, Proudhon, Bakunin, Kropotkin, Stirner, Tolstoj, Malatesta, Goldmann, Rocker, Landauer etc.) und Positionierungen (Vorstellungen von Staatlichkeit, Menschenbild, Kritik der Repräsentation, Revolutionstheorien, Organisations- und Aktionsformen, Verfremdungsidee, Institutionenkritik etc.) untersucht. Wir wenden uns aber auch einigen wichtigen Milieus und Migrationswegen zu, besprechen die Abgrenzung zum Sozialismus und Kommunismus (Marx-Bakunin-Debatte; Berkman/Bucharin) und eruieren insbesondere die weitreichenden Relationen zwischen künstlerischen Avantgarden und anarchistischer Repräsentationskritik. Eine Sitzung fokussiert literarische Texte, die Anarchisten thematisieren (besonders prominent sind hier die Romane von Joseph Conrad) und die Rezeption nach dem 1. Weltkrieg lange geprägt haben.

Literatur: Zur ersten Einführung: P. Ludz/Ch. Meier: Anarchie, Anarchismus, Anarchist, in: O. Brunner/W. Conze/R. Koselleck (Hgg.): Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland, Stuttgart 1972, Bd. 1, S. 49-109. Jean Préposiet: Histoire de l'anarchisme, Paris 2012. Daniel Loick: Anarchismus. Eine Einführung. Hamburg 2017. C. Ward: Anarchism. Very Short Introduction, Oxford/New York (Oxford University Press) 2004. D. Graeber: Fragments of Anarchist Anthropology, Chicago 2004.

Hinweise zur Veranstaltung: Digital, es wird ein für alle optionales Zusatztreffen in Präsenz geben. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Impulsreferat (3 ECTS), Hausarbeit (6 oder 9 ECTS) oder mündliche Prüfung als Übung für das Examen (6 ECTS). Weitere Nachweise nach Absprache.

Sprache: Deutsch

Werner, S.

Professur für Neuere Deutsche Literatur mit Schwerpunkt Interkulturelle Literaturwissenschaft

KUL-13033

Fremdheitskonzepte in deutschen Reiseberichten des 18. und 19. Jahrhunderts

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // MAL: Wahlpflichtmodul: Vergleichende Literaturgeschichte: Übersetzung - Verflechtung - Transkulturalität
Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 9:15 - 10:45 Uhr Ort: AM 203

Reiseberichte prägen in Form von Briefen, Journalen oder Tagebüchern das kollektive Wahrnehmungsbild fremder Völker, Landschaften, Kulturen und Religionen. Sie gelten als wichtige Quelle, um zu verstehen, wie das Fremde jeweils erfahren und angeeignet wird. An ausgewählten Beispielen (J. W. Goethe, Karl Philipp Moritz, Johann Gottfried Herder, Alexander und Wilhelm von Humboldt, Heinrich Heine, Joseph Roth, Alfred Döblin, Rolf Dieter Brinkmann u.a.) sollen im Seminar Berichte über andere Länder und Kulturen exemplarisch analysiert und im Hinblick auf die Reaktionen auf das Fremde untersucht werden. Ziel des Seminars ist es zu überprüfen, welche Formen und Strategien des Umgangs mit dem Fremden entwickelt wurden, die es ermöglichten, das Staunen, Schrecken oder Faszination auslösende Inkommensurable zu bewältigen.

Literatur: Zur Einführung: Perer J. Brenner, Der Reisebericht in der deutschen Literatur. Ein Forschungs-überblick als Vorstudie zu einer Gattungsgeschichte, Tübingen 1990; Bernhard Waldenfels, „Das Eigene und das Fremde“, in: Deutsche Zeitschrift für Philosophie 43 (1995) 4, S. 611-620.

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Vorausgesetzt wird eine regelmäßige Teilnahme am Seminar. Sie umfasst eine kontinuierliche Vorbereitung der Seminarsitzungen, vor allem durch die intensive Lektüre der Texte und die Diskussion sowie die Übernahme eines Impulsreferats. Der Leistungsnachweis kann in Form einer Hausarbeit oder der Klausur erworben werden.

Sprache: Deutsch

Wilke, F.

Professur für Osteuropäische Literaturen

KUL-13056

Umberto Eco – Philosoph, Semiotiker, Essayist

3/6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): MAL: Wahlpflichtmodul: Literaturtheorie als Kulturtheorie
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:15 - 12:45 Uhr

Als einer der bedeutendsten Schriftsteller und Wissenschaftler der Gegenwart hinterlässt Umberto Eco ein vielseitiges Werk: Er verfasste Romane, Kinderbücher, semiotisch-philosophische sowie literatur- und kulturkritische Texte. Sein Debütroman "Der Name der Rose" gilt als bekanntester Vertreter des postmodernen Romans, seine Belletristik ist von seinen Forschungsgebieten der Semiotik, der Mediävistik und der Gegenwartsdiagnostik gekennzeichnet. Im Seminar sollen seine theoretischen und methodischen Ansätze u.a. der Intertextualität, der Rezeptionsforschung und Semiotik nachvollzogen und mit seiner literarischen Prosa in Verbindung gesetzt werden. Dazu werden diverse Texte von Umberto Eco in Auszügen gelesen.

Literatur: Eco, Umberto, Der Name der Rose, München/Wien 1982; ders., Im Wald der Fiktionen. Sechs Streifzüge durch die Literatur, München/Wien 1994; ders., Der ewige Faschismus, München/Wien 2020, ders., Lector in Fabula, München/Wien 1987 u.a..

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Impulsreferat, aktive Mitarbeit, Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Teamarbeit und Projektmanagement

6 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAK: Praxisrelevante Fertigkeiten // SMG: Praxisrelevante Fertigkeiten // KGMOE: Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS: Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL: Praxisrelevante Fertigkeiten
Veranstaltungsbeginn: 13.05.2022 Fr, 9 - 17 Uhr Ort: GD 04

Teamkompetenz wird von Hochschulabsolvent:innen erwartet und ist in den meisten Berufen eine wichtige Voraussetzung. Wissenschaftliche Erkenntnisse gehen davon aus, dass sich Teamkompetenz nicht theoretisch erlernen lässt und sich Teamprozesse nicht von außen steuern lassen. Deshalb durchlaufen die Teilnehmenden in diesem Seminar nach einem theoretischen Einstieg selbst eine Teamerfahrung und reflektieren diese. Dafür erarbeiten sie sich in Teams Wissen über Gruppenprozesse und Projektmanagement, setzen eine eigene Projektidee um und präsentieren diese. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Projektmanagementmethoden, Themenzentrierter Interaktion - Collaborative Learning auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppen- und Projekterfahrungen. Dabei werden sie von der Seminarleitung begleitet und gecoach. Das Seminar gliedert sich in eine zweitägige Auftaktphase (13./14.05.), eine autonome Gruppenarbeitsphase von sieben Wochen (15.05. bis 30.06.) und einen Präsentationstag (01.07.), an dem die Ergebnisse präsentiert und die Teamerfahrungen ausgewertet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur autonomen Teamarbeit, Bereitschaft zur schriftlichen Reflexion der eigenen Erfahrungen unter Einbezug der theoretischen Grundlagen, aktive Teilnahme. Teilnahme nur möglich, wenn alle Termine wahrgenommen werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmendenzahl. Bitte melden Sie sich über Moodle vom 01.04.22 bis zum 06.05.2022 als Teilnehmer:in an. Eine Passwort-Eingabe ist für die Anmeldung in den Kursen nicht notwendig. Anmeldungen per Mail werden nicht berücksichtigt. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Zusatz Studiengang Rechtswissenschaften: Die Anerkennung der Veranstaltungen erfolgt nur EUV-intern, d. h. sie wird bei der Zulassung zum mündlichen Teil der SPB-Prüfung mit 2 SWS berücksichtigt. Die Veranstaltung ist jedoch nach den Vorgaben des GJPA keine zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen bzw. -kompetenzen i.S.d. DRiG und stellt somit keinen anerkenntnisfähigen Nachweis i.S.v. § 6 I Nr. 6 BbglAG dar. Den Moodle-Link finden Sie hier: <https://moodle.europa-uni.de/course/view.php?id=10391>

Leistungsnachweise: Aktive Teilnahme und Umsetzung einer Projektidee, autonome Teamarbeit, Protokolle, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Teamtreffen und -projekten.

Termine (präsenz): Fr 13.05.22, 9 - 17 Uhr (GD 04) | Sa 14.05.22, 9 - 17 Uhr (GD 04) | Fr 01.07.22, 10 - 14 Uhr (GD 206)

Sprache: Deutsch

Projektseminar: Die Transnationale Stadt. Horizontale Europäisierung durch Städtepartnerschaften, Doppelstädte und Kulturhauptstädte; zugleich: Einführung in empirische Sozialforschung

6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MASS: Wahlpflichtmodul: Urban Studies
Veranstaltungsbeginn: 29.04.2022 Fr, 9:30 - 12:45 Uhr Ort: GD 06

Frankfurt (Oder) und Slubice bezeichnen sich als europäische Doppelstadt und befinden sich in der grenzüberschreitenden Euroregion Viadrina - doch was bedeutet das für eine Stadt, städtisches Leben, grenzüberschreitende Zusammenarbeit? Entsteht hier eine europäische "Doppelstadtgesellschaft"? In diesem Seminar geht es um transnationale Prozesse und Aspekte der europäischen Stadt: Wie prägen Programme oder Zuschreibungen wie z.B. der Kulturhauptstadt, der Doppelstadt, der Partnerstädte, der „EU-Hauptstadt“ und ähnliches die Städte einerseits und den Prozess der Europäisierung andererseits? Wodurch wird eine Stadt überhaupt transnational, welche Dynamiken und Konflikte bringt dies mit sich? In welchem Rahmen können Kommunen außenpolitisch aktiv sein, und wie wirkt das auf nationale und supranationale Politiken zurück? Diese Fragen stehen am Beginn der empirischen Forschungsarbeiten, welche in diesem Seminar aktiv erarbeitet werden sollen. Das Seminar ist deshalb auch zugleich ein Einführungsseminar in die empirische Sozialforschung. Bezogen auf den empirischen Gegenstand werden die einzelnen Schritte einer sozialwissenschaftlichen Studie - von der Formulierung der Fragestellung über die Operationalisierung, Fallauswahl, Datenerhebung und Datenauswertung - im Detail erarbeitet und umgesetzt. Dadurch erarbeiten sich die Studierenden zugleich eine systematische Vorgehensweise, die z.B. als Vorlage für Masterarbeiten genutzt werden kann.

Literatur: Diekmann, Andreas. 2012. Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 6. Auflage, März 2012: rororo.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar erfordert aktive Zusammenarbeit in Kleingruppen für die empirische Forschung und intensive Lektüre. Um die empirische Forschung zu ermöglichen, ist das Seminar auf max. 15 Studierende ausgelegt. Bitte melden Sie sich zum 21.04.2022 per [Moodle](#) an.

Leistungsnachweise: Referat inkl. Briefing Paper, Forschungsexposé, Forschungsarbeit

Termine (präsenz): Fr 29.04.22, 9:30 - 12:45 Uhr (GD 06) | Fr 06.05.22, 9:30 - 15 Uhr (GD 07) | Fr 06.05.22, 9:30 - 12:45 Uhr | Fr 13.05.22, 9:30 - 12:45 Uhr | Fr 20.05.22, 9:30 - 12:45 Uhr (GD 06) | Fr 27.05.22, 9:30 - 12:45 Uhr | Fr 03.06.22, 9:30 - 12:45 Uhr (GD 06) | Fr 03.06.22, 13 - 15 Uhr (GD 06) | Fr 10.06.22, 9:30 - 12:45 Uhr | Fr 17.06.22, 9:30 - 12:45 Uhr | Fr 24.06.22, 9:30 - 12:45 Uhr (GD 06) | Fr 24.06.22, 13 - 15 Uhr (GD 06) | Fr 01.07.22, 9:30 - 12:45 Uhr | Fr 08.07.22, 9:30 - 12:45 Uhr | Fr 15.07.22, 9:30 - 12:45 Uhr (GD 06) | Fr 15.07.22, 13 - 15 Uhr (GD 06)

Sprache: Deutsch

Krise und Resilienz: neue Paradigmen zur Transformation von Politik und Gesellschaft?

3/6/9 ECTS

Seminar: MASS: Wahlpflichtmodul: Kulturelle Praktiken, Wissensordnungen, ästhetische Formationen // MASS: Wahlpflichtmodul: Politik und Kultur
Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 9:15 - 12:45 Uhr Ort: GD 309

Resilienz ist ein Begriff, der es spätestens seit der Pandemie weit über die Sozialwissenschaften hinaus zu großer Prominenz gebracht hat. Ursprünglich aus der Psychologie und den Werkstoffwissenschaften stammend, scheint Resilienz (und deren aktive Förderung) das Zauberwort zu sein, um die Pandemie individuell wie kollektiv zu überstehen, und um die weiteren Konflikte, Brüche, Transformationen und Polarisierungen der Gesellschaft auszuhalten. Zugleich wird der Begriff kritisch diskutiert, weil er als konservatives Festhalten am Status Quo verstanden werden kann, und weil die Förderung von gesellschaftlich-politischer Resilienz die Zivilgesellschaft in hohem Maße als Instanz der ‚Herstellung‘ von Resilienz in Anspruch nimmt und so möglicherweise politische Verantwortlichkeiten verschiebt. Parallel zum Begriff der Resilienz haben auch Krisentheorien Konjunktur - wir befinden uns in einer Krisengesellschaft; die Krise gilt mehr und mehr als zentraler gesellschaftlicher Funktionsmodus. Krise und Resilienz bilden damit eine Doppelperspektive auf aktuelle Transformationsprozesse in Europa. Doch inwiefern kann Resilienz als demokratische oder sozialpolitische Ressource verstanden und implementiert werden? Wo und wie entsteht gesellschaftlich relevante Resilienz, und in welchem Verhältnis steht sie zum generellen ‚Krisenmodus‘? Ist Resilienz die Lehre aus der Pandemie? Und können die Begriffe Krise und Resilienz das bisherige Transformationsparadigma ergänzen, neujustieren, oder gar ersetzen? In diesem Theorie- und Lektüreseminar soll es darum gehen, das Konzept der Resilienz aus multidisziplinärer Perspektive zu verstehen und es mit aktuellen gesellschaftlichen Transformationsprozessen, Krisen und Konflikten in Verbindung zu setzen.

Literatur: Wink, Rüdiger, ed. 2016. Multidisziplinäre Perspektiven Der Resilienzforschung. 1. Aufl. 2016. Studien zur Resilienzforschung. Wiesbaden: Springer. Endreß, Martin, and Andrea Maurer, eds. 2015. Resilienz Im Sozialen: Theoretische Und Empirische Analysen. Wiesbaden: Springer VS. Bösch, Frank, Nicole Deitelhoff, and Stefan Kroll, eds. 2020. Handbuch Krisenforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Hinweise zur Veranstaltung: [Moodlekurs](#)

Leistungsnachweise: regelmäßige Abstracts / Kurzeassays zur Literatur; Referat; Hausarbeit

Termine (präsenz): Do 21.04.22, 9:15 - 12:45 Uhr (GD 309) | Do 28.04.22, 9:15 - 12:45 Uhr (GD 309) | Do 05.05.22, 9:15 - 12:45 Uhr (GD 309) | Do 12.05.22, 9:15 - 12:45 Uhr (GD 309) | Do 26.05.22, 9:15 - 12:45 Uhr | Do 02.06.22, 9:15 - 12:45 Uhr (GD 303) | Do 16.06.22, 9:15 - 12:45 Uhr | Do 23.06.22, 9:15 - 12:45 Uhr (GD 309) | Do 07.07.22, 9:15 - 12:45 Uhr (GD 309) | Do 14.07.22, 9:15 - 12:45 Uhr (GD 303)

Zalewski, P.
Professur für Denkmalkunde

KUL-12866

Forschungskolloquium für Kulturerbestudien

MA: 3 ECTS | SEK: 2 ECTS

Forschungskolloquium (Hybride Veranstaltung): MEK: Forschungsmodul
Veranstaltungsbeginn: 04.04.2022 Mo, 9:30 - 16:30 Uhr

Das Kolloquium bezieht sich auf alle Themen, die mit dem materiellen Kulturerbe, dessen Erforschung, Erhaltung und Vermittlung zusammenhängen. Es handelt sich um ein Angebot für alle Studierende, die an der Professur für Denkmalkunde eine Masterarbeit verfassen oder erst dabei sind, dies zu überlegen. In dem letzteren Fall können die Machbarkeit, die passenden Theorien und Methoden sowie die relevante Fachliteratur im Voraus ausgelotet werden. Während des Kolloquiums stellen die Teilnehmer*innen ihre Themen, aber auch offene Fragen und methodische Probleme in Form eines Referats vor. Anschließend folgt eine kollegiale Diskussion dazu. Die Teilnehmer*innen, die den Erwerb der 3 ECTS-Punkte anstreben (das betrifft nicht die SEK-Studierenden) sind angehalten, an allen Terminen teilzunehmen und bei jedem Termin, die Arbeitsfortschritte zu präsentieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Zur Teilnahme am Forschungskolloquium werden bevorzugt Personen zugelassen, die ihre Forschungsarbeiten am Lehrstuhl Denkmalkunde durchführen.

Hinweise zur Veranstaltung: Sprache: i.d.R. Deutsch, englischsprachige Qualifikationsarbeiten sind zulässig. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: Die Teilnehmer*innen sind dazu verpflichtet, das eigene Forschungsthema (z.B. die geplante oder bereits entstehende Masterarbeit einmal umfassend in Form eines Referats vorzustellen und in den einzelnen Sitzungsterminen auf die Fragen zum Arbeitsfortschritt umfassend zu antworten. Sie sind auch zu einer regelmäßigen und aktiven Teilnahme an Besprechungen verpflichtet.

Termine (online): Mo 04.04.22, 9:30 - 16:30 Uhr | Mo 02.05.22, 9:30 - 16:30 Uhr | Mo 06.06.22, 9:30 - 16:30 Uhr | Mo 04.07.22, 9:30 - 16:30 Uhr

Sprache: Deutsch

Culture - Ethnicity - Construct

3/6/9 ECTS

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAK5: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen
Veranstaltungsbeginn: 22.04.2022 Fr, 12 - 15:15 Uhr Ort: CP 18

The course addresses the complex relation among culture, ethnicity and construct, which is of a theoretical nature. On the one hand, the concepts of culture and ethnicity presuppose traditional anthropological perspective. On the other hand, however, the notion of construct suggests one is no longer preoccupied with the essentialist attitude towards the problem in question. Culture and ethnicity are important elements to describe the multifaceted nature of the contemporary world. Yet they need to be approached from a reflective point of view. This is why some analytic tools need to be presented. One, a student is to learn how to combine the flow of contingent data with an appropriate perspective which is engaged with the position of modernity. Two, (s)he is to take the flow in question in terms of constructivism. The student then is to be offered the way of how to cope with combining the complex nature of culture-ethnicity compound with the constructivist position to take.

Literatur: R. Brubaker. 2004. Ethnicity without Groups. Cambridge: Harvard University Press, p. 7-27. C. Geertz. 1973. The Interpretation of Cultures. New York: Basic Books, p. 33-54. P. Rabinow et al.. 2008. Designs for an Anthropology of the Contemporary, p. 1-12; 105-114. Durham&London: Duke University Press. Recapturing Anthropology, R.G. Fox (Ed.). 1991. School of American Research Press: Santa Fe, p. 115-135. Reflections on Europe in Transition, U.E. Beitter (Ed.). 2007. Peter Lang: New York, p. 41-55.

Teilnahmevoraussetzungen: good command of English, active participation

Hinweise zur Veranstaltung: Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Leistungsnachweise: oral exam, essay, presentation

Sprache: Englisch
